

BAUTÄTIGKEIT UND WOHNUNGEN

FACHSERIE

5

Reihe S.2

Städtebauliche Festsetzungen und Bautätigkeit

1979

(Ergebnisse der Baugenehmigungsstatistik 1979 nach
siedlungsstrukturellen Gemeindetypen)

Statistisches Bundesamt
Abteilung Dokumentation / 1.05



HERAUSGEBER: STATISTISCHES BUNDESAMT WIESBADEN
VERLAG: W. KOHLHAMMER GMBH STUTTGART UND MAINZ
Bestellnummer: 2059002 – 79900

Erschienen im Oktober 1981

Nachdruck - auch auszugsweise - nur mit Quellenangabe gestattet

Preis: DM 7,20

Statist. Bundesamt - Bibliothek



16-03394

Inhalt

	Seite
Vorbemerkung	4
 T e x t t e i l	
1 Einführung	5
2 Siedlungsstrukturelle Typisierung der Gemeinden als Grundlage der regionalen Aufbereitung	5
3 Kleine Mittelzentren, Unterzentren und Umlandgemeinden bilden das Schwergewicht der Bautätigkeit	6
4 Baulandangebot überwiegend in kleinen Gemeinden	9
5 Unterschiedliche Bebauungsdichte in den Siedlungsstrukturellen Gemeindetypen	10
6 Die Bedeutung der Bauleitplanung	12
7 Die Baustruktur in den Baugebieten	14
8 Beachtlicher Flächenbedarf für Pkw-Stellplätze	16
9 Zusammenfassung	16
 T a b e l l e n t e i l	
1 Wohnbevölkerung und Flächen der Siedlungsstrukturellen Gemeindetypen	18
2 Baugenehmigungen im Wohn- und Nichtwohnbau 1979 je 100 000 Einwohner	19
3 Genehmigte Wohngebäude 1979	20
4 Genehmigte Wohnungen im Wohnbau 1979 nach Gebäudearten	21
5 Gebäude- und Grundstücksflächen der genehmigten Wohngebäude mit 1 Wohnung 1979	22
6 Gebäude- und Grundstücksflächen der genehmigten Wohngebäude mit 2 Wohnungen 1979	23
7 Gebäude- und Grundstücksflächen der genehmigten Wohngebäude mit 3 Wohnungen und mehr 1979	24
8 Genehmigte Nichtwohngebäude 1979	25
9 Genehmigte Wohn- und Nutzflächen im Nichtwohnbau 1979 nach Gebäudearten	27
10 Gebäude- und Grundstücksflächen der genehmigten Nichtwohngebäude 1979 nach der Gebäudeart	28
11 Genehmigte Wohngebäude 1979 im Geltungsbereich von Bebauungsplänen	30
12 Baudichte der Wohngebäude 1979 im Geltungsbereich von Bebauungsplänen	31
13 Genehmigte Nichtwohngebäude 1979 im Geltungsbereich von Bebauungsplänen	32
14 Baudichte der Nichtwohngebäude 1979 im Geltungsbereich von Bebauungsplänen	33
15 Genehmigte Wohngebäude 1979 nach Baugebieten	34
16 Wohn- und Nutzflächen der Wohngebäude 1979 mit Baugebietsfestsetzung nach BauNVO	35
17 Gebäude- und Grundstücksflächen der Wohngebäude nach Baugebieten 1979	36
18 Durchschnittliche Geschoßflächenzahl der genehmigten Wohngebäude 1979 mit Baugebiets- festsetzung nach BauNVO	38
19 Genehmigte Nichtwohngebäude 1979 nach Baugebieten	39
20 Gebäude- und Grundstücksflächen der Nichtwohngebäude nach Baugebieten 1979	40
21 Wohn- und Nutzflächen der Nichtwohngebäude 1979 mit Baugebietsfestsetzung nach BauNVO .	42
22 Durchschnittliche Geschoßflächenzahl der genehmigten Nichtwohngebäude 1979 mit Baugebietsfestsetzung nach BauNVO	43
23 Pkw-Stellplätze der 1979 genehmigten Wohn- und Nichtwohngebäude	44
24 Pkw-Stellplätze je Wohnung im Wohnbau 1979	45
25 Pkw-Stellplätze je m ² Wohn- und Nutzfläche im Nichtwohnbau 1979	46

Die Angaben beziehen sich auf das Bundesgebiet ohne Bayern; sie schließen Berlin (West) ein.

Abkürzungen

BBauG	= Bundesbaugesetz
BauNVO	= Baunutzungsverordnung
GFZ	= Geschoßflächenzahl
ha	= Hektar
Mill.	= Million
m ²	= Quadratmeter
m ³	= Kubikmeter
km ²	= Quadratkilometer

Zeichenerklärung

- = nichts vorhanden

Abweichungen in den Summen erklären sich durch Runden der Zahlen.

Vorbemerkung

Die vorliegende Sonderaufbereitung der Baugenehmigungsdaten für das Jahr 1979 will einen Überblick über die regionalen Unterschiede geben, die das Baugeschehen im Hochbau prägen. Dabei wird insbesondere aufgezeigt, wie unterschiedlich Art und Maß der baulichen Nutzung der Baugrundstücke in den Ballungszentren und den Randlagen der Siedlungsräume sind, und in welchem Umfang z.Z. für die Bauvorhaben Festsetzungen und Festlegungen nach dem Bundesbaugesetz und der Baunutzungsverordnung gelten. Es handelt sich um eine Auswahl von Merkmalskombinationen für siedlungsstrukturelle Gemeindetypen, die in dieser Form erstmals erstellt wurde und mit deren Hilfe die regionalen Besonderheiten und Schwerpunkte der Bautätigkeit herausgestellt werden.

Diese Veröffentlichung wurde in der Abteilung IV "Produzierendes Gewerbe, Bautätigkeit, Umweltstatistiken" des Abteilungspräsidenten Prof. Sobotschinski von Regierungsdirektor Dr. Hoffmann bearbeitet.

1 Einführung

Die Reform der Bautätigkeitsstatistik 1979 brachte bereits im ersten Erhebungsjahr eine Reihe wichtiger zusätzlicher Erkenntnisse¹⁾. Neben der Verbesserung der wohnungspolitischen Aussage, dem Nachweis der Infrastrukturbauten und der Erfassung von ergänzenden bautechnischen Merkmalen liegen nunmehr vor allem Informationen über die städtebauliche Einordnung der Bauvorhaben vor, die eine laufende Beurteilung des Baugeschehens nach übergeordneten Gesichtspunkten der Stadtplanung und Stadtentwicklung ermöglichen. Zum planvollen Ausbau und zur Sicherung der Wohn- und Siedlungsstruktur bedurfte es seit langem dringend einer aktuellen städtebaulichen Datenbasis. Mit der Neugestaltung der Bautätigkeitsstatistik werden nun erstmals auch planungsbezogene Daten erfaßt, die bei der Abwicklung der Bauverfahren anfallen und Auskunft über die Wirksamkeit von Bundesbaugesetz und Baunutzungsverordnung geben sollen. Der Nachweis der Grundstücksgröße, der Grund- und Geschoßflächen in Verbindung mit Angaben über die städtebaulichen Festsetzungen und Festlegungen sowie die Zweckbestimmung der Baumaßnahmen geben Hinweise auf das tatsächliche Maß der baulichen Nutzung, die siedlungsstrukturelle Entwicklung und den künftigen Baulandbedarf.

Darüber hinaus ist es möglich, das neue Berichtssystem als eine Art Erfolgskontrolle für die städtebauliche Rahmenplanung zu nutzen, an der sich baupolitische Maßnahmen orientieren können. Die vielfältigen Anforderungen, denen die Bauleitplanung in den Gemeinden gerecht werden muß, haben mit dazu beigetragen, daß viele Bauvorhaben heute immer noch ohne eine geeignete städtebauliche Planungsgrundlage errichtet werden, die allein eine geordnete Bebauung im Interesse der Allgemeinheit gewährleisten kann. Die Frage, welche Auswirkungen die umfangreichen Bauleitplanverfahren der Gemeinden auf das Baugeschehen tatsächlich haben, konnte bisher weder quantitativ noch qualitativ eindeutig beantwortet werden. Durch die tiefe regionale Gliederung des Zahlenmaterials bis herunter zur Gemeinde und in einigen Kommunen sogar bis zu den einzelnen Gemeindeteilen steht

1) Vgl. Wirtschaft und Statistik, Heft 10, 1980, S. 674 ff.

nunmehr ein umfangreiches Informationsangebot zur Verfügung, das Auswertungen für alle Planungsbereiche bei Bund, Ländern und Kommunen zuläßt. Es wäre in diesem Zusammenhang zu wünschen, wenn möglichst viele Interessenten von den neuen Daten, die künftig jährlich zur Verfügung stehen, Gebrauch machen würden, damit die Informationen möglichst breit gefächert werden.

Die folgende Aufbereitung der Baugenehmigungsdaten für das Jahr 1979 will einen Überblick über die regionalen Unterschiede geben, die das Baugeschehen prägen. Sie soll dabei vor allem aufzeigen, in welchem Umfang z.Z. für die Bauvorhaben Festsetzungen und Festlegungen nach dem Bundesbaugesetz und der Baunutzungsverordnung gelten. Es handelt sich um eine Auswahl von Merkmalskombinationen für siedlungsstrukturelle Gemeindetypen, die in dieser Form erstmals erstellt wurde und mit deren Hilfe die regionalen Besonderheiten und Schwerpunkte der Bautätigkeit herausgestellt werden sollen.

Die Aufbereitung umfaßt leider nur das Bundesgebiet ohne Bayern, da Angaben von Bayern aus den bekannten Gründen für städtebauliche Merkmale nicht vorliegen. Damit wird die Aussage z.T. eingeeengt, was besonders die Darstellung der Bauaktivitäten in schwach strukturierten Regionen und in Feriengebieten anbelangt. Andererseits muß bei der Interpretation der Ergebnisse beachtet werden, daß es sich hier nur um die Genehmigungsfälle eines Baujahres handelt, mit allen Zufälligkeiten im Umfang, in der Zusammensetzung und in der geographischen Verteilung der Bauvorhaben. Ein statistisch gesichertes Gesamtbild erhält man durch eine Analyse über mehrere Jahre hinweg, die auch kurzfristige Veränderungen in der Baunachfrage berücksichtigt. Gleichwohl erscheinen diese ersten Ergebnisse der neuen Statistik interessant genug, um sie auf diesem Weg einem größeren Konsumentenkreis zugänglich zu machen²⁾.

2 Siedlungsstrukturelle Typisierung der Gemeinden als Grundlage regionaler Aufbereitung

Regionale Unterschiede in der Baustruktur, in der Baudichte oder der städtebaulichen Planung

2) Im Tabellenteil sind dabei nur die wichtigsten Ergebnisse wiedergegeben. Eine ausführliche Zusammenstellung kann auf Anforderung bereitgestellt werden.

werden um so deutlicher, je kleiner die Darstellungseinheiten in der Untersuchung gewählt werden. Während im Landesdurchschnitt, aber auch noch auf Kreisebene viele Ausprägungen auf dem örtlichen Bau- und Wohnungsmarkt infolge der Aggregation verloren gehen, liefert die Datenanalyse auf Gemeindeebene wesentlich detailliertere Erkenntnisse. Bei gegenwärtig rd. 8 600 Gemeinden im Bundesgebiet verliert man allerdings schnell den Überblick, wenn es nicht gelingt, Gemeinden gleicher Größe und Aufgabenstellung zusammenzufassen. In der Vergangenheit wurde daher in der Statistik bei damals noch 24 000 Gemeinden im Bundesgebiet (1968) Gemeindegrößenklassen gebildet und man konnte ausgehend von der Gemeindegröße Rückschlüsse auf typische Strukturen und Funktionen der Gemeinden ziehen. Nach der Gebietsreform, die die Länder mit unterschiedlichen Zielen und Ergebnissen durchgeführt haben, sind diese Zusammenhänge kaum mehr gegeben. Dazu hat nicht zuletzt auch die ständige Ausdehnung der Siedlungsfläche beigetragen, wodurch vielen kleinen Randgemeinden in den Verdichtungsräumen Aufgaben zugewiesen wurden, die bei gleich großen, traditionell gewachsenen Gemeinden in ländlichen Gebieten fehlen.

Die Bundesforschungsanstalt für Landeskunde und Raumordnung hat als Ersatz für die Gemeindegrößenklassengliederung eine siedlungsstrukturelle und funktionale Typisierung der Gemeinden erarbeitet, die von der rein schematischen Einordnung der Gemeinden nach ihrer Größe abgeht, und die räumliche Verflechtungsbeziehung und die zentralörtliche Funktion stärker in den Vordergrund rückt. Auf der Basis der 75 Regionen der Bundesraumordnung wird dabei zunächst festgestellt, zu welcher siedlungsstrukturellen Kategorie von Regionen die Gemeinden gehören. Die Raumordnungsregionen werden hierzu entsprechend den Kriterien Verdichtung (Einwohner je km²) und Zentralität (Einwohner im größten Oberzentrum) in "Hoch verdichtete Regionen", "Regionen mit Verdichtungsansätzen" und "Ländliche Regionen" eingeteilt. Die Typisierung der Gemeinden innerhalb der einzelnen Regionen erfolgt anschließend nach ihrer zentralörtlichen Funktion (Ober-/Mittelzentrum) und weiterhin nach der Zahl der Einwohner. Damit wird der großräumigen siedlungsstrukturellen Lage der Gemeinden, die für die Wohn- und Arbeitsverhältnisse maßgebend ist, ebenso Rechnung getragen, wie ihrer funktionalen Bedeutung und Leistungsfähigkeit für die Bevölkerung. Für die Untersuchung der Bautätig-

keit wichtig scheint vor allem die Berücksichtigung des Verdichtungsgrades neben der Einwohnergröße, da hierdurch z.B. Umlandgemeinden in Ballungsräumen mit Wohnfunktionen für die Kernstadt von typischen Landgemeinden gleicher Größe getrennt und damit die unterschiedlichen Bau- und Wohnungsmarktprobleme in den verschiedenen verdichteten Regionen aufgezeigt werden können.

3 Kleine Mittelzentren, Unterzentren und Umlandgemeinden bilden das Schwergewicht der Bautätigkeit

Nach der vorgegebenen Gliederung leben im Bundesgebiet (ohne Bayern) 61 % der Bevölkerung in hochverdichteten Regionen, und zwar vor allem in Gemeinden mit ober- und mittelzentralen Funktionen. Auf sie entfällt ein Drittel der Gesamtfläche bei einer Bevölkerungsdichte von durchschnittlich 522 Einwohnern je km² (Tab. 1). In den Regionen mit Verdichtungsansätzen, die im Mittel nur über 150 Einwohner je km² und einem Oberzentrum von mindestens 100 000 Einwohnern verfügen, wohnen immerhin noch 30 % der Bevölkerung. Die Einwohnerzahl in den ländlichen Regionen beläuft sich dagegen auf lediglich 9 % des Bundesgebietes (ohne Bayern).

Von den erfaßten 6 500 Gemeinden sind nur 63 Oberzentren und 609 Mittelzentren, die neben der Aufgabe der Grundversorgung für ihren Nahbereich vor allem Aufgaben zur Deckung des gehobenen bzw. des spezialisierten, höheren Bedarfs mit weitreichender überregionaler Bedeutung wahrnehmen. Gleichwohl leben rd. 70 % der Bevölkerung jeweils zur Hälfte in Ober- oder Mittelzentren. Auf die sonstigen Gemeinden, die zwar die Mehrzahl bilden, aber doch relativ klein sind, entfallen nur 30 % der Einwohner, obwohl sie annähernd 70 % des Bundesgebietes (ohne Bayern) abdecken.

Die Bautätigkeit im Wohn- und Nichtwohnbau hat sich in den vergangenen Jahren oftmals allerdings weniger an der vorhandenen Wirtschafts- und Siedlungsstruktur orientiert, sondern sich dorthin verlagert, wo die Nachfragepräferenzen die privatwirtschaftlich günstigsten Baumöglichkeiten fanden. Die verfügbaren Bauflächen in den Kernstadtbereichen, um die sowohl die Wohnungswirtschaft als auch die gewerbliche Wirtschaft und vor allem der Dienstleistungssektor konkurrieren, wurden mit zunehmender Bebauung knapper und teurer, so daß die Bauherren aus

Kostengründen gezwungen waren, in die Randlagen der Verdichtungsräume und die klein- und mittelstädtischen Regionen auszuweichen. Die Siedlungsflächen wurden vor allem dort ausgedehnt, wo günstige Verkehrsverbindungen zu den Ballungszentren bestanden, die Entfernungen zu den Arbeitsstätten noch in bisher tragbaren Grenzen blieben bzw. wo Arbeitsplätze neu geschaffen oder hinreichend verfügbar waren.

In welchem Umfang die vorhandene Siedlungsstruktur und die Neubautätigkeit gegenwärtig abweichen, zeigt die Aufbereitung der Baugenehmigungen für das Jahr 1979. Von den neu genehmigten Wohn- und Nichtwohngebäuden sollten lediglich 15 % in Oberzentren, aber 37 % in Mittelzentren und 48 % in sonstigen Gemeinden ohne größere zentralörtliche Bedeutung errichtet werden. Auf die hochverdichteten Regionen zusammen entfiel nur gut die Hälfte der genehmigten Wohn- und Nutzflächen, trotz eines Anteils der Bevölkerung von über 60 %. Der Flächenzugang je Einwohner fiel damit in den dichtbesiedelten und strukturstarken Gebieten im Schnitt um 23 % niedriger aus als in den Regionen mit Verdichtungsansätzen und wurde vom Bauergebnis in den ländlichen Gebieten sogar um über 50 % übertroffen (Tab. 2).

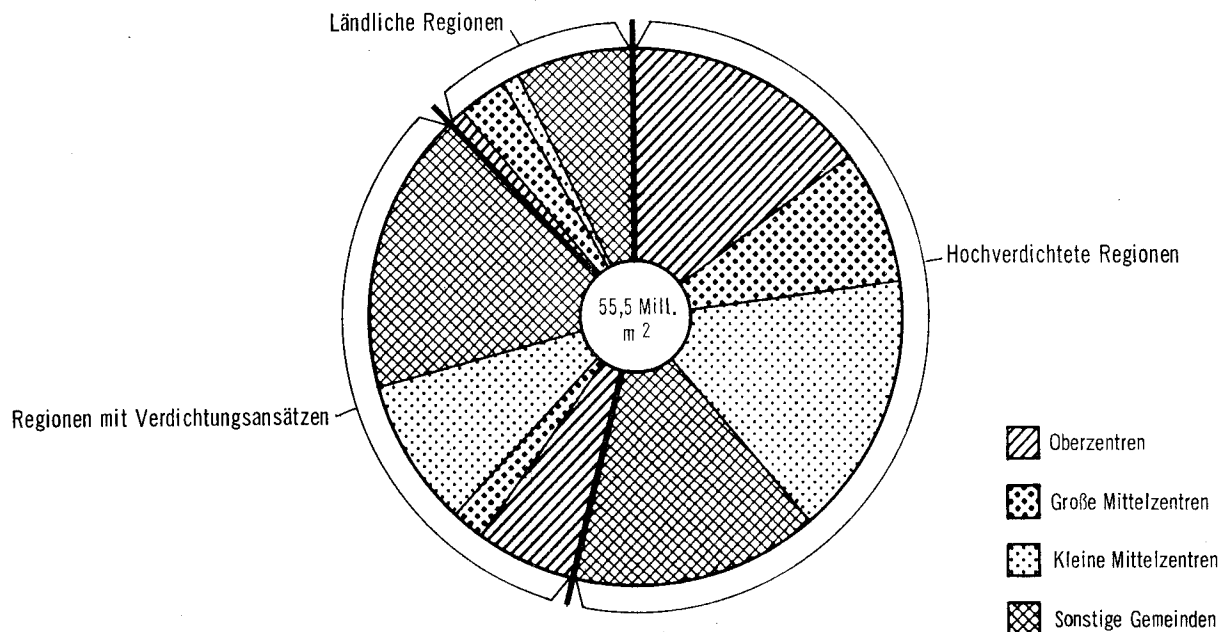
Noch deutlicher wird das Bild über die regionale Verteilung der Bautätigkeit, wenn man die Gemeindetypen innerhalb der drei siedlungsstrukturellen Gebietszusammenfassungen untersucht. So lag der Flächenzugang in den Oberzentren und in den großen Mittelzentren der hochverdichteten Gebiete wesentlich niedriger als es dem Einwohnerstand entsprochen hätte. Das Bauergebnis in den Großstädten fiel dabei besonders schwach aus. Der Bundesdurchschnitt je Einwohner wurde hier um über die Hälfte unterschritten, im Wohnungsbau sogar um fast 60 %. Aber auch die Oberzentren mit weniger als 500 000 Einwohnern blieben mit ihrer Bautätigkeit beträchtlich hinter dem Bundesergebnis zurück. In den Städten wie Bonn, Wiesbaden, Darmstadt, Karlsruhe, Heidelberg, Mannheim u.dgl., die zusammen eine Durchschnittsgröße von rd. 206 000 Einwohnern aufweisen, hatten vor allem die Bauherren von Wohngebäuden Schwierigkeiten, preisgünstige Baugrundstücke zu finden. Die Investoren im Nichtwohnbau stellten sich wegen der Möglichkeit der Kostenüberwälzung dagegen merklich günstiger. Nach wie vor werden viele Bauwillige in diesen z.T. überlasteten Städten in die Außenbereiche abgedrängt, da zusätzliches Bau-

land in hinreichendem Umfang und zu tragbaren Kosten kaum zur Verfügung steht. Etwas besser ist die Situation in den großen Mittelzentren mit über 50 000 Einwohnern. Zwar lagen die genehmigten Gebäudeflächen je Einwohner auch hier unter dem Bundesdurchschnitt; der Rückstand betrug im Wohnungsbau jedoch nur 19 %, im Nichtwohnbau lediglich 10 %.

Das Schwergewicht der Bautätigkeit in den dichtbesiedelten Regionen befindet sich in den kleinen Mittelzentren mit z.T. expandierender Bevölkerungsentwicklung und in den Umlandgemeinden der Verdichtungskerne. Nach der Genehmigungsstatistik 1979 sollten hier 31 % der insgesamt geplanten Wohn- und Nutzfläche erstellt werden. Die Mittelzentren mit weniger als 50 000 Einwohnern hatten bereits in den vergangenen Jahren des Wohnungsbaubooms eine beachtliche Ausdehnung erfahren. Die Bautätigkeit ist hier offensichtlich nach wie vor beträchtlich, obwohl die zunehmende Verknappung des Baulandes mehr und mehr Probleme aufwirft. Neben Wohngebäuden werden in den kleinen Mittelzentren verhältnismäßig viele Nichtwohnbauten vor allem im gewerblichen Bereich errichtet. Dies ist mit einer Folge der Verlagerung von Produktionsstätten, Einkaufszentren, Lagerhallen u.dgl. in die Randbereiche der Verdichtungsräume. Hierdurch konnten in den letzten Jahren zusätzliche Arbeitsplätze geschaffen und wachsende regionale Ungleichgewichte aufgrund der Wohnungsbautätigkeit zwischen der Erwerbs- und Siedlungsstruktur z.T. aufgefangen werden.

Die relativ hohe Bautätigkeit in den Unterzentren der hochverdichteten Regionen deutet auf ein wesentlich größeres Baulandangebot und günstigere Grundstückspreise in diesen Gemeinden hin. Die Kommunen sind im Schnitt halb so groß wie in den kleinen Mittelzentren, verfügen aber in der Regel über alle Einrichtungen zur Deckung des allgemeinen Grundbedarfs der Bevölkerung wie z.B. Schulen, Sportstätten, Ärzte, Apotheken, Einzelhandels-, Handwerks- und Dienstleistungsbetriebe, so daß sie durchaus Wohnfunktionen für die Ballungszentren übernehmen können. Für weitergehende Versorgungsaufgaben fehlt allerdings die nötige infrastrukturelle Ausstattung, wie sie in den Mittelzentren vorhanden ist. Einem verstärkten Ausbau der Unterzentren dürften daher schon aus finanziellen Gründen Grenzen gesetzt sein. Zunehmend sprechen auch ökologische Gesichtspunkte gegen eine generelle Erweiterung dieser Siedlungseinheiten.

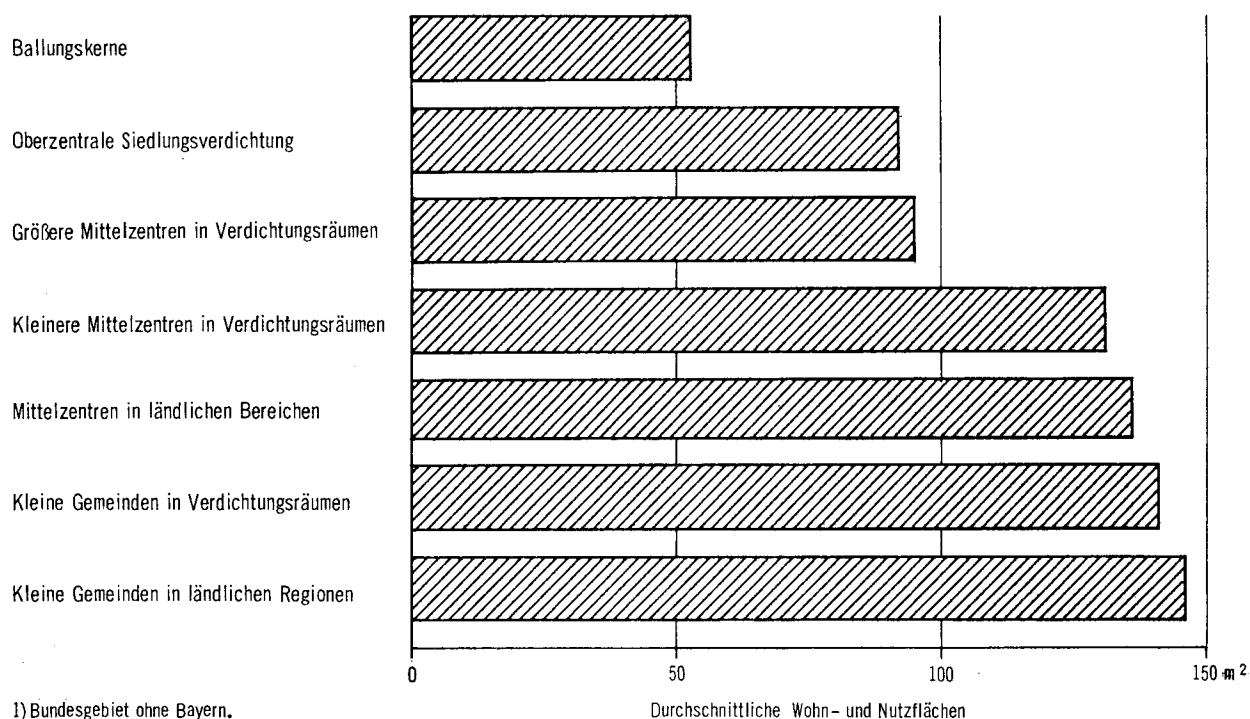
GENEHMIGTE WOHN- UND NUTZFLÄCHE 1979 ¹⁾



1) Bundesgebiet ohne Bayern.

Statistisches Bundesamt 810657

DURCHSCHNITTlich GENEHMIGTE WOHN- UND NUTZFLÄCHEN 1979 ¹⁾ Je 100 Einwohner



1) Bundesgebiet ohne Bayern.

Statistisches Bundesamt 810658

Bedenklich ist die überdurchschnittliche Bauaktivität in den Kleinstgemeinden der Verdichtungsregionen, wenn ihr auch vom Gewicht her z.Z. noch weniger Bedeutung zukommt. Die Gemeinden sind in der Regel doch sehr weit von den Ballungskernen entfernt und verfügen über keine nennenswerten zentralörtlichen Funktionen. Der überdurchschnittliche Flächenzugang 1979 - er lag im Wohnbau gemessen an der Einwohnerzahl um rd. 50 %, im Nichtwohnbau um 22 % über dem Bundesergebnis - kann aber als Indiz dafür gewertet werden, daß die Bauherren weiterhin versuchen werden, dort zu bauen, wo noch günstige Grundstücke zu bekommen sind, auch wenn damit lagebedingte Nachteile mit der Nutzung der Bauten verbunden sind. Damit besteht weiterhin die Gefahr einer unkoordinierten Ausdehnung der Siedlungsflächen, der nur durch eine großflächige Entwicklungs- und Bauleitplanung begegnet werden kann.

In den Regionen, die nur im Kern verdichtet sind, wurden von den Baubehörden 1979 sowohl in den Oberzentren als auch in den größeren Mittelzentren mehr Bauvorhaben genehmigt als in den vergleichbaren Gemeinden der hochverdichteten Regionen. Zwar wurde auch hier das Bundesergebnis je Einwohner nicht erreicht, die geringe Durchschnittsgröße der Städte und Gemeinden trug aber dazu bei, daß der Umfang der genehmigten Wohn- und Nutzflächen merklich höher ausfiel. Den Schwerpunkt der Bautätigkeit in den Regionen mit Verdichtungsansätzen bildeten ebenfalls die kleinen Mittelzentren und die sonstigen Gemeinden. Die Wohn- und Nutzfläche je Einwohner überstieg bei ihnen zusammengekommen den Bundesdurchschnitt um rd. ein Viertel. Interessant ist, daß im Vergleich zu den Gemeinden in hochverdichteten Regionen die Wohnungsbautätigkeit bei den mittleren Gemeindegrößen etwas abfiel, der Nichtwohnbau dagegen stärker ausgeprägt war. Der Wohnungsbau verlagert sich danach offensichtlich auch in den nur im Kern verdichteten Regionen dem Gefälle der Grundstückskosten folgend mehr in die Randlagen der Siedlungsräume, in die Unterzentren und kleinen Gemeinden ohne zentralörtliche Bedeutung. Im Nichtwohnbau wird dagegen im beträchtlichen Umfang auch in den Oberzentren und in den typischen Mittelzentren investiert, was nicht zuletzt der regionalen Wirtschaftsentwicklung und dem Ausbau der Infrastruktur zu gute kommt.

Im ländlichen Raum übertraf die Bautätigkeit pro Kopf in allen Gemeinde-

typen den Bundesdurchschnitt. Absolut gesehen wurden die meisten Bauvorhaben in den großen Mittelzentren und in den Unterzentren durchgeführt. Auch hier verlagerte sich das Baugehen zunehmend auf die kleinen Gemeinden, vor allem die kleinen Mittelzentren und die Unterzentren mit mehr als 2 000 Einwohnern. Gemessen an der Bevölkerung lag der Zugang der nutzbaren Gebäudeflächen um 45 % über dem Bundesdurchschnitt. Der Wohnungsbau war darüber hinaus in den kleinen Randgemeinden bedeutend, während Nichtwohnbauten im beachtlichen Umfang auch in den Oberzentren der ländlichen Regionen und in den großen Mittelzentren genehmigt wurden. Dort werden vor allem viele Fabrik- und Werkstattgebäude, Handels- und Lagergebäude u.dgl. errichtet, für deren Nutzung die privaten Investoren u.a. günstige Arbeitsmarkt-, Verkehrs- und Absatzbedingungen benötigen. Anders als im Wohnbau sind im Nichtwohnbau billige Baugrundstücke im Umland nicht unbedingt das ausschlaggebende Kriterium für die regionale Standortwahl der Baumaßnahme.

4 Baulandangebot überwiegend in kleinen Gemeinden

Für die im Berichtsjahr 1979 genehmigten Wohn- und Nichtwohnbauten waren insgesamt 24 000 ha Baugrund erforderlich; d.s. immerhin in einem Jahr 0,1 % der Fläche des Bundesgebietes (ohne Bayern). Für den Bau von Wohngebäuden mußten 13 100 ha (55 %), für Nichtwohngebäude 10 900 ha (45 %) zur Verfügung gestellt werden (Tab. 3 und 8). Den höchsten Baulandbedarf hatten Einfamilienhäuser mit 36 % der ermittelten Grundstücksfläche. Auf Zweifamilienhäuser entfielen 12 % und auf Bauvorhaben von Mehrfamilienhäusern, deren Nachfrage in den letzten Jahren stark zurückgegangen war, lediglich 6 %. Im Nichtwohnbau benötigte man Grundstücke vor allem zur Errichtung von gewerblichen Betriebsgebäuden (25 %), insbesondere von Fabrik-, Werkstatt- und Handelsgebäuden, sowie für Infrastrukturbauten (10 %). Beachtlich war daneben der Baulandbedarf im landwirtschaftlichen Bau. Obwohl nur 5 % der genehmigten Gebäudeflächen als Nutzflächen für landwirtschaftliche Betriebsgebäude geplant wurden, mußten aufgrund der wesentlich aufgelockerten Bauweise hierfür über 9 % der ermittelten Grundstücksfläche zur Verfügung gestellt werden.

Die meisten Baugrundstücke hatten die hochverdichteten Regionen bereitzustellen, zusammen 11 500 ha oder 48 % des Bundesergebnisses (ohne Bayern). Davon entfielen allein zwei Drittel

auf die kleinen Mittelzentren, die Unterzentren und sonstigen Umlandgemeinden der Verdichtungsräume. Der Baugrund je Einwohner, der zur Verwirklichung der Bauvorhaben erforderlich war, lag hier fast dreimal so hoch wie in den Oberzentren und großen Mittelzentren zusammen. Diese Zahlen machen nochmals deutlich, wie knapp Bauflächen in den Verdichtungskernen sind und wo überhaupt noch Baumöglichkeiten bestehen.

Auch in den Regionen mit Verdichtungsansätzen kam das Baulandangebot überwiegend von den Mittelzentren mit weniger als 50 000 Einwohnern und den kleinen Randgemeinden. Von den 8 900 ha (37 %) stammten von diesen Gemeinden gut vier Fünftel. Die Grundstücksfläche bezogen auf die Einwohnerzahl lag hier doppelt so hoch wie in den Oberzentren und großen Mittelzentren dieser Regionen; sie überstieg den Baulandbedarf in den kleinen Mittelzentren und Umlandgemeinden der strukturstarken Gebiete sogar noch um rd. ein Fünftel.

In den ländlichen Regionen wurde für die Abwicklung der Baugenehmigungen 1979 je Kopf der Wohnbevölkerung erwartungsgemäß das meiste Bauland bereitgestellt. Im Schnitt waren es rd. 800 m² je 100 Einwohner, beträchtlich mehr als im übrigen Bundesgebiet. Insgesamt wurden 3 700 ha Bauland (15 %) verplant. Fast 30 % entfiel hiervon auf Mittelzentren und 65 % auf Unterzentren und sonstige kleine Landgemeinden.

Faßt man alle Raumordnungsregionen zusammen, so befanden sich fast drei Viertel aller für die Bautätigkeit erforderlichen Grundstücksflächen in den kleinen Mittelzentren mit durchschnittlich 22 000 Einwohnern sowie in den Unterzentren und Kleinstgemeinden. Hier liegt gegenwärtig das Hauptgewicht der Bauaktivität und wohl auch in den kommenden Jahren. Die städtebauliche Entwicklungsplanung sollte daher diesen Gemeinden besondere Aufmerksamkeit schenken. Fehlentwicklungen, wie sie in der Vergangenheit vor allem infolge der zum Teil stürmischen Baunachfrage zu beobachten waren und die in vielfacher Hinsicht (u.a. aus demographischen, sozio-ökonomischen, ökologischen und regionalpolitischen Gründen) negative Auswirkungen mit sich brachten, könnten dann weitgehend vermieden werden.

5 Unterschiedliche Bebauungsdichte in den siedlungsstrukturellen Gemeindetypen

Welche Bauvorhaben wo, wie und mit welchem Flächenbedarf errichtet werden, wird zunehmend

von der Knappheit des Grund und Bodens bestimmt, die viele Bauwillige zwingt, aus Kostengründen in Gemeinden auszuweichen, die sie sonst kaum als Standort für die Baumaßnahme gewählt hätten. Die Bebauungsart, der Haustyp, die Geschoszahl, die Raumaufteilung und Ausstattung der Gebäude und Wohnungen sind oftmals nicht zuletzt eine Folge der regional unterschiedlichen Grundstücks- und Herstellungskosten, die - je niedriger sie liegen - dem Bauherren einen größeren baulichen Spielraum einräumen. Daneben wirken baurechtliche Beschränkungen des Bundesbaugesetzes, der Baunutzungsverordnung, des Städtebauförderungsgesetzes oder der Landesbauordnung reglementierend auf die Bautätigkeit. Durch städtebauliche Festsetzungen und Festlegungen sowie durch objektbezogene Anforderungen wird die Art und das Maß der baulichen Nutzung der Grundstücke begrenzt, und zwar meist regional differenziert, was die Neubaustruktur maßgeblich beeinflusst.

Unterschiedliche Bauformen im Wohnbau lassen sich bereits aus der Zusammensetzung der Gebäudearten erkennen. Von den 1979 genehmigten Wohnungen im Bundesgebiet (ohne Bayern) befanden sich 68 % in Ein- und Zweifamilienhäusern und nur 32 % in Mehrfamilienhäusern. In Oberzentren und in den großen Mittelzentren der hochverdichteten Regionen war der Mehrfamilienhausbau wesentlich stärker vertreten (Großstädte: 65 %), wogegen er in den kleinen Randgemeinden der Verdichtungsgebiete und im ländlichen Raum kaum eine Rolle spielte (Tab. 4). Die Unterzentren und die Gemeinden mit geringer Einwohnerzahl planten zu 80 % bis 93 % Neubauwohnungen in Ein- und Zweifamilienhäusern. Aber auch bei den kleinen Mittelzentren lag der Anteil der Wohnungen in Eigenheimen leicht über dem Bundesdurchschnitt. Eine Ausnahme bildeten lediglich die Mittelzentren mit mehr als 20 000 Einwohnern in ländlichen Regionen, wo viele Geschossbauten mit Eigentumswohnungen entstehen und für Freizeit- und Erholungszwecke zur Verfügung gestellt werden.

Regional unterschiedlich ist die Bebauung allerdings auch bei den einzelnen Gebäudearten selbst. So wird in den Gemeinden mit hoher Siedlungsdichte wesentlich flächensparender gebaut als in den Regionen mit größerem Baulandangebot. Die Grundstücke sind hier nicht nur kleiner, sondern werden vor allem auch intensiver ausgenutzt, d.h. die Gebäude enthalten erheblich mehr Wohn- und Nutzfläche je m²-Grundstücksfläche als außerhalb der Wohnzentren.

Die genehmigten Einfamilienhäuser in Oberzentren mit weniger als 500 000 Einwohnern hatten 1979 im Schnitt in den hochverdichteten Regionen eine Grundstücksfläche von nur 406 m² (Tab. 5). Die Grundfläche belief sich auf 97 m² und die Wohn- und Nutzfläche auf 135 m² (Wohnfläche 126m²). Die nutzbaren Flächen lagen somit um rd. 40 % höher als die überbaute Fläche der Grundstücke, was darauf hindeutet, daß in beträchtlichem Umfang kompakte Wohnformen wie Reihen-, Hang- und Terrassenhäuser, Teppichbebauung u.dgl. gewählt wurden. Die Geschosflächenzahl (GFZ), d.h. das Verhältnis der Geschosfläche zur Grundstücksfläche, erreichte immerhin einen durchschnittlichen Dichtewert von 0,4; das ist das höchste Ergebnis aller Gemeindetypen. Mit abnehmender Agglomeration verringerte sich erwartungsgemäß die Bebauungsdichte. Für die kleinen Gemeinden, speziell in ländlichen Gebieten, wurde eine GFZ unter 0,2 ausgewiesen. Die Grundstücke der Einfamilienhäuser waren hier im Schnitt rd. 900 m² groß, aber nur zu 15 % durch bauliche Anlagen überbaut. Fast ausschließlich wurden freistehende Einzelhäuser errichtet, die im Durchschnitt kaum mehr Wohnfläche aufwiesen als die Bauvorhaben in den Städten.

Interessant ist, daß bei allen siedlungsstrukturellen Gemeindetypen die tatsächliche Bebauung beträchtlich unter den Höchstgrenzen blieb, die die Baunutzungsverordnung (BauNVO) vorschreibt. Nach § 17 BauNVO sind in Wohn- und Dorfgebieten, sofern im Bebauungsplan festgelegt, Bauvorhaben zulässig, deren GFZ bei einem Vollgeschoß höchstens 0,5, bei zwei Vollgeschossen höchstens 0,8 beträgt. Diese Dichtewerte werden überall mehr oder weniger unterschritten. Ausschlaggebend hierfür ist, daß bei der Errichtung von Wohnbauten zahlreiche zusätzliche Anforderungen gestellt werden, die einer Verdichtung engere Grenzen setzen als die Baunutzungsverordnung. Solche Anforderungen ergeben sich sowohl aus der Sicht der Nutzer als auch aus öffentlich-rechtlichen Vorschriften.

Der Einfamilienhausbau gibt gleichsam beispielhaft die regional unterschiedliche Bauweise in den Siedlungsräumen wieder. Ein ähnliches Bild vermitteln die Zahlen über die Baugenehmigungen von größeren Wohngebäuden. Mit zunehmender Siedlungsdichte nimmt auch hier der Zwang zum flächensparenden Bauen und damit zur intensiveren Nutzung der Grundstücke zu. So betrug die Streuung der GFZ bei Zweifamilienhäusern zwischen den Landgemeinden und den Oberzentren

in hochverdichteten Regionen zwischen 0,2 und 0,4, bei den Mehrfamilienhäusern sogar zwischen 0,3 und 0,8 (Tab. 6 bzw. 7). Während die Wohngebäude mit zwei Wohnungen durchweg fast gleich groß waren und sich nur durch die abweichende Grundstücksfläche unterschieden, boten die Mehrfamilienhäuser kein einheitliches Bild. Die Geschosbauten in den Randgemeinden und den ländlichen Regionen fielen allein flächenmäßig fast um die Hälfte kleiner aus als diejenigen in den Oberzentren. Sie enthielten im Schnitt nur 5 bis 6 Wohnungen je Gebäude, wogegen es in den Oberzentren immerhin 10 Wohnungen waren. Hochhäuser spielten bei den Baugenehmigungen 1979 kaum noch eine Rolle; nur 4 % der Mehrfamilienhäuser hatten 6 und mehr Vollgeschosse. In den dünn besiedelten Regionen stand zudem Bauland reichlicher zur Verfügung, so daß wesentlich aufgelockerter gebaut werden konnte. Die Nutzungsdichten der Baunutzungsverordnung wurden dabei merklich unterschritten, aber auch in den großen Mittelzentren und Oberzentren wurde sie nicht erreicht.

Im Nichtwohnbau verzeichneten die Anstalts-, Büro- und Verwaltungsgebäude die höchste Bau-dichte. Ihre GFZ lag im Bundesgebiet (0,38) und fast auch in allen Gemeindetypen über der der anderen Gebäudearten (Tab. 10). Etwa gleich hohe Dichtewerte wiesen die nicht-landwirtschaftlichen Betriebsgebäude (0,25) mit Ausnahme der Hotels und Gaststätten (0,35) und die sonstigen Nichtwohngebäude (0,24) auf. Von den Infrastrukturbauten hatten vor allem Hochschulgebäude, Krankenhäuser, Anstaltsgebäude für Behinderte und ältere Menschen hohe Nutzungsziffern. Dafür lag das Maß der baulichen Nutzung der landwirtschaftlichen Betriebsgebäude mit 0,14 weit unter dem Durchschnitt im Nichtwohnbau. Landwirtschaftliche Baumaßnahmen wurden in allen Gebietseinheiten eingeschossig mit verhältnismäßig wenig Grund-, aber viel Grundstücksfläche je Gebäude geplant. Die überbaute Fläche erreichte dabei auch in dicht besiedelten Gebieten kaum mehr als 13 % des Baulandes.

Bei den anderen Gebäudearten, vor allem bei Büro- und Verwaltungsgebäuden, veränderte sich das Flächenverhältnis wie im Wohnbau mit zunehmender Agglomeration. In den Städten der hochverdichteten Regionen mußte wesentlich enger und flächensparender gebaut werden als im ländlichen Raum. Hinzu kommt, daß Gebäude mit hoher Grundstücksnutzung schwerpunktmäßig in Oberzentren und z.T. auch in großen Mittelzentren lagen. Von den genehmigten Wohn- und Nichtwohnflächen entfielen z.B. in den Großstädten 22 %

auf Büroflächen. In ländlichen Gegenden dominierte dagegen der landwirtschaftliche Bau sowie der gewerbliche Bau mit niedrigen Nutzungsziffern (Tab. 9). Insgesamt gesehen reduzierte sich damit die Baudichte im Nichtwohnbau zwischen den Ballungskernen und den Randgemeinden um über die Hälfte.

6 Die Bedeutung der Bauleitplanung

Bauleitpläne sollen nach den Zielen des Bundesbaugesetzes (BBauG) eine geordnete städtebauliche Entwicklung und eine dem Wohl der Allgemeinheit entsprechende sozialgerechte Bodennutzung gewährleisten und dazu beitragen, eine menschenwürdige Umwelt zu sichern. Dabei sind öffentliche und private Belange gegenseitig abzuwägen und die Ziele der Raumordnung, Landes- und Entwicklungsplanung zu berücksichtigen. Die rechtsverbindliche Festsetzung von Bebauungsplänen bietet somit am ehesten Gewähr für einen planvollen Ausbau der Siedlungsstruktur, der übergeordneten Gesichtspunkten Rechnung trägt und unkontrollierte Entwicklungen vermeidet.

Den Gemeinden ist es gleichwohl bisher nicht gelungen, für alle Baugebiete Bebauungspläne aufzustellen. Eine Sonderauswertung des Datamaterials der Baugenehmigungsstatistik zeigt, daß zwar 72 % der Gemeinden über qualifizierte Bebauungspläne verfügen. Aber bei fast der Hälfte der Gemeinden werden auch einfache Bebauungspläne, die nicht den Anforderungen des § 30 BBauG genügen, angewendet. Daneben genehmigten die Baubehörden in fast drei Viertel der Gemeinden auch Bauvorhaben ohne Bebauungspläne, wenn auch in merklich geringerem Umfang. Ein großer Teil der Gemeinden weisen somit sowohl Gemeindegebiete nach, für die Bebauungspläne gelten, als auch unbeplante Gebiete. So kam bei 59 % der Gemeinden mit einem oder mehreren qualifizierten Bebauungsplänen zusätzlich innerhalb bebauter Ortsteile mindestens auch ein einfacher Bebauungsplan zur Anwendung; gleichzeitig baute man in diesen Gemeinden fast überall auch ohne Bebauungsplan. Insbesondere in Schleswig-Holstein und Rheinland-Pfalz kommen verhältnismäßig wenig qualifizierte Bebauungspläne zum Zug, während in den übrigen Bundesländern die städtebauliche Planung weiter fortgeschritten ist.

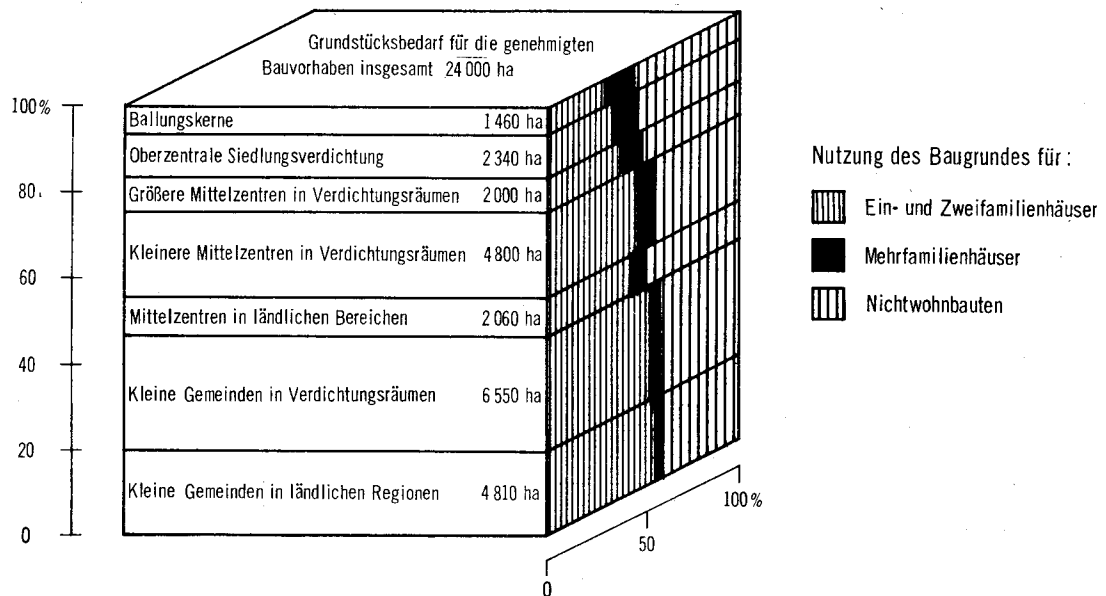
Im Bundesgebiet (ohne Bayern) wurden über zwei Drittel der Wohnungsneubauten im Geltungsbereich qualifizierter Bebauungspläne (§ 30 BBauG) genehmigt (Tab. 11). Für diese Baugebiete gelten

neben anderen baurechtlichen Bestimmungen mindestens Vorschriften über die Art und das Maß der baulichen Nutzung, über die überbaubaren Grundstücks- und örtlichen Verkehrsflächen. Regional ergibt sich zwar ein leicht differenziertes Bild, aber es ist keinesfalls so, daß die Bauleitplanung bei bestimmten Gemeindetypen wesentlich abfällt. Sieht man von den kleinen Landgemeinden ab, die nur für die Hälfte der Wohnbauten qualifizierte Bebauungspläne hatten, so wird der Bundesdurchschnitt bei vielen Kommunen nahezu erreicht oder sogar überschritten. Vor allem Oberzentren in ländlichen Regionen und in Gebieten mit Verdichtungsansätzen scheinen mittlerweile über eine ausgeprägte städtebauliche Planung zu verfügen. In den Oberzentren und großen Mittelzentren der hochverdichteten Regionen treten neben die qualifizierten Bebauungspläne in beträchtlichem Umfang (bis zu 18 % der genehmigten Gebäudeflächen) einfache, z.T. übergeleitete Bebauungspläne nach altem Recht. Dies gilt insbesondere für die größeren Städte mit hoher Siedlungsdichte, die wegen der Baulandknappheit frühzeitig begonnen hatten Bauleitpläne aufzustellen. Zusammengekommen wurden damit auch hier wie fast bei allen übrigen Gemeindetypen über drei Viertel der Wohnbauten in Gebieten errichtet, für die eine städtebaulich geregelte Bebauung vorgesehen ist.

Im Bundesgebiet (ohne Bayern) lagen gleichwohl 22 % der Baumaßnahmen im Wohnbau innerhalb von im Zusammenhang bebauten Ortsteilen, für die kein Bebauungsplan gilt, sowie im Außenbereich. Vor allem die altindustrialisierten Regionen (37 %) und die kleinen Landgemeinden unter 2 000 Einwohner (39 %) bauten vielfach ohne eine übergeordnete Rahmenplanung. Freilich erübrigen sich oftmals größere Planungsmaßnahmen, insbesondere dann, wenn Art und Maß der baulichen Nutzung, Bauweise und überbaute Grundstücksfläche der Eigenart der näheren Umgebung entsprechen und die Baumaßnahmen öffentlichen Belangen nicht entgegenstehen. Je mehr aber für den Wohnungsbau neue Baugebiete erschlossen und Siedlungsflächen in klein- und mittelstädtischen Bereichen ausgedehnt werden, um so weniger wird man umhinkommen, auch die restlichen kommunalen Teilgebiete einer allgemeinen Städtebauplanung unterzuordnen.

Im Nichtwohnbau ist die Situation in dieser Hinsicht merklich ungünstiger als im Wohnungsbau. Nach den Genehmigungszahlen von 1979 werden gegenwärtig nur rd. die Hälfte der Gebäude-

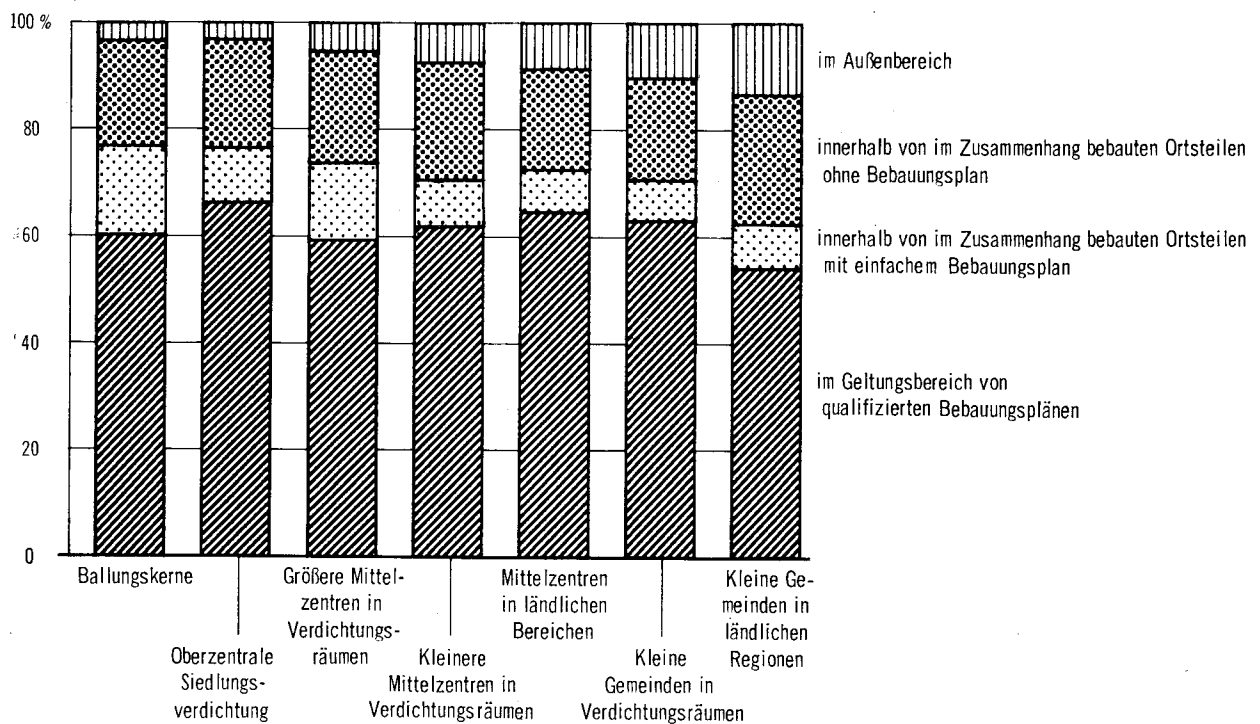
LAGE UND BEBAUUNG DER GRUNDSTÜCKE 1979 1)



1) Bundesgebiet ohne Bayern.

Statistisches Bundesamt 810659

GENEHMIGTE WOHN- UND NUTZFLÄCHEN IM GELTUNGSBEREICH VON BEBAUUNGSPLÄNEN 1979 1)



1) Bundesgebiet ohne Bayern.

Statistisches Bundesamt 810660

flächen (Wohnbau: 68 %) im Geltungsbereich von qualifizierten Bebauungsplänen errichtet (Tab. 13). Vor allem in den kleinen Gemeinden sind hierfür kaum Planungsgrundlagen vorhanden. Innerhalb bebauter Ortsteile entstehen 32 % der Wohn- und Nutzflächen, darunter allein 23 % ohne Bebauungsplan. Die restlichen Gebäudeflächen (16 %) befinden sich im Außenbereich, der vornehmlich bei den kleinen Gemeinden (bis zu 47 %) Bedeutung hat.

Fast 40 % der Flächen im Nichtwohnbau werden somit ohne Bebauungsplan bzw. im Außenbereich erstellt. Während innerhalb geschlossener Ortschaften ohne Bebauungsplan vor allem gewerbliche Betriebsgebäude (57 % der dortigen Nutzfläche) und Infrastrukturgebäude (24 %) errichtet wurden, liegt das Schwergewicht der Baumaßnahmen im Außenbereich in erster Linie bei den landwirtschaftlichen Betriebsgebäuden (50 %). Auf Fabrik-, Werkstatt-, Handels- einschl. Lagergebäude u.dgl. entfielen hier nur 31 %, auf Infrastrukturmaßnahmen 19 %. Vor allem in den kleinen Gemeinden mit einem hohen Anteil der Bautätigkeit im Außenbereich war der landwirtschaftliche Bau dominierend. In diesen Zahlen kommen auch die Bemühungen zum Ausdruck, die Bautätigkeit außerhalb der Siedlungseinheiten zu beschränken, um einer weiteren Zersiedlung der Landschaft vorzubeugen. Landwirtschaftliche Baumaßnahmen sind hiervon nach den Bestimmungen des Bundesbaugesetzes bewußt ausgenommen. Andererseits ist nicht zu übersehen, daß immer noch gut 9 % aller Nutzflächen im Nichtwohnbau (ohne landwirtschaftliche Betriebsgebäude) und 3 % aller Wohnflächen im Wohnbau, 1979 zusammen 2,6 Mill. m² im Bundesgebiet (ohne Bayern), im Außenbereich genehmigt wurden. Man wird daher zwangsläufig der weiteren Bauentwicklung in diesen Gebieten besondere Aufmerksamkeit schenken müssen.

Die städtebauliche Planung hat auch die Aufgabe, auf eine möglichst flächensparende und maßvoll verdichtete Bauweise hinzuwirken. Bei zunehmender Knappheit des Baulandangebotes wird es immer dringender, höhere Grundstücksauslastungen zu erzielen, um den Baulandverbrauch soweit als möglich einzuschränken. In diesem Zusammenhang ist interessant, daß im Geltungsbereich von qualifizierten Bebauungsplänen z.Z. die höchsten Nutzungsziffern erreicht werden. Bis auf wenige Ausnahmen lagen die durchschnittlichen Geschoßflächenzahlen sowohl im Wohn- als auch im Nichtwohnbau bei allen siedlungsstrukturellen Gemeindetypen über

den Angaben für andere Baugebiete (siehe Tab. 12 und 14). Gleichwohl blieb die Bebauung mit einer GFZ von 0,3 im Bundesdurchschnitt merklich unter den zulässigen Höchstgrenzen der Baunutzungsverordnung. Der Abstand zur Baudichte innerhalb bebauter Ortschaften mit einfachem Bebauungsplan betrug allerdings nur rd. 10 %, zu den Bauvorhaben ohne Bebauungsplan gut 20 %. Gegenüber den Baumaßnahmen im Außenbereich wurde im Geltungsbereich von qualifizierten Bebauungsplänen annähernd doppelt so dicht gebaut.

In den Gebieten mit städtebaulichen Festsetzungen standen den Bauherren von Wohngebäuden in der Regel kleinere Baugrundstücke für die Bebauung zur Verfügung. Bei annähernd gleicher Wohn- und Nutzfläche je Gebäude war für die unterschiedliche Baudichte vor allem der Grundstückszuschnitt maßgebend. Im Nichtwohnbau variierte dagegen auch die Größe der Gebäude. Im Geltungsbereich von qualifizierten Bebauungsplänen hatten die Gebäude insgesamt 70 % mehr Flächen als die Bauten innerhalb von im Zusammenhang bebauten Ortsteilen. Das Flächenverhältnis fiel trotz des höheren Baulandverbrauches merklich ungünstiger aus. Im Außenbereich wurden im Vergleich dazu fast immer kleinere Bauvorhaben durchgeführt, und zwar auf reichlich bemessener Grundstücksfläche. Selbst in Großzentren der hochverdichteten Regionen mit den im Durchschnitt größten Gebäuden blieb die GFZ unter 0,2.

7 Die Baustruktur in den Baugebieten

Nach der Baunutzungsverordnung werden die für die Bebauung vorgesehenen Flächen nach der besonderen Art ihrer baulichen Nutzung in Baugebiete eingeteilt, für die unterschiedliche Vorschriften über die Zulässigkeit von Baumaßnahmen gelten. So sind in reinen Wohngebieten neben Wohnbauten nur ausnahmsweise Läden und nichtstörende Handwerksbetriebe zugelassen, die Leistungen für den täglichen Bedarf erbringen, während z.B. in Mischgebieten daneben auch Bürogebäude, Gewerbebetriebe sowie Anlagen für kirchliche, kulturelle, soziale und sportliche Zwecke erlaubt sind. Sofern nicht Festsetzungen nach einem Bebauungsplan erfolgen, hat sich die Bautätigkeit nach der Eigenart der näheren Umgebung zu richten, damit die Funktionsvielfalt der Gemeindestruktur gewahrt bleibt.

Im Jahr 1979 lagen 81 % aller genehmigten Gebäudeflächen im Wohnbau in Wohngebieten, 9 %

in Dorf- und 8 % in sonstigen Mischgebieten (Tab. 15). Gewerbe- und Sondergebiete waren als Standort für Wohngebäude entsprechend den Vorschriften der Baunutzungsverordnung von untergeordneter Bedeutung. Die Bautätigkeit in Dorfgebieten hatte naturgemäß in den kleinen Gemeinden größeres Gewicht. In den Orten ohne zentrale Aufgaben entfielen über ein Fünftel der Bauflächen auf Dorfgebiete; in den kleinen Landgemeinden waren es sogar 38 %. Misch- und Kerngebiete spielten im Wohnungsbau vor allem bei den Oberzentren und bei einigen großen Mittelzentren eine Rolle. Sie erreichten hier einen Anteil bis zu 15 % der genehmigten Wohn- und Nutzfläche.

Die Verteilung der Baumaßnahmen auf die einzelnen Baugebiete ändert sich freilich, wenn man nur die Wohngebäude betrachtet, für die auch Gebietsfestsetzungen nach einem Bebauungsplan vorlagen. Dies war bei gut drei Viertel der Bauten der Fall. Auf Wohngebiete fielen danach 89 % der Gebäudeflächen, auf Dorfgebiete nur 3 % und auf Misch- sowie Kerngebiete 6 % (Tab. 17). Die Städtebauplanung bewirkte somit, daß sich der Wohnungsbau noch stärker auf die reinen und allgemeinen Wohngebiete mit ihren Nutzungsbeschränkungen für andere bauliche Anlagen konzentrierte. Speziell Baugebiete mit dörflichem Charakter hatten kaum noch Bedeutung. Im Vergleich dazu wurden die Bauvorhaben, für die keine Gebietsfestsetzungen maßgebend waren, nur zu gut der Hälfte in Wohngebieten, aber zu 27 % in Dorf- und zu 15 % in sonstigen Mischgebieten durchgeführt. Reine Wohngebiete werden insbesondere in den Oberzentren und in großen Mittelzentren der verdichteten Regionen ausgewiesen. Allgemeine Wohngebiete, in denen Versorgungseinrichtungen und mit Einschränkung auch Hotels, nicht störende Gewerbebetriebe sowie Verwaltungen u.dgl. zulässig sind, finden sich dagegen vornehmlich in kleinen Mittelzentren und Gemeinden mit geringer Bevölkerungszahl. Weniger bedeutend sind gegenwärtig Kleinsiedlungsgebiete und besondere Wohngebiete zur Erhaltung und Entwicklung der Wohnungsnutzung.

Nichtwohnbauten wurden im Gegensatz dazu 1979 in erster Linie in Gewerbegebieten (44 % der Fläche), in Misch- (20 %) und Dorfgebieten (13 %) genehmigt (Tab. 19). Auf Wohngebiete entfielen 10 % der Gebäudeflächen, auf Sondergebiete 13 %. Während das Schwergewicht der Bautätigkeit in Sondergebieten beim Infrastrukturbau lag, wurden in den Gewerbegebieten fast ausschließlich nicht landwirtschaftliche Be-

triebsgebäude errichtet. Die Gebietsfestsetzungen durch die Bebauungspläne der Kommunen, denen fast zwei Drittel der Baumaßnahmen unterlagen, führte im Nichtwohnbau, wie Tabelle 19 zeigt, zu einer entsprechend größeren Bauaktivität in den gewerblichen und industriellen Baugebieten (55 %). Die Bebauung in Dorfgebieten war mit 4,5 % vergleichsweise gering, wogegen außerhalb der städtebaulichen Planung, wie bei den Bauvorhaben ohne Gebietsfestsetzungen im Wohnbau, 27 % der Flächen in Dorfgebieten erstellt wurden. Gewerbe- und Industriegebiete sind für die Nichtwohnbauten vor allem in den kleinen Mittelzentren und Unterzentren der verdichteten Gebiete sowie in Oberzentren der ländlichen Regionen, von Bedeutung. In den Oberzentren der hochverdichteten Räume werden demgegenüber viele Baumaßnahmen in Kern-, Misch- und Sondergebieten abgewickelt.

Ein Blick auf Tabelle 18 und 22 zeigt, daß die höchste Bebauungsdichte in Kerngebieten erreicht wurde. Die GFZ lag hier im Schnitt im Wohnungsbau bei 1,1 und schwankte zwischen 0,3 und 2,3. Relativ hohe Dichteziffern ergaben sich auch in Mischgebieten und besonderen Wohngebieten (0,4). In reinen und allgemeinen Wohngebieten baute man dagegen lediglich in den Oberzentren und in einigen größeren Mittelzentren flächensparender. Die Gemeinden mit der gegenwärtig höchsten Wohnungsbautätigkeit hatten durchweg eine aufgelockerte Bauweise mit Geschoßflächenzahlen von 0,2 bis 0,3.

Auch im Nichtwohnbau wird im allgemeinen dort, wo sich die Bautätigkeit vollzieht, wenig verdichtet gebaut. Maßgebend hierfür ist einerseits die Zweckbestimmung vieler Bauvorhaben, die, wie bei Ställen, Lager- und Fabrikhallen, eine geringe Überbauung der Grundstücke verlangt. Andererseits entscheidet oft auch die Lage der Grundstücke und deren städtebauliche Festsetzungen über den Nutzungsgrad. Mit Ausnahme der Kerngebiete (1,1) lag die GFZ in allen Baugebieten, in denen der Nichtwohnbau dominierte, kaum über 0,4, oft wesentlich darunter. Der Grundstücksverbrauch könnte hier u.E. merklich eingeschränkt werden, zumal wenn man bedenkt, daß fast die Hälfte des Baulandes für Nichtwohnzwecke zur Verfügung gestellt wird. Insgesamt gesehen baute man im Wohnbau trotz des hohen Eigenheimanteils noch um 20 % flächensparender als im Nichtwohnbau.

8 Beachtlicher Flächenbedarf für Pkw-Stellplätze

Zum Abschluß soll noch ein kurzer Hinweis auf die Pkw-Stellplätze gegeben werden, die mit den neuen Bauvorhaben tatsächlich geschaffen wurden. Die Zahlen hierzu fielen im Rahmen der Sonderaufbereitung an und machen deutlich, wie hoch der Flächenbedarf ist, der für den ruhenden Verkehr bereitgestellt werden muß.

Mit den genehmigten Bauvorhaben des Jahres 1979 war vorgesehen, allein 684 000 Pkw-Stellplätze im Bundesgebiet (ohne Bayern) neu zu errichten (Tab. 23). Davon sollten sich rd. 90 % auf den Baugrundstücken selbst und 9 % auf getrennten Grundstücken befinden. Von der Möglichkeit der Ablösung bei der Gemeinde wurde kaum Gebrauch gemacht. Von der gesamten Grundstücksfläche mußten die Bauherren schätzungsweise 6 % für Stellplatzflächen zur Verfügung stellen. Im Verhältnis zur überbauten Fläche hatten die Stellplätze ein Gewicht von immerhin rd. einem Drittel.

Im Wohnungsbau, auf den die Hälfte der Pkw-Stellplätze entfiel, wurden zu 60 % Garagenplätze und nur zu 40 % offene Stellplätze geplant. Diese Relation gilt fast durchweg für alle Gemeindetypen. Auch in den Gemeinden mit reichlichem Baulandangebot werden gegenwärtig kaum mehr offene Stellplätze nachgewiesen als im Bundesdurchschnitt. Lediglich in kleinen Landgemeinden und in den Mittelzentren der ländlichen Regionen erfüllen die Bauherren die Bauauflagen, indem sie in etwas erhöhtem Umfang (47 %) Parkplätze im Freien einrichten.

Im Nichtwohnbau wurden ganz überwiegend offene Stellplätze geschaffen (87 %). Garagen - hier dürfte es sich vornehmlich um Tiefgaragen handeln - machten nur 13 % des erforderlichen Unterbringungsnachweises aus. Dicht besiedelte Gebiete, insbesondere Großstädte und Ballungszentren, mußten zwangsläufig wegen der fehlenden Grundstücksfläche mehr Tiefgaragen bauen als Umlandgemeinden und ländliche Regionen. Dies dürfte u.a. wesentlich zur Verteuerung der Bauvorhaben beigetragen haben. Immerhin kosteten ähnlich große Nichtwohngebäude mit 2 Untergeschossen - gemessen am Rauminhalt - im Durchschnitt rd. 28% mehr als eingeschossig-unterkellerte Gebäude und fast zweieinhalb Mal so viel wie Bauvorhaben ohne Untergeschoß. Auch wenn hier nicht immer gleiche Gebäudearten und Bauausführungen verglichen werden, so bleibt doch eine erhebliche Kostendifferenz.

Bezieht man die Stellplätze auf die Zahl der Wohneinheiten, so ergibt sich für den Wohnbau ein statistisches Mittel von rd. 1,2 (Tab. 24). Dabei lagen die Kennziffern in den Randbereichen der Siedlungsräume und in den ländlichen Gemeinden über dem Bundesdurchschnitt. Hier werden wesentlich mehr Einfamilienhäuser errichtet, für die in allen Gebieten mehr Stellflächen gefordert werden. Die Bauherren von Einfamilienhäusern müssen zudem in den weniger verdichteten Regionen, zum Teil aus verkehrspolitischen Erwägungen, mehr Abstellmöglichkeiten schaffen, was das Gefälle zwischen Stadt und Land noch verstärkt. Je Wohnung waren es somit in den ländlichen Regionen 1,4 Stellplätze, darunter in den Gebieten mit ganzjährigem Fremdenverkehr 1,7 Stellplätze, in den Großstädten dagegen nur 1,1.

Im Nichtwohnbau richtete sich Art und Umfang der erforderlichen Stellplätze und Garagen nach der Zweckbestimmung der Bauten, die einen unterschiedlichen Parkplatzbedarf haben, je nach der Zahl der ständigen Benutzer und der Besucher der baulichen Anlage. So müssen bei Bürogebäuden, Hochschulen u.dgl. wesentlich höhere Stellplatzflächen ausgewiesen werden als z.B. bei landwirtschaftlichen Betriebsgebäuden. Dies zeigt sich auch in den Angaben der Genehmigungsstatistik. Die meisten Parkflächen je 100 m² Gebäudefläche hatten Hotels und Gaststätten (3,3), Büro- und Verwaltungsgebäude (2,4) sowie die sonstigen Nichtwohngebäude (2,2), hierunter ein Großteil der Infrastrukturbauten (Tab. 25). Anstaltsgebäude (0,8) und landwirtschaftliche Betriebsgebäude (0,2) hatten dagegen wesentlich weniger Stellplätze zu verzeichnen. Regional gesehen ergibt sich ein differenziertes Bild, je nach der Gebäudestruktur der Gebiete. So lassen sich bei allen Gebäudearten mehr oder weniger Schwankungen um den Bundesdurchschnitt feststellen, ein eindeutiges Gefälle von den verdichteten zu den ländlichen Regionen ist aber nicht erkennbar.

9 Zusammenfassung

Das Schwergewicht der Bautätigkeit liegt, wie die Sonderaufbereitung zeigt, gegenwärtig in den kleinen Mittelzentren mit weniger als 50 000 Einwohnern, in den Unterzentren und den Kommunen ohne zentralörtliche Bedeutung. Sie stellen zusammen über drei Viertel der für die Bebauung erforderlichen Grundstücksflächen. Die Knappheit des Grund und Bodens begrenzt die Bauaktivität nicht nur in den Großstädten und

den Gemeinden mit hoher Siedlungsdichte. Mehr und mehr wird es auch in den kleinen Mittelzentren, die in den vergangenen Jahren des Wohnungsbaubooms vielfach bereits eine beachtliche Ausdehnung erfahren hatten, schwierig, preisgünstiges Bauland auszuweisen. Die Bauherren werden somit weiterhin gezwungen, in die Randlagen der Verdichtungsräume und die ländlichen Regionen auszuweichen, mit allen negativen Folgen für die dortige Infrastruktur, die Umwelt und das Landschaftsbild. Bedenklich ist die überdurchschnittliche Bautätigkeit vor allem in den Kleinstgemeinden dieser Regionen, wo es durch die Verlagerung der Bauaktivität zum Teil zu einer unkoordinierten Ausdehnung der Siedlungsfläche kommen dürfte, wenn nicht frühzeitig geeignete städtebauliche Maßnahmen getroffen werden.

Den Gemeinden ist es bisher nicht gelungen, für alle Baugebiete Bebauungspläne aufzustellen. Ein Großteil der Gemeinden hat neben Gebieten, für die Bebauungspläne gelten, in größerem Umfang ungeplante Gemeindeteile. Im Wohnbau werden gegenwärtig über zwei Drittel der Baumaßnahmen im Geltungsbereich von qualifizierten Bebauungsplänen abgewickelt. Im Nichtwohnbau ist die Situation wesentlich ungünstiger: Nur für die Hälfte der Bauvorhaben gelten qualifizierte Bebauungspläne. In beträchtlichem Umfang wird hier ohne Bebauungsplan und nach wie vor im Außenbereich gebaut. Die städtebauliche Planung konnte zwar erreichen, daß der Baulandverbrauch in allen siedlungsstrukturellen Gemeindetypen eingeschränkt wird; der Abstand der Baudichte zu anderen Baugebieten war aber verhältnismäßig gering. Vor allem im Nichtwohnbau wäre durchaus eine wesentlich flächensparende Bauweise denkbar.

Wohngebäude werden heute überwiegend in reinen und allgemeinen Wohngebieten, Nichtwohngebäude

in Gewerbe- und Industriegebieten errichtet. Das traditionelle Dorfgebiet hat offensichtlich nur außerhalb der städtebaulichen Planung Bedeutung. Die höchsten Bebauungsdichten erreichen erwartungsgemäß die Kerngebiete. Überall dort aber, wo sich die Bautätigkeit vollzieht, wird im allgemeinen wenig verdichtet gebaut. Dies gilt insbesondere für die Gemeinden außerhalb der Verdichtungsräume, während in den Agglomerationszentren heute zwangsläufig eine intensive Nutzung des Baulandes erfolgt. Die Höchstgrenzen der Baunutzungsverordnung werden gleichwohl auch hier merklich unterschritten.

Die weitere siedlungsstrukturelle Entwicklung und die künftige Baunachfrage hängt entscheidend vom Baulandangebot ab, das die Kommunen für die Bebauung zur Verfügung stellen. Die Engpässe auf dem Bodenmarkt legen daher Maßnahmen zur Ausweitung der Baulandbereitstellung nahe und erfordern Regelungen zur sparsameren Nutzung des Grund und Bodens. Vor allem sollte Bauland dort zur Verfügung stehen, wo es ohne größere Standortnachteile für die Investoren auch benötigt wird. Eine Zersiedlung der Landschaft als Folge der gegenwärtigen Marktverhältnisse für Baugrundstücke sollte auf jeden Fall vermieden werden. Die Stadt- und Entwicklungsplanung kann wesentlich zu einem planvollen Ausbau der Siedlungsflächen, und zu einer höheren Grundstücksausnutzung beitragen. Hier scheint vor allem in den weniger verdichteten Regionen noch ein Nachholbedarf zu bestehen. Dies setzt allerdings voraus, daß das Baugeschehen im Umfang und der Richtung der siedlungsstrukturellen Entwicklung laufend beobachtet und analysiert wird, damit rechtzeitig geeignete Gegenmaßnahmen getroffen werden können. Die neue Bautätigkeitsstatistik kann hierzu einen wesentlichen Beitrag leisten.

1 Wohnbevölkerung und Flächen der siedlungsstrukturellen Gemeindetypen*)

Gemeindetypen	Gemeinde	Wohn- bevölkerung	Fläche	Bevölkerung	
				je Gemeinde	je Quadratkilometer
	Anzahl		Km ²	Anzahl	
<u>Hochverdichtete Regionen</u>					
Oberzentren					
500 000 und mehr Einwohner	11	9 296 709	3 557,30	845 155	2 613
bis unter 500 000 Einwohner	20	4 129 817	2 605,48	206 491	1 585
Mittelzentren					
50 000 und mehr Einwohner	54	4 898 811	4 493,56	90 719	1 090
bis unter 50 000 Einwohner	274	6 714 687	17 555,12	24 506	383
Sonstige Gemeinden					
5 000 und mehr Einwohner	407	4 557 626	17 709,83	11 198	257
bis unter 5 000 Einwohner	789	1 299 965	13 252,73	1 648	98
<u>Zusammen</u>	1 555	30 897 615	59 174,02	19 870	522
davon:					
Altindustrialisierte Regionen	128	6 906 000	8 722,43	53 953	792
Übrige Regionen mit hoher Siedlungsdichte	1 427	23 991 615	50 451,59	16 813	476
<u>Regionen mit Verdichtungsansätzen</u>					
Oberzentren	27	3 578 316	3 340,69	132 530	1 071
Mittelzentren					
50 000 und mehr Einwohner	14	993 549	1 693,56	70 968	587
20 000 bis unter 50 000 Einwohner	76	2 149 265	7 529,60	28 280	285
bis unter 20 000 Einwohner	124	1 473 681	8 050,70	11 885	183
Sonstige Gemeinden					
5 000 und mehr Einwohner	430	3 674 769	23 979,22	8 546	153
bis unter 5 000 Einwohner	2 634	3 105 356	34 959,68	1 179	89
<u>Zusammen</u>	3 305	14 974 936	79 553,45	4 531	188
<u>Ländliche Regionen</u>					
Oberzentren	5	363 824	534,97	72 765	680
Mittelzentren					
20 000 und mehr Einwohner	35	1 298 350	4 543,51	37 096	286
bis unter 20 000 Einwohner	32	368 027	2 400,54	11 501	153
Sonstige Gemeinden					
2 000 und mehr Einwohner	347	1 830 057	16 893,32	5 274	108
bis unter 2 000 Einwohner	1 220	749 743	15 002,99	615	50
<u>Zusammen</u>	1 639	4 610 001	39 375,33	2 813	117
davon:					
Regionen mit ganzjährigem Fremdenverkehr	164	939 533	6 028,88	5 729	156
Übrige Regionen mit geringer Siedlungsdichte	1 475	3 670 468	33 346,45	2 488	110
<u>Bundesgebiet (o. Bayern)</u>					
davon: Oberzentren	63	17 368 666	10 038,44	275 693	1 730
Mittelzentren	609	17 896 370	46 266,59	29 386	387
Sonstige Gemeinden	5 827	15 217 516	121 797,77	2 612	125

*) Bundesgebiet ohne Bayern; Gebietsstand Mitte 1979.

2 Baugenehmigungen im Wohn- und Nichtwohnbau 1979 je 100 000 Einwohner *)

Gemeindetypen	Baugenehmigungen insgesamt		Davon				
	Gebäude	Wohn- u. Nutzfläche	Wohngebäude		Wohn- u. Nutzfläche	Nichtwohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen		Gebäude	Wohn- u. Nutzfläche
	Anzahl	m2	Anzahl		m2	Anzahl	m2
<u>Hochverdichtete Regionen</u>							
Oberzentren							
500 000 und mehr Einwohner	118	52 791	102	276	27 206	16	25 584
bis unter 500 000 Einwohner	207	82 181	181	442	44 271	26	37 910
Mittelzentren							
50 000 und mehr Einwohner	274	93 190	242	489	53 068	32	40 122
bis unter 50 000 Einwohner	485	130 822	431	684	80 307	54	50 515
Sonstige Gemeinden							
5 000 und mehr Einwohner	585	138 303	519	755	93 027	66	45 276
bis unter 5 000 Einwohner	719	152 381	608	777	97 869	110	54 512
<u>Zusammen</u>	329	96 885	289	512	57 809	40	39 076
Altindustrialisierte Regionen	242	74 521	214	433	45 953	28	28 568
Übrige Regionen mit hoher Siedlungsdichte	354	103 323	311	535	61 222	43	42 101
<u>Regionen mit Verdichtungsansätzen</u>							
Oberzentren	265	97 172	227	492	49 361	38	47 810
Mittelzentren							
50 000 und mehr Einwohner	356	100 976	311	480	56 980	45	43 996
20 000 bis unter 50 000 Einwohner	441	131 435	369	600	72 688	72	58 747
bis unter 20 000 Einwohner	513	135 437	436	692	80 694	77	54 743
Sonstige Gemeinden							
5 000 und mehr Einwohner	593	140 920	506	740	90 783	88	50 137
bis unter 5 000 Einwohner	677	140 724	574	775	92 458	102	48 266
<u>Zusammen</u>	487	125 872	414	646	75 398	73	50 474
<u>Ländliche Regionen</u>							
Oberzentren	383	150 577	319	692	69 159	64	81 418
Mittelzentren							
20 000 und mehr Einwohner	412	127 374	341	589	66 518	70	60 857
bis unter 20 000 Einwohner	549	169 810	448	787	84 647	100	85 163
Sonstige Gemeinden							
2 000 und mehr Einwohner	657	156 148	553	805	97 082	104	59 066
bis unter 2 000 Einwohner	738	142 124	591	718	86 541	147	55 582
<u>Zusammen</u>	571	146 408	473	720	83 560	98	62 848
Regionen mit ganzjährigem Fremdenverkehr	535	158 499	439	780	88 441	96	70 059
Übrige Regionen mit geringer Siedlungsdichte	580	143 317	481	704	82 313	99	61 004
<u>Bundesgebiet (o. Bayern)</u>							
Oberzentren	175	70 971	151	369	36 707	24	34 264
Mittelzentren	413	119 867	360	605	69 760	54	50 107
Sonstige Gemeinden	633	142 963	542	761	92 949	91	50 014

*) Bundesgebiet ohne Bayern; Errichtung neuer Gebäude.

3 Genehmigte Wohngebäude 1979*)

Gemeindetypen	Gebäude	Raum- inhalt	Grund- stücks-	Grund-	Geschoß-	Nutz-	Wohn- ¹⁾	Veranschl. Kosten des Bauwerkes
	Anzahl	1 000 m ³	fläche 1 000 m ²					1 000 DM
<u>Hochverdichtete Regionen</u>								
Oberzentren								
500 000 und mehr Einwohner	9 440	12 599	6 379,7	1 279,2	3 041,2	257,1	2 280,1	3 291 983
bis unter 500 000 Einwohner	7 485	9 359	4 380,1	1 003,8	2 246,9	158,4	1 672,6	2 281 915
Mittelzentren								
50 000 und mehr Einwohner	11 867	13 314	7 585,3	1 589,0	3 180,6	272,4	2 336,2	3 266 070
bis unter 50 000 Einwohner	28 955	29 106	19 468,7	3 794,0	6 324,5	585,1	4 809,9	6 992 456
Sonstige Gemeinden								
5 000 und mehr Einwohner	23 661	22 631	16 793,3	3 161,2	4 948,0	523,1	3 721,1	5 432 164
bis unter 5 000 Einwohner	7 907	7 050	6 930,6	1 114,9	1 484,4	154,7	1 118,7	1 702 289
<u>Zusammen</u>	89 315	94 059	61 537,7	11 942,1	21 225,6	1 950,8	15 938,6	22 966 877
davon:								
Altindustrialisierte Regionen	14 764	17 199	10 672,5	2 067,7	3 943,7	315,3	2 873,2	4 064 881
Übrige Regionen mit hoher Siedlungsdichte	74 551	76 860	50 865,2	9 874,4	17 281,9	1 635,5	13 065,4	18 901 996
<u>Regionen mit Verdichtungsansätzen</u>								
Oberzentren	8 113	9 074	5 706,1	1 177,2	2 223,3	171,7	1 608,4	2 233 744
Mittelzentren								
50 000 und mehr Einwohner	3 090	3 106	2 118,2	429,9	676,9	63,5	505,5	743 562
20 000 bis unter 50 000 Einwohner	7 922	8 256	6 380,6	1 184,9	1 869,7	197,7	1 368,9	2 016 745
bis unter 20 000 Einwohner	6 430	6 530	5 287,1	953,0	1 431,5	130,0	1 061,3	1 569 688
Sonstige Gemeinden								
5 000 und mehr Einwohner	18 588	18 011	15 077,0	2 694,8	3 886,9	436,2	2 902,8	4 451 090
bis unter 5 000 Einwohner	17 831	16 207	15 060,9	2 539,1	3 475,2	315,8	2 559,7	3 880 452
<u>Zusammen</u>	61 974	61 184	49 629,9	8 978,9	13 563,5	1 314,9	10 006,6	14 895 281
<u>Ländliche Regionen</u>								
Oberzentren	1 160	1 354	914,4	171,8	303,6	17,9	234,6	336 102
Mittelzentren								
20 000 und mehr Einwohner	4 433	4 497	3 740,8	681,7	1 052,9	86,3	778,9	1 077 811
bis unter 20 000 Einwohner	1 650	1 682	1 458,5	253,9	378,4	32,0	279,5	398 210
Sonstige Gemeinden								
2 000 und mehr Einwohner	10 119	9 520	9 456,9	1 534,6	2 054,6	228,5	1 550,9	2 266 444
bis unter 2 000 Einwohner	4 433	3 591	4 399,6	643,2	785,9	64,6	584,2	848 667
<u>Zusammen</u>	21 795	20 644	19 970,2	3 285,2	4 575,4	429,3	3 428,1	4 927 234
davon:								
Regionen mit ganzjährigem Fremdenverkehr	4 128	4 383	3 398,5	619,6	974,1	97,7	735,4	1 124 869
Übrige Regionen mit geringer Siedlungsdichte	17 667	16 261	16 571,7	2 665,6	3 601,3	331,6	2 692,7	3 802 365
<u>Bundesgebiet (o. Bayern)</u>								
173 084	175 887	131 137,8	24 206,2	39 364,5	3 695,0	29 373,3	42 789 392	
davon: Oberzentren	26 198	32 386	17 380,3	3 632,0	7 815,0	605,1	5 795,7	8 143 744
Mittelzentren	64 347	66 491	46 039,2	8 886,4	14 914,5	1 367,0	11 140,2	16 064 542
Sonstige Gemeinden	82 539	77 010	67 718,3	11 687,8	16 635,0	1 722,9	12 437,4	18 581 106

*) Bundesgebiet ohne Bayern; Errichtung neuer Gebäude.

1) In Wohnungen und sonstigen Wohneinheiten.

4 Genehmigte Wohnungen im Wohnbau 1979 nach Gebäudearten*)

Gemeindetypen	Wohnungen insgesamt	In Wohngebäuden mit ... Wohnungen				Darunter Eigentums- wohnungen		Anteil der Eigentums- wohnungen an Spalte 4
		1 und 2		3 und mehr ¹⁾				
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	%	
<u>Hochverdichtete Regionen</u>								
Oberzentren								
500 000 und mehr Einwohner	25 633	8 981	35,0	16 652	65,0	4 836	18,9	29,0
bis unter 500 000 Einwohner	18 273	7 729	42,3	10 544	57,7	3 813	20,9	36,2
Mittelzentren								
50 000 und mehr Einwohner	23 956	12 501	52,2	11 455	47,8	4 146	17,3	36,2
bis unter 50 000 Einwohner	45 909	32 788	71,4	13 121	28,6	6 615	14,4	50,4
Sonstige Gemeinden								
5 000 und mehr Einwohner	34 403	27 615	80,3	6 788	19,7	4 317	12,5	63,6
bis unter 5 000 Einwohner	10 105	9 343	92,5	762	7,5	346	3,4	45,4
<u>Zusammen</u>	158 279	98 957	62,5	59 322	37,5	24 073	15,2	40,6
davon:								
Altindustrialisierte Regionen	29 666	15 543	52,4	14 123	47,6	4 762	15,9	33,7
Übrige Regionen mit hoher Siedlungsdichte	128 613	83 414	64,9	45 199	35,1	19 311	15,0	42,7
<u>Regionen mit Verdichtungsansätzen</u>								
Oberzentren	17 601	8 995	51,1	8 606	48,9	4 028	22,9	46,8
Mittelzentren								
50 000 und mehr Einwohner	4 769	3 342	70,1	1 427	29,9	690	14,5	48,4
20 000 bis unter 50 000 Ein- wohner	12 889	9 172	71,2	3 717	28,8	1 942	15,1	52,2
bis unter 20 000 Einwohner	10 198	7 762	76,1	2 436	23,9	1 212	11,9	49,8
Sonstige Gemeinden								
5 000 und mehr Einwohner	27 192	22 307	82,0	4 885	18,0	2 839	10,4	58,1
bis unter 5 000 Einwohner	24 061	21 463	89,2	2 598	10,8	1 422	5,9	54,7
<u>Zusammen</u>	96 710	73 041	75,5	23 669	24,5	12 133	12,5	51,3
<u>Ländliche Regionen</u>								
Oberzentren	2 516	1 342	53,3	1 174	46,7	505	20,1	43,0
Mittelzentren								
20 000 und mehr Einwohner	7 652	4 983	65,1	2 669	34,9	1 511	19,7	56,6
bis unter 20 000 Einwohner	2 895	2 011	69,5	884	30,5	306	10,6	34,6
Sonstige Gemeinden								
2 000 und mehr Einwohner	14 734	11 872	80,6	2 862	19,4	1 599	10,9	55,9
bis unter 2 000 Einwohner	5 386	4 982	92,5	404	7,5	217	4,0	53,7
<u>Zusammen</u>	33 183	25 190	75,9	7 993	24,1	4 138	12,5	51,8
davon:								
Regionen mit ganzjährigem Fremdenverkehr	7 281	5 381	73,9	1 900	26,1	1 441	19,8	74,0
Übrige Regionen mit geringer Siedlungsdichte	25 902	19 809	76,5	6 093	23,5	2 697	10,4	44,3
<u>Bundesgebiet (o. Bayern)</u>	288 172	197 188	68,4	90 984	31,6	40 344	14,0	44,3
davon: Oberzentren	64 023	27 047	42,2	36 976	57,8	13 182	20,6	35,7
Mittelzentren	108 268	72 559	67,0	35 709	33,0	16 422	15,2	46,0
Sonstige Gemeinden	115 881	97 582	84,2	18 299	15,8	10 740	9,3	58,7

*) Bundesgebiet ohne Bayern; Errichtung neuer Gebäude.

1) Einschl. Wohnheime

5 Gebäude- und Grundstücksflächen der genehmigten Wohngebäude mit 1 Wohnung 1979*)

Gemeindetypen	Gebäude	Grund- stücks- fläche	Wohn- u. Nutz- fläche	Grund- stücks- fläche	Grund- fläche	Wohn- u. Nutz- fläche	Grund- fläche	Geschoß- fläche	Wohn- fläche je Wohnung ¹⁾	Bau- werks- kosten je m ² Wohn- und Nutz- fläche
	Anzahl	1 000 m ²	je Gebäude	m ²			je Grundstücks- fläche		m ²	DM
<u>Hochverdichtete Regionen</u>										
Oberzentren										
500 000 und mehr Einwohner	6 669	3 432,5	877,5	514,7	96,3	131,6	0,187	0,299	120,7	1 416
bis unter 500 000 Einwohner	5 113	2 078,1	691,5	406,4	96,9	135,2	0,238	0,398	125,7	1 371
Mittelzentren										
50 000 und mehr Einwohner	8 415	4 203,0	1 178,8	499,5	105,0	140,1	0,210	0,326	125,3	1 335
bis unter 50 000 Einwohner	21 868	13 043,3	3 081,8	596,5	114,7	140,9	0,192	0,276	125,6	1 362
Sonstige Gemeinden										
5 000 und mehr Einwohner	17 807	11 728,6	2 555,4	658,7	120,6	143,5	0,183	0,253	125,1	1 328
bis unter 5 000 Einwohner	6 171	5 366,2	863,7	869,6	133,5	140,0	0,153	0,188	123,4	1 383
<u>Zusammen</u>	66 043	39 851,7	9 248,7	603,4	113,5	140,0	0,188	0,271	124,7	1 357
davon:										
Altindustrialisierte Regionen	10 627	6 383,0	1 483,3	600,6	113,7	140,0	0,189	0,279	127,0	1 403
Übrige Regionen mit hoher Siedlungsdichte	55 416	33 468,7	7 760,4	604,0	113,5	140,0	0,188	0,270	124,3	1 348
<u>Regionen mit Verdichtungsansätzen</u>										
Oberzentren	5 593	3 178,3	783,1	568,3	117,7	140,0	0,207	0,296	125,6	1 311
Mittelzentren										
50 000 und mehr Einwohner	2 492	1 516,2	352,3	608,4	123,6	141,4	0,203	0,272	125,6	1 372
20 000 bis unter 50 000 Einwohner	5 740	4 169,5	860,8	726,4	132,2	150,0	0,182	0,247	129,7	1 363
bis unter 20 000 Einwohner	4 482	3 431,3	651,2	765,6	134,2	145,3	0,175	0,228	128,5	1 398
Sonstige Gemeinden										
5 000 und mehr Einwohner	13 395	10 278,2	1 959,5	767,3	133,4	146,3	0,174	0,223	125,8	1 425
bis unter 5 000 Einwohner	13 321	10 895,8	1 821,8	817,9	134,6	136,8	0,165	0,205	121,7	1 423
<u>Zusammen</u>	45 023	33 469,3	6 428,7	743,4	131,2	142,8	0,176	0,230	125,3	1 397
<u>Ländliche Regionen</u>										
Oberzentren	752	421,0	101,0	559,8	116,5	134,3	0,208	0,287	125,7	1 439
Mittelzentren										
20 000 und mehr Einwohner	3 211	2 414,4	454,0	751,9	132,0	141,4	0,176	0,226	125,5	1 289
bis unter 20 000 Einwohner	1 037	815,3	145,9	786,2	138,5	140,7	0,176	0,218	125,7	1 381
Sonstige Gemeinden										
2 000 und mehr Einwohner	7 528	6 743,3	1 085,4	895,8	141,5	144,2	0,158	0,187	124,1	1 309
bis unter 2 000 Einwohner	3 748	3 641,4	494,1	971,6	139,2	131,8	0,143	0,164	118,3	1 330
<u>Zusammen</u>	16 276	14 035,4	2 280,4	862,3	137,7	140,1	0,160	0,192	123,2	1 320
davon:										
Regionen mit ganzjährigem Fremdenverkehr	2 355	1 713,7	337,1	727,7	130,4	143,1	0,179	0,232	125,1	1 504
Übrige Regionen mit geringer Siedlungsdichte	13 921	12 321,7	1 943,3	885,1	139,0	139,6	0,157	0,187	122,9	1 288
<u>Bundesgebiet (o. Bayern)</u>										
127 342	87 356,4	17 957,8	686,0	122,9	141,0	0,179	0,243	124,7	1 366	
davon: Oberzentren	18 127	9 109,9	2 453,1	502,6	103,9	135,3	0,207	0,320	123,8	1 371
Mittelzentren	47 245	29 593,0	6 724,8	626,4	119,1	142,3	0,190	0,268	126,3	1 357
Sonstige Gemeinden	61 970	48 653,5	8 779,9	785,1	131,3	141,7	0,167	0,213	123,8	1 372

*) Bundesgebiet ohne Bayern; Errichtung neuer Gebäude

1) Nur Wohnungen.

6 Gebäude- und Grundstücksflächen der genehmigten Wohngebäude mit 2 Wohnungen 1979*)

Gemeindetypen	Gebäude	Grund- stücks- fläche	Wohn- u. Nutz- fläche	Grund- stücks- fläche	Grund- fläche	Wohn- u. Nutz- fläche	Grund- fläche	Geschoß- fläche	Wohn- fläche je Wohnung ¹⁾	Bau- werks- kosten je m ² Wohn- und Nutz- fläche
	Anzahl	1 000 m ²		je Gebäude	m ²		je Grundstücks- fläche		m ²	DM
<u>Hochverdichtete Regionen</u>										
Oberzentren										
500 000 und mehr Einwohner	1 156	872,0	238,8	754,3	138,5	206,6	0,184	0,328	93,0	1 385
bis unter 500 000 Einwohner	1 308	881,2	268,0	673,7	141,3	204,9	0,210	0,364	93,6	1 381
Mittelzentren										
50 000 und mehr Einwohner	2 043	1 520,6	435,9	744,3	150,1	213,4	0,202	0,337	95,4	1 351
bis unter 50 000 Einwohner	5 460	4 207,0	1 150,8	770,5	149,8	210,8	0,194	0,317	93,5	1 305
Sonstige Gemeinden										
5 000 und mehr Einwohner	4 904	3 797,2	1 046,9	774,3	153,0	213,5	0,198	0,317	93,5	1 278
bis unter 5 000 Einwohner	1 586	1 378,1	335,5	868,9	157,8	211,5	0,182	0,281	92,5	1 272
<u>Zusammen</u>	16 457	12 656,1	3 475,9	769,0	150,1	211,2	0,195	0,320	93,6	1 311
davon:										
Altindustrialisierte Regionen	2 458	2 008,2	530,0	817,0	156,7	215,6	0,192	0,316	96,6	1 334
Übrige Regionen mit hoher Siedlungsdichte	13 999	10 647,9	2 945,9	760,6	149,0	210,4	0,196	0,320	93,1	1 306
<u>Regionen mit Verdichtungsansätzen</u>										
Oberzentren	1 701	1 273,7	351,3	748,8	154,7	206,5	0,207	0,333	92,8	1 334
Mittelzentren										
50 000 und mehr Einwohner	425	345,9	88,6	813,9	165,9	208,5	0,204	0,307	93,6	1 323
20 000 bis unter 50 000 Einwohner	1 716	1 486,0	372,6	866,0	163,8	217,1	0,189	0,292	94,8	1 280
bis unter 20 000 Einwohner	1 640	1 459,8	345,1	890,1	158,5	210,4	0,178	0,282	94,5	1 275
Sonstige Gemeinden										
5 000 und mehr Einwohner	4 456	3 831,7	949,8	859,9	158,6	213,2	0,184	0,285	93,6	1 249
bis unter 5 000 Einwohner	4 071	3 637,5	839,1	893,5	156,2	206,1	0,175	0,276	92,7	1 268
<u>Zusammen</u>	14 009	12 034,6	2 946,5	859,1	158,3	210,3	0,184	0,289	93,5	1 274
<u>Ländliche Regionen</u>										
Oberzentren	295	262,3	63,9	889,2	164,1	216,6	0,185	0,278	97,6	1 323
Mittelzentren										
20 000 und mehr Einwohner	886	776,0	184,8	875,8	163,7	208,6	0,187	0,282	95,2	1 303
bis unter 20 000 Einwohner	487	446,2	99,5	916,2	157,1	204,3	0,171	0,272	91,4	1 258
Sonstige Gemeinden										
2 000 und mehr Einwohner	2 172	2 024,9	458,2	932,3	161,0	211,0	0,173	0,256	93,1	1 253
bis unter 2 000 Einwohner	617	660,8	125,9	1 071,0	170,7	204,1	0,159	0,237	93,9	1 259
<u>Zusammen</u>	4 457	4 170,2	932,3	935,7	162,7	209,2	0,174	0,261	93,8	1 269
davon:										
Regionen mit ganzjährigem Fremdenverkehr	1 513	1 264,5	318,9	835,8	155,6	210,8	0,186	0,288	92,9	1 305
Übrige Regionen mit geringer Siedlungsdichte	2 944	2 905,7	613,4	987,0	166,3	208,4	0,168	0,250	94,2	1 251
<u>Bundesgebiet (o. Bayern)</u>										
davon: Oberzentren	4 460	3 289,2	922,0	737,5	147,2	206,7	0,200	0,336	93,4	1 360
Mittelzentren	12 657	10 241,5	2 677,3	809,2	154,7	211,5	0,191	0,307	94,2	1 304
Sonstige Gemeinden	17 806	15 330,2	3 755,4	861,0	157,2	210,9	0,183	0,285	93,2	1 264

*) Bundesgebiet ohne Bayern; Errichtung neuer Gebäude

1) Nur Wohnungen.

7 Gebäude- und Grundstücksflächen der genehmigten Wohngebäude mit 3 Wohnungen
und mehr (ohne Wohnheime) 1979*)

Gemeindetypen	Gebäude	Grund- stücks-	Wohn- u. Nutz-	Grund- stücks- fläche	Grund- fläche	Wohn- u. Nutz- fläche	Grund- fläche	Geschoß- fläche	Wohn- fläche je Wohnung ¹⁾	Bau- werks- kosten je m ² Wohn- und Nutz- fläche
		fläche		je Gebäude			je Grundstücks- fläche		2 m	DM
	Anzahl	1 000 m ²	2 m							
<u>Hochverdichtete Regionen</u>										
Oberzentren										
500 000 und mehr Einwohner	1 595	2 011,3	1 364,6	1 261,0	287,5	855,5	0,228	0,820	77,1	1 195
bis unter 500 000 Einwohner	1 049	1 394,6	852,2	1 329,5	301,3	812,4	0,227	0,767	75,7	1 102
Mittelzentren										
50 000 und mehr Einwohner	1 397	1 807,4	966,2	1 293,8	278,7	691,6	0,215	0,700	77,5	1 107
bis unter 50 000 Einwohner	1 605	2 151,5	1 141,0	1 340,5	286,0	710,9	0,213	0,630	80,2	1 113
Sonstige Gemeinden										
5 000 und mehr Einwohner	939	1 217,0	629,0	1 296,1	273,8	669,9	0,211	0,621	85,2	1 082
bis unter 5 000 Einwohner	147	184,0	70,7	1 251,7	258,5	481,0	0,207	0,462	82,9	1 120
<u>Zusammen</u>	6 732	8 765,8	5 023,7	1 302,1	284,9	746,2	0,219	0,705	78,6	1 128
davon:										
Altindustrialisierte Regionen	1 656	2 188,6	1 119,2	1 321,6	276,6	675,8	0,209	0,671	74,2	1 078
Übrige Regionen mit hoher Siedlungsdichte	5 076	6 577,2	3 904,5	1 295,7	287,6	769,2	0,222	0,716	80,0	1 143
<u>Regionen mit Verdichtungsansätzen</u>										
Oberzentren	803	1 205,2	604,6	1 500,9	299,8	752,9	0,200	0,671	70,4	1 120
Mittelzentren										
50 000 und mehr Einwohner	167	244,3	121,7	1 462,9	292,8	728,7	0,200	0,612	78,3	1 113
20 000 bis unter 50 000 Einwohner	454	683,6	316,0	1 505,7	304,4	696,0	0,202	0,563	80,4	1 106
bis unter 20 000 Einwohner	299	369,8	188,1	1 236,8	291,6	629,1	0,236	0,608	74,9	1 117
Sonstige Gemeinden										
5 000 und mehr Einwohner	721	936,8	423,6	1 299,3	274,3	587,5	0,211	0,527	78,2	1 096
bis unter 5 000 Einwohner	429	501,9	199,4	1 169,9	242,2	464,8	0,207	0,458	69,0	1 084
<u>Zusammen</u>	2 873	3 941,6	1 853,4	1 371,9	284,3	645,1	0,207	0,581	74,4	1 108
<u>Ländliche Regionen</u>										
Oberzentren	109	210,7	82,5	1 933,0	305,5	756,9	0,158	0,488	72,8	1 182
Mittelzentren										
20 000 und mehr Einwohner	332	545,3	224,3	1 642,5	334,6	675,6	0,204	0,522	77,3	1 103
bis unter 20 000 Einwohner	124	193,4	65,8	1 559,7	270,2	530,6	0,173	0,404	69,6	1 068
Sonstige Gemeinden										
2 000 und mehr Einwohner	398	646,0	224,5	1 623,1	284,7	564,1	0,175	0,408	74,1	1 149
bis unter 2 000 Einwohner	67	94,8	27,5	1 414,9	252,2	410,4	0,178	0,328	62,8	1 176
<u>Zusammen</u>	1 030	1 690,2	624,6	1 641,0	299,1	606,4	0,182	0,450	74,0	1 129
davon:										
Regionen mit ganzjährigem Fremdenverkehr	253	396,1	170,5	1 565,6	294,5	673,9	0,188	0,515	84,9	1 134
Übrige Regionen mit geringer Siedlungsdichte	777	1 294,1	454,1	1 665,5	300,6	584,4	0,181	0,430	70,6	1 128
<u>Bundesgebiet (o. Bayern)</u>										
davon: Oberzentren	3 556	4 821,8	2 903,9	1 356,0	294,9	816,6	0,217	0,753	75,0	1 152
Mittelzentren	4 378	5 995,3	3 023,1	1 369,4	289,5	690,5	0,211	0,624	78,4	1 109
Sonstige Gemeinden	2 701	3 580,5	1 574,7	1 325,6	269,2	583,0	0,203	0,519	78,7	1 099

*) Bundesgebiet ohne Bayern; Errichtung neuer Gebäude.

1) Nur Wohnungen.

8 Genehmigte Nichtwohngebäude 1979*)

Gemeindetypen	Gebäude	Raum- inhalt	Grund- stücks-	Grund-	Geschoß-	Nutz-	Wohn ¹⁾	Veranschl. Kosten des Bauwerkes	
	Anzahl	1 000m ³	fläche						1 000 m ²
<u>Hochverdichtete Regionen</u>									
Oberzentren									
500 000 und mehr Einwohner	1 528	14 897	8 194,5	1 669,0	2 886,0	2 319,1	59,8	3 110 877	
bis unter 500 000 Einwohner	1 072	9 181	4 867,6	1 091,9	1 806,1	1 524,7	44,0	1 850 644	
Mittelzentren									
50 000 und mehr Einwohner	1 579	11 471	8 159,5	1 572,8	2 337,9	1 917,3	48,2	1 790 495	
bis unter 50 000 Einwohner	3 644	19 930	15 517,1	2 846,5	3 909,7	3 288,1	105,3	2 782 742	
Sonstige Gemeinden									
5 000 und mehr Einwohner	3 009	11 872	11 500,2	1 867,4	2 379,2	2 001,8	61,9	1 510 332	
bis unter 5 000 Einwohner	1 433	3 855	4 812,8	696,9	778,5	691,0	17,6	394 012	
<u>Zusammen</u>	12 265	71 206	53 051,7	9 744,5	14 097,4	11 742,0	336,8	11 439 102	
davon:									
Altindustrialisierte Regionen	1 938	11 636	9 173,7	1 619,1	2 269,1	1 920,8	53,7	1 686 895	
Übrige Regionen mit hoher Siedlungsdichte	10 327	59 570	43 878,0	8 125,4	11 828,3	9 821,2	283,1	9 752 207	
<u>Regionen mit Verdichtungsansätzen</u>									
Oberzentren	1 363	9 904	6 414,5	1 205,4	1 975,3	1 662,5	48,3	1 821 780	
Mittelzentren									
50 000 und mehr Einwohner	448	2 552	2 106,4	421,6	546,0	427,5	9,6	362 767	
20 000 bis unter 50 000 Einwohner	1 557	7 041	6 610,9	1 093,1	1 456,7	1 235,2	27,9	1 041 376	
bis unter 20 000 Einwohner	1 132	4 661	4 154,9	727,9	898,1	785,4	21,3	599 229	
Sonstige Gemeinden									
5 000 und mehr Einwohner	3 217	10 178	10 433,2	1 712,5	2 063,2	1 788,1	56,3	1 266 826	
bis unter 5 000 Einwohner	3 182	8 089	9 427,7	1 420,6	1 688,8	1 464,6	34,2	924 034	
<u>Zusammen</u>	10 899	42 425	39 147,6	6 581,1	8 628,1	7 363,3	197,6	6 016 012	
<u>Ländliche Regionen</u>									
Oberzentren	234	1 616	1 117,1	231,6	338,0	290,7	5,5	235 367	
Mittelzentren									
20 000 und mehr Einwohner	915	4 643	4 471,3	687,0	898,6	768,6	21,5	670 457	
bis unter 20 000 Einwohner	369	1 874	1 492,3	261,5	359,6	306,9	8,1	255 172	
Sonstige Gemeinden									
2 000 und mehr Einwohner	1 907	5 924	7 254,0	999,2	1 215,8	1 048,7	32,6	726 069	
bis unter 2 000 Einwohner	1 099	2 140	2 475,7	413,1	447,4	409,5	7,2	214 984	
<u>Zusammen</u>	4 524	16 197	16 810,4	2 592,4	3 259,4	2 824,4	74,9	2 102 049	
davon:									
Regionen mit ganzjährigem Fremdenverkehr	900	3 647	3 550,3	546,5	752,8	640,1	19,1	542 874	
Übrige Regionen mit geringer Siedlungsdichte	3 624	12 550	13 260,1	2 045,9	2 506,6	2 184,3	53,8	1 559 175	
<u>Bundesgebiet (o. Bayern)</u>									
	27 688	129 828	109 009,7	18 918,0	25 984,9	21 929,7	609,3	19 557 163	
davon: Oberzentren	4 197	35 598	20 593,7	4 197,9	7 005,4	5 797,0	157,6	7 018 668	
Mittelzentren	9 644	52 172	42 512,4	7 610,4	10 406,6	8 729,0	241,9	7 502 238	
Sonstige Gemeinden	13 847	42 058	45 903,6	7 109,7	8 572,9	7 403,7	209,8	5 036 257	

*) Bundesgebiet ohne Bayern; Errichtung neuer Gebäude.

1) In Wohnungen und sonstigen Wohneinheiten.

9 Genehmigte Wohn- und Nutzflächen im Nichtwohnbau 1979 nach Gebäudearten*)

Gemeindetypen	Wohn- und Nutz- fläche insge- samt	Davon in								Ausge- wählte Infra- struk- turge- bäude	
		An- stalts- gebäuden	Büro- und Verwal- tungs- gebäuden	Land- wirt. Be- triebs- gebäuden	Nicht- land- wirt. Be- triebs- gebäuden	darunter in ...			Son- stigen Nicht- wohnge- bäuden		
						Fabrik- u. Werk- statt- gebäuden	Han- dels-1)	Hotel - u. Gast- stätten- gebäuden			
1 000 m ²		%									
<u>Hochverdichtete Regionen</u>											
Oberzentren											
500 000 und mehr Einwohner	2 378,5	3,1	22,3	1,5	55,6	15,6	29,5	3,2	17,5	25,2	
bis unter 500 000 Einwohner	1 565,6	9,9	15,9	1,2	59,5	19,7	27,9	1,8	13,5	27,7	
Mittelzentren											
50 000 und mehr Einwohner	1 965,5	1,8	11,2	3,6	68,3	23,9	37,2	0,8	15,1	21,4	
bis unter 50 000 Einwohner	3 391,9	3,3	9,5	8,1	64,4	26,5	32,6	1,4	14,7	22,4	
Sonstige Gemeinden											
5 000 und mehr Einwohner	2 063,5	0,5	5,8	15,3	62,0	24,8	30,3	1,8	16,4	19,5	
bis unter 5 000 Einwohner	708,6	0,9	3,5	36,3	45,9	17,7	20,9	1,6	13,4	17,1	
<u>Zusammen</u>	12 073,6	3,2	12,2	8,0	61,2	22,2	31,1	1,8	15,4	22,7	
davon:											
Altindustrialisierte Regionen	1 972,9	4,7	8,6	5,5	61,8	21,3	32,6	1,6	19,4	27,7	
Übrige Regionen mit hoher Siedlungsdichte	10 100,7	3,0	12,8	8,6	61,0	22,4	30,8	1,8	14,6	21,7	
<u>Regionen mit Verdichtungsansätzen</u>											
Oberzentren	1 710,8	3,4	14,9	2,3	59,5	19,3	29,9	0,8	19,9	29,0	
Mittelzentren											
50 000 und mehr Einwohner	437,1	7,1	6,6	3,8	62,4	24,7	32,5	0,4	20,1	31,4	
20 000 bis unter 50 000 Einwohner	1 262,6	1,8	10,2	10,7	63,6	31,7	25,0	1,4	13,7	17,9	
bis unter 20 000 Einwohner	806,7	3,1	3,6	11,1	71,1	29,8	34,3	2,2	11,1	16,6	
Sonstige Gemeinden											
5 000 und mehr Einwohner	1 842,4	1,3	5,3	21,4	59,0	25,1	26,4	2,4	13,0	16,6	
bis unter 5 000 Einwohner	1 498,8	1,2	3,2	34,0	49,5	22,7	19,8	3,2	12,0	15,5	
<u>Zusammen</u>	7 558,4	2,4	7,8	15,7	59,4	24,9	26,8	1,9	14,7	20,3	
<u>Ländliche Regionen</u>											
Oberzentren	296,2	4,7	7,1	3,0	71,4	27,3	33,2	0,3	13,8	17,7	
Mittelzentren											
20 000 und mehr Einwohner	790,1	1,7	11,2	9,5	64,0	24,6	32,3	2,0	13,6	21,3	
bis unter 20 000 Einwohner	313,4	10,7	3,4	11,6	58,6	30,4	22,5	2,1	15,7	27,8	
Sonstige Gemeinden											
2 000 und mehr Einwohner	1 080,9	3,1	3,7	26,5	52,3	25,0	20,3	2,4	14,4	20,2	
bis unter 2 000 Einwohner	416,7	1,6	1,0	61,8	30,0	9,5	13,6	3,3	5,8	10,2	
<u>Zusammen</u>	2 897,3	3,5	5,6	22,9	54,9	23,5	24,1	2,2	13,0	19,6	
davon:											
Regionen mit ganzjährigem Fremdenverkehr	658,2	3,1	6,1	17,6	58,4	26,7	21,8	2,0	14,7	20,7	
Übrige Regionen mit geringer Siedlungsdichte	2 239,1	3,6	5,5	24,5	53,9	22,6	24,8	2,7	12,5	19,3	
<u>Bundesgebiet (o. Bayern)</u>											
Bundesgebiet (o. Bayern)	22 529,3	3,0	9,8	12,5	59,8	23,3	28,8	1,9	14,9	21,5	
davon: Oberzentren	5 951,1	5,0	17,8	1,8	58,5	18,3	29,4	2,0	16,9	26,5	
Mittelzentren	8 967,3	3,0	9,2	7,8	65,4	26,8	32,3	1,4	14,5	21,6	
Sonstige Gemeinden	7 610,9	1,3	4,4	26,6	54,2	23,0	24,1	2,4	13,5	17,4	

*) Bundesgebiet ohne Bayern; Errichtung neuer Gebäude.

1) Einschl. Lagergebäude.

10 Gebäude- und Grundstücksflächen

Lfd. Nr.	Gemeindetypen	Nichtwohngebäude insgesamt				Anstalts-, Büro- und Verwaltungs- gebäude							
		Grund- stücks- fläche	Grund- fläche	Wohn- und Nutzfläche	Geschoß- fläche je Grund- stücks- fläche	Grund- stücks- fläche	Grund- fläche	Wohn- und Nutzfläche	Geschoß- fläche je Grund- stücks- fläche				
										je Gebäude		je Gebäude	
										m ²		m ²	
<u>Hochverdichtete Regionen</u>													
Oberzentren													
1	500 000 und mehr Einwohner	5 362,9	1 092,3	1 556,6	0,352	5 044,4	1 272,2	2 579,9	0,672				
2	bis unter 500 000 Einwohner	4 540,7	1 018,6	1 460,4	0,371	4 355,1	1 003,6	2 423,4	0,643				
Mittelzentren													
3	50 000 und mehr Einwohner	5 167,5	996,1	1 244,8	0,287	5 061,6	906,6	1 695,4	0,402				
4	bis unter 50 000 Einwohner	4 258,3	781,1	930,8	0,252	3 522,7	629,9	1 243,1	0,414				
Sonstige Gemeinden													
5	5 000 und mehr Einwohner	3 821,9	620,6	685,8	0,207	3 165,0	413,3	640,9	0,235				
6	bis unter 5 000 Einwohner	3 358,5	486,3	494,5	0,162	2 181,5	353,8	483,1	0,268				
7	<u>Zusammen</u>	4 325,5	794,5	984,4	0,266	4 008,7	794,8	1 591,2	0,484				
8	Altindustrialisierte Regionen	4 733,6	835,4	1 018,0	0,247	4 505,1	761,4	1 489,8	0,358				
9	Übrige Regionen mit hoher Siedlungsdichte	4 248,9	786,8	978,1	0,270	3 920,7	800,7	1 609,2	0,509				
<u>Regionen mit Verdichtungsansätzen</u>													
10	Oberzentren	4 706,2	884,4	1 255,2	0,308	6 990,5	881,0	1 866,1	0,352				
Mittelzentren													
11	50 000 und mehr Einwohner	4 701,8	941,1	975,7	0,259	4 052,5	707,5	1 497,5	0,461				
12	20 000 bis unter 50 000 Einwohner	4 245,9	702,1	810,9	0,220	3 949,6	727,4	1 347,8	0,414				
13	bis unter 20 000 Einwohner	3 670,4	643,0	712,6	0,216	2 674,3	462,9	781,4	0,340				
Sonstige Gemeinden													
14	5 000 und mehr Einwohner	3 243,1	532,3	572,7	0,198	2 763,1	462,5	690,3	0,299				
15	bis unter 5 000 Einwohner	2 962,8	446,4	471,0	0,179	2 748,8	359,1	520,5	0,215				
16	<u>Zusammen</u>	3 591,9	603,8	693,5	0,220	4 042,4	602,2	1 106,6	0,341				
<u>Ländliche Regionen</u>													
17	Oberzentren	4 773,9	989,7	1 265,8	0,303	4 819,2	753,8	1 357,7	0,301				
Mittelzentren													
18	20 000 und mehr Einwohner	4 886,7	750,8	863,5	0,201	4 355,3	637,6	1 194,1	0,317				
19	bis unter 20 000 Einwohner	4 044,2	708,7	849,3	0,241	5 428,1	568,8	1 378,1	0,306				
Sonstige Gemeinden													
20	2 000 und mehr Einwohner	3 803,9	524,0	566,8	0,168	12 173,8	546,4	870,2	0,087				
21	bis unter 2 000 Einwohner	2 252,7	375,9	379,2	0,181	1 847,4	357,9	568,4	0,305				
22	<u>Zusammen</u>	3 715,8	573,0	640,4	0,194	7 019,9	588,2	1 076,4	0,178				
23	Regionen mit ganzjährigem Fremdenverkehr	3 944,8	607,2	731,3	0,212	17 344,0	574,0	1 214,0	0,076				
24	Übrige Regionen mit geringer Siedlungsdichte	3 659,0	564,5	617,9	0,189	4 386,2	591,8	1 041,3	0,282				
25	<u>Bundesgebiet (o. Bayern)</u>	3 937,1	683,3	813,7	0,238	4 371,2	707,3	1 371,6	0,383				
26	Oberzentren	4 906,8	1 000,2	1 417,9	0,340	5 390,6	1 063,7	2 281,0	0,534				
27	Mittelzentren	4 408,2	789,1	929,8	0,245	3 968,7	681,0	1 312,4	0,393				
28	Sonstige Gemeinden	3 315,1	513,4	549,6	0,187	3 972,4	425,2	642,4	0,190				

*) Bundesgebiet ohne Bayern; Errichtung neuer Gebäude.

der genehmigten Nichtwohngebäude 1979 nach der Gebäudeart*)

Landwirtschaftliche Betriebs- gebäude				Nichtlandwirtschaftliche Betriebsgebäude				Sonstige Nichtwohngebäude				Lfd. Nr.
Grund- stücks- fläche	Grund- fläche	Wohn- und Nutzfläche	Geschoß- fläche je Grund- stücks- fläche	Grund- stücks- fläche	Grund- fläche	Wohn- und Nutzfläche	Geschoß- fläche je Grund- stücks- fläche	Grund- stücks- fläche	Grund- fläche	Wohn- und Nutzfläche	Geschoß- fläche je Grund- stücks- fläche	
je Gebäude				je Gebäude				je Gebäude				
m ²				m ²				m ²				
3 425,9	458,0	456,8	0,137	5 341,6	1 103,7	1 380,5	0,299	6 351,4	1 087,8	1 628,2	0,323	1
4 037,5	492,5	477,5	0,135	4 419,8	1 057,9	1 345,4	0,344	5 319,1	996,5	1 217,3	0,289	2
3 796,5	511,2	488,8	0,143	5 003,3	1 067,8	1 311,9	0,306	6 619,1	1 035,1	1 135,9	0,224	3
3 385,1	430,2	411,7	0,133	4 421,1	890,0	1 012,6	0,263	5 302,1	895,5	1 064,6	0,240	4
3 858,6	432,1	400,6	0,115	3 545,5	700,9	786,0	0,253	5 246,7	772,6	869,5	0,203	5
3 167,4	400,9	377,3	0,129	3 688,4	571,3	598,5	0,179	3 559,2	627,5	671,1	0,203	6
3 415,4	429,3	405,5	0,126	4 371,6	893,1	1 054,7	0,277	5 507,0	905,6	1 098,2	0,246	7
3 935,1	486,6	410,3	0,125	4 503,9	909,9	1 050,6	0,264	6 259,9	885,8	1 129,5	0,224	8
3 464,1	422,3	404,9	0,127	4 345,3	889,8	1 055,5	0,279	5 318,2	910,6	1 090,4	0,253	9
2 477,8	435,6	438,9	0,191	4 315,3	903,4	1 148,8	0,297	5 451,1	995,4	1 557,1	0,322	10
2 851,3	461,5	430,8	0,164	4 870,7	1 107,6	988,4	0,263	5 259,1	753,8	943,0	0,202	11
2 800,5	370,8	349,1	0,139	4 635,5	820,8	917,5	0,224	5 630,2	822,5	950,5	0,206	12
2 792,8	334,1	321,5	0,128	4 110,0	784,6	867,4	0,232	3 869,4	684,3	739,7	0,224	13
2 707,5	362,1	349,2	0,142	3 517,6	631,0	691,8	0,217	4 002,3	679,0	700,0	0,208	14
2 768,1	354,2	348,5	0,136	3 078,2	550,3	593,4	0,221	3 466,0	496,8	528,2	0,180	15
2 746,9	360,5	349,9	0,139	3 862,0	728,8	814,5	0,238	4 411,5	710,5	855,6	0,226	16
1 623,8	347,6	419,0	0,276	4 706,1	1 050,6	1 290,2	0,312	8 073,9	1 408,7	1 778,3	0,271	17
2 927,7	427,7	409,2	0,151	5 556,3	857,2	944,9	0,191	5 316,2	855,9	970,3	0,225	18
1 979,0	353,3	347,6	0,197	4 454,2	860,5	965,8	0,237	6 304,8	1 031,0	1 171,4	0,245	19
2 710,5	374,9	366,5	0,145	3 768,1	629,0	675,6	0,201	4 690,7	655,6	756,6	0,193	20
2 013,7	350,1	343,9	0,180	2 707,2	429,0	453,3	0,184	3 398,1	464,8	450,0	0,148	21
2 394,2	368,5	361,1	0,161	4 241,7	718,9	794,8	0,210	5 024,6	759,1	867,1	0,211	22
2 054,5	360,1	376,9	0,196	3 552,9	727,2	842,8	0,268	5 000,0	881,4	1 120,9	0,295	23
2 462,5	370,3	357,9	0,155	4 444,8	716,5	780,7	0,196	5 030,7	728,9	804,6	0,190	24
2 903,9	384,1	370,1	0,139	4 160,0	806,6	927,6	0,254	5 030,2	813,0	976,8	0,235	25
3 000,4	445,3	450,0	0,160	4 730,0	1 023,0	1 290,0	0,310	5 849,7	1 045,1	1 504,0	0,312	26
3 061,0	405,0	386,9	0,139	4 651,0	905,5	1 025,7	0,253	5 513,9	884,5	1 018,8	0,227	27
2 849,2	374,8	361,4	0,138	3 448,0	618,4	675,4	0,220	4 238,2	645,6	701,0	0,196	28

11 Genehmigte Wohngebäude 1979 im Geltungsbereich von Bebauungsplänen*)

Gemeindetypen	Ge- bäude ins- gesamt	Wohn- und Nutz- fläche ins- gesamt	Davon							
			im Geltungsbereich eines qualifizier- ten Bebauungsplanes		innerhalb von im Zusammenhang bebauten Ortsteilen				im Außenbereich	
					mit einfachem Bebauungsplan		ohne Bebauungsplan			
					Ge- bäude	Wohn- und Nutz- fläche	Ge- bäude	Wohn- und Nutz- fläche		
Anzahl	1000m ²	%								
<u>Hochverdichtete Regionen</u>										
Oberzentren										
500 000 und mehr Einwohner	9 440	2 529,3	53,8	59,8	22,7	18,2	21,2	20,6	2,3	1,5
bis unter 500 000 Einwohner	7 485	1 828,3	66,3	66,8	11,2	10,5	21,1	21,3	1,4	1,4
Mittelzentren										
50 000 und mehr Einwohner	11 867	2 599,7	59,9	59,9	14,4	15,4	23,3	22,7	2,3	2,0
bis unter 50 000 Einwohner	28 955	5 392,3	67,2	66,6	9,1	9,5	20,9	21,2	2,8	2,7
Sonstige Gemeinden										
5 000 und mehr Einwohner	23 661	4 239,8	70,0	71,0	7,9	7,9	19,4	18,4	2,7	2,7
bis unter 5 000 Einwohner	7 907	1 272,2	64,1	65,1	7,3	7,2	24,1	23,0	4,5	4,4
<u>Zusammen</u>	89 315	17 861,6	65,2	65,6	11,0	11,2	21,1	20,8	2,7	2,4
davon:										
Altindustrialisierte Regionen	14 764	3 173,5	51,0	51,2	11,5	12,3	35,1	34,4	2,4	2,1
Übrige Regionen mit hoher Siedlungsdichte	74 551	14 688,1	68,0	68,7	10,8	10,9	18,4	17,9	2,8	2,5
<u>Regionen mit Verdichtungsansätzen</u>										
Oberzentren	8 113	1 766,3	75,3	73,5	9,4	9,8	13,7	15,3	1,6	1,4
Mittelzentren										
50 000 und mehr Einwohner	3 090	566,1	66,9	63,5	11,4	13,7	20,6	21,8	1,1	0,9
20 000 bis unter 50 000 Einwohner	7 922	1 562,2	71,8	72,4	7,4	7,2	18,0	17,7	2,8	2,7
bis unter 20 000 Einwohner	6 430	1 189,1	73,2	73,4	7,6	7,5	16,4	16,4	2,8	2,8
Sonstige Gemeinden										
5 000 und mehr Einwohner	18 588	3 336,0	73,4	73,4	8,5	8,5	15,2	15,1	2,9	2,9
bis unter 5 000 Einwohner	17 831	2 871,1	67,8	67,3	9,3	9,3	19,7	19,7	3,2	3,1
<u>Zusammen</u>	61 974	11 290,8	71,5	71,2	8,8	8,8	17,0	17,2	2,7	2,6
<u>Ländliche Regionen</u>										
Oberzentren	1 160	251,6	84,3	79,0	3,9	5,6	11,2	14,8	0,6	0,5
Mittelzentren										
20 000 und mehr Einwohner	4 433	863,6	73,6	73,6	6,1	6,3	16,9	17,0	3,3	3,1
bis unter 20 000 Einwohner	1 650	311,5	70,4	67,9	10,1	11,0	17,2	19,1	2,3	2,0
Sonstige Gemeinden										
2 000 und mehr Einwohner	10 119	1 776,6	71,9	71,3	7,9	8,0	16,5	17,0	3,7	3,6
bis unter 2 000 Einwohner	4 433	648,8	50,4	49,9	10,7	10,1	32,5	33,0	6,3	6,5
<u>Zusammen</u>	21 795	3 852,1	68,5	68,5	8,0	8,1	19,6	19,7	3,9	3,7
davon:										
Regionen mit ganzjährigem Fremdenverkehr	4 128	830,9	74,3	73,3	9,6	9,7	12,9	14,2	3,2	2,8
Übrige Regionen mit geringer Siedlungsdichte	17 667	3 021,2	67,1	67,1	7,7	7,6	21,2	21,3	4,0	3,9
<u>Bundesgebiet (o. Bayern)</u>										
173 084	33 004,5	67,9	67,9	9,8	10,0	19,5	19,4	2,8	2,6	
davon: Oberzentren	26 198	6 375,5	65,4	66,4	14,5	13,1	18,4	19,1	1,7	1,4
Mittelzentren	64 347	12 484,5	67,6	67,0	9,7	10,3	20,1	20,3	2,6	2,4
Sonstige Gemeinden	82 539	14 144,5	68,9	69,4	8,4	8,4	19,3	18,8	3,4	3,3

*) Bundesgebiet ohne Bayern; Errichtung neuer Gebäude.

12 Baudichte der Wohngebäude 1979 im Geltungsbereich von Bebauungsplänen*)

Gemeindetypen	Im Geltungsbereich eines qualifizierten Bebauungsplanes			Innerhalb von im Zusammenhang bebauten Ortsteilen						Im Außenbereich		
	Grundstücksfläche je Gebäude	Wohn- u. Nutzfl. je Gebäude	Geschoßfläche je Grundstücksfl.	mit einfachem Bebauungsplan			ohne Bebauungsplan			Grundstücksfläche je Gebäude	Wohn- u. Nutzfl. je Gebäude	Geschoßfläche je Grundstücksfl.
				Grundstücksfläche je Gebäude	Wohn- u. Nutzfl. je Gebäude	Geschoßfläche je Grundstücksfl.	Grundstücksfläche je Gebäude	Wohn- u. Nutzfl. je Gebäude	Geschoßfläche je Grundstücksfl.			
	2			2			2			2		
<u>Hochverdichtete Regionen</u>												
Oberzentren												
500 000 und mehr Einwohner	649,1	297,8	0,561	723,9	213,8	0,343	626,7	259,9	0,489	1 283,3	177,8	0,169
bis unter 500 000 Einwohner	558,4	246,2	0,545	635,7	227,3	0,429	618,6	246,6	0,485	948,1	247,1	0,330
Mittelzentren												
50 000 und mehr Einwohner	595,0	219,2	0,460	675,3	234,2	0,404	688,8	213,3	0,370	1 056,0	184,8	0,211
bis unter 50 000 Einwohner	607,3	184,5	0,356	700,8	194,7	0,318	801,1	188,7	0,275	1 192,2	183,1	0,181
Sonstige Gemeinden												
5 000 und mehr Einwohner	631,1	181,7	0,336	760,8	180,6	0,272	875,7	170,4	0,230	1 390,4	171,2	0,142
bis unter 5 000 Einwohner	764,3	163,5	0,249	915,0	158,5	0,206	1 019,5	153,4	0,177	1 663,7	156,7	0,114
<u>Zusammen</u>	625,7	201,2	0,384	719,9	203,8	0,329	791,1	196,7	0,294	1 297,5	178,4	0,164
Altindustrialisierte Regionen	662,9	215,7	0,417	705,0	230,0	0,386	788,5	210,9	0,323	1 123,8	188,4	0,199
Übrige Regionen mit hoher Siedlungsdichte	620,2	199,1	0,379	723,0	198,3	0,317	792,1	191,3	0,283	1 327,4	176,7	0,158
<u>Regionen mit Verdichtungsansätzen</u>												
Oberzentren	672,7	212,4	0,399	720,9	225,1	0,381	831,3	244,9	0,368	953,8	194,6	0,261
Mittelzentren												
50 000 und mehr Einwohner	650,1	174,1	0,321	768,7	220,8	0,317	729,5	193,3	0,329	1 142,9	151,4	0,170
20 000 bis unter 50 000 Einw.	763,5	198,7	0,309	832,3	192,3	0,278	865,6	194,4	0,276	1 425,5	191,4	0,171
bis unter 20 000 Einwohner	781,0	185,5	0,284	909,6	181,6	0,237	888,5	184,3	0,258	1 281,5	177,5	0,172
Sonstige Gemeinden												
5 000 und mehr Einwohner	764,4	179,5	0,272	884,4	179,3	0,234	890,2	178,0	0,241	1 367,6	180,0	0,158
bis unter 5 000 Einwohner	790,4	159,7	0,243	892,6	159,5	0,217	967,9	161,7	0,210	1 103,0	154,7	0,181
<u>Zusammen</u>	755,2	181,5	0,287	853,0	184,0	0,256	896,6	183,4	0,253	1 238,7	173,1	0,175
<u>Ländliche Regionen</u>												
Oberzentren	723,6	203,3	0,339	1 475,6	315,6	0,252	980,8	286,2	0,356	1 828,6	171,4	0,148
Mittelzentren												
20 000 und mehr Einwohner	792,0	194,8	0,300	919,6	202,6	0,257	916,0	195,9	0,261	1 483,1	180,4	0,158
bis unter 20 000 Einwohner	838,6	182,0	0,261	966,3	206,0	0,254	992,6	209,9	0,266	1 086,8	165,8	0,199
Sonstige Gemeinden												
2 000 und mehr Einwohner	867,4	174,1	0,231	988,7	179,0	0,212	1 086,1	180,8	0,195	1 449,9	171,5	0,139
bis unter 2 000 Einwohner	862,2	144,7	0,200	1 026,5	138,0	0,162	1 078,9	148,3	0,172	1 540,1	151,3	0,126
<u>Zusammen</u>	838,5	176,7	0,249	998,7	177,6	0,210	1 044,4	177,6	0,206	1 472,3	166,1	0,140
Regionen mit ganzjährigem Fremdenverkehr	785,3	198,4	0,296	839,7	201,8	0,282	976,5	221,5	0,267	1 040,5	178,6	0,211
Übrige Regionen mit geringer Siedlungsdichte	852,3	171,1	0,238	1 045,5	170,4	0,193	1 054,0	171,4	0,198	1 551,3	163,8	0,131
<u>Bundesgebiet (o. Bayern)</u>												
Oberzentren	701,6	190,7	0,324	791,3	194,7	0,288	856,3	190,1	0,267	1 307,5	174,5	0,163
Mittelzentren	635,5	247,0	0,482	712,7	220,3	0,366	680,7	252,8	0,449	1 121,7	198,2	0,222
Sonstige Gemeinden	666,6	192,3	0,346	743,0	206,4	0,322	798,7	195,3	0,292	1 231,7	182,6	0,181
	748,1	172,5	0,270	877,4	170,3	0,228	956,2	166,9	0,210	1 384,4	165,7	0,145

*) Bundesgebiet ohne Bayern; Errichtung neuer Gebäude.

13 Genehmigte Nichtwohngebäude 1979 im Geltungsbereich von Bebauungsplänen*)

Gemeindetypen	Ge- bäude insge- samt	Wohn- und Nutz- fläche insge- samt	Davon ...						im Außenbereich	
			im Geltungsbereich eines qualifizierten Bebauungsplanes		innerhalb von im Zusammenhang bebauten Ortsteilen					
					mit einfachem Bebauungsplan		ohne Bebauungsplan			
			Ge- bäude	Wohn- und Nutz- fläche	Ge- bäude	Wohn- und Nutz- fläche	Ge- bäude	Wohn- und Nutz- fläche	Ge- bäude	Wohn- und Nutz- fläche
Anzahl	1 000 m ²	%								
<u>Hochverdichtete Regionen</u>										
Oberzentren										
500 000 und mehr Einwohner	1 528	2 378,5	51,4	60,6	20,5	15,2	20,0	18,5	8,1	5,7
bis unter 500 000 Einwohner	1 072	1 565,6	47,4	55,7	12,5	11,8	29,9	27,8	10,2	4,7
Mittelzentren										
50 000 und mehr Einwohner	1 579	1 965,5	45,5	60,3	15,8	12,5	22,6	16,2	16,1	11,0
bis unter 50 000 Einwohner	3 644	3 391,9	42,4	54,1	8,4	7,7	28,1	23,6	21,1	14,6
Sonstige Gemeinden										
5 000 und mehr Einwohner	3 009	2 063,5	40,0	53,2	7,5	6,9	25,5	19,2	27,0	20,7
bis unter 5 000 Einwohner	1 433	708,6	21,2	32,0	6,8	6,6	34,1	26,1	37,9	35,3
<u>Zusammen</u>	12 265	12 073,6	41,3	55,2	10,8	10,3	26,6	21,3	21,3	13,2
davon:										
Altindustrialisierte Regionen	1 938	1 972,9	31,6	42,1	13,7	11,7	35,5	32,7	19,2	13,5
Übrige Regionen mit hoher Siedlungsdichte	10 327	10 100,7	43,1	57,7	10,3	10,0	24,9	19,1	21,7	13,2
<u>Regionen mit Verdichtungsansätzen</u>										
Oberzentren	1 363	1 710,8	57,6	67,4	11,7	10,2	20,6	16,9	10,1	5,5
Mittelzentren										
50 000 und mehr Einwohner	448	437,1	46,7	46,7	16,3	19,4	28,1	28,6	8,9	5,3
20 000 bis unter 50 000 Einwohner	1 557	1 262,6	37,7	48,7	9,6	8,7	26,1	26,4	26,6	16,1
bis unter 20 000 Einwohner	1 132	806,7	37,7	46,5	8,8	8,4	29,7	23,2	23,8	21,9
Sonstige Gemeinden										
5 000 und mehr Einwohner	3 217	1 842,4	34,6	47,3	8,5	7,9	26,8	22,2	30,1	22,6
bis unter 5 000 Einwohner	3 182	1 498,8	20,9	32,5	8,0	5,9	41,5	32,7	29,6	28,9
<u>Zusammen</u>	10 899	7 558,4	34,7	49,1	9,3	8,9	30,6	24,2	25,4	17,8
<u>Ländliche Regionen</u>										
Oberzentren	234	296,2	48,3	61,7	8,5	7,1	32,1	23,3	11,1	7,9
Mittelzentren										
20 000 und mehr Einwohner	915	790,1	48,4	59,4	9,0	9,4	22,1	17,7	20,5	13,5
bis unter 20 000 Einwohner	369	313,4	36,6	62,4	8,7	5,5	35,7	21,1	19,0	11,0
Sonstige Gemeinden										
2 000 und mehr Einwohner	1 907	1 080,9	28,7	39,9	7,7	9,0	33,8	25,9	29,8	25,2
bis unter 2 000 Einwohner	1 099	416,7	6,1	7,8	9,6	8,8	37,6	36,1	46,7	47,3
<u>Zusammen</u>	4 524	2 897,3	28,9	45,2	8,6	8,5	32,4	24,3	30,2	21,9
davon:										
Regionen mit ganzjährigem Fremdenverkehr	900	658,2	31,3	46,7	8,0	10,0	35,6	27,5	25,1	15,8
Übrige Regionen mit geringer Siedlungsdichte	3 624	2 239,1	28,3	44,8	8,7	8,1	31,6	23,4	31,4	23,7
<u>Bundesgebiet (o. Bayern)</u>										
27 688	22 529,3	36,7	51,8	9,8	9,6	29,1	22,7	24,4	15,9	
davon: Oberzentren	4 197	5 951,1	52,2	61,3	14,9	12,5	23,4	20,7	9,5	5,5
Mittelzentren	9 644	8 967,3	42,1	54,4	10,3	9,6	26,8	22,0	20,8	14,0
Sonstige Gemeinden	13 847	7 610,9	28,1	41,4	8,0	7,3	32,5	25,1	31,4	26,2

*) Bundesgebiet ohne Bayern; Errichtung neuer Gebäude.

14 Baudichte der Nichtwohngebäude 1979 im Geltungsbereich von Bebauungsplänen*)

Gemeindetypen	Im Geltungsbereich eines qualifizierten Bebauungsplanes			Innerhalb von im Zusammenhang bebauten Ortsteilen						Im Aussenbereich		
	Grund- stücks- fläche je Gebäude	Wohn- u. Nutzfl. je Gebäude	Geschoß- fläche je Grund- stücksfl.	mit einfachem Bebauungsplan			ohne Bebauungsplan			Grund- stücks- fläche je Gebäude	Wohn- u. Nutzfl. je Gebäude	Geschoß- fläche je Grund- stücksfl.
				Grund- stücksflä- che je Gebäude	Wohn- u. Nutzfl. je Gebäude	Geschoß- fläche je Grund- stücksfl.	Grund- stücksflä- che je Gebäude	Wohn- u. Nutzfl. je Gebäude	Geschoß- fläche je Grund- stücksfl.			
	2			2			2			2		
<u>Hochverdichtete Regionen</u>												
Oberzentren												
500 000 und mehr Einwohner	4 875,5	1 836,3	0,429	4 438,7	1 158,8	0,331	7 242,6	1 441,3	0,287	6 155,2	1 076,8	0,196
bis unter 500 000 Einwohner	4 864,6	1 715,2	0,420	4 247,0	1 382,1	0,384	4 212,2	1 362,8	0,346	4 360,0	665,5	0,170
Mittelzentren												
50 000 und mehr Einwohner	5 818,7	1 649,7	0,343	4 538,6	990,0	0,273	4 402,0	890,2	0,224	5 020,4	851,4	0,191
bis unter 50 000 Einwohner	4 730,7	1 188,7	0,296	3 712,1	856,1	0,258	3 675,2	783,6	0,242	4 303,4	640,4	0,166
Sonstige Gemeinden												
5 000 und mehr Einwohner	4 119,0	913,4	0,257	3 177,6	625,4	0,233	3 301,4	516,2	0,179	4 057,8	528,1	0,147
bis unter 5 000 Einwohner	3 647,0	745,1	0,224	2 702,0	479,6	0,197	2 712,3	378,5	0,156	3 899,8	460,2	0,128
<u>Zusammen</u>	4 710,5	1 315,3	0,327	3 926,1	938,3	0,288	3 909,2	790,1	0,237	4 304,2	610,7	0,158
Altindustrialisierte Regionen	5 447,3	1 355,8	0,292	4 093,2	867,7	0,252	4 101,2	939,7	0,252	5 183,9	714,0	0,161
Übrige Regionen mit hoher Siedlungsdichte	4 608,9	1 309,7	0,333	3 884,3	956,0	0,297	3 857,9	750,1	0,233	4 158,4	593,5	0,158
<u>Regionen mit Verdichtungsansätzen</u>												
Oberzentren	5 136,1	1 469,4	0,325	3 568,6	1 099,4	0,372	4 066,9	1 027,0	0,295	4 874,6	682,6	0,174
Mittelzentren												
50 000 und mehr Einwohner	4 663,2	976,6	0,230	5 739,7	1 164,4	0,231	4 674,6	992,9	0,338	3 097,5	577,5	0,210
20 000 bis unter 50 000 Einw.	4 963,0	1 046,3	0,248	3 683,9	738,3	0,235	3 855,3	819,7	0,240	3 815,7	491,3	0,145
bis unter 20 000 Einwohner	4 264,9	878,7	0,226	4 238,0	683,0	0,179	2 766,4	557,7	0,222	3 648,3	659,5	0,209
Sonstige Gemeinden												
5 000 und mehr Einwohner	4 054,8	784,1	0,218	2 601,5	528,1	0,228	2 515,1	473,8	0,214	3 144,4	429,9	0,150
bis unter 5 000 Einwohner	4 168,2	735,8	0,205	2 041,6	348,6	0,192	2 030,1	370,4	0,205	3 675,6	460,9	0,136
<u>Zusammen</u>	4 497,2	979,8	0,248	3 160,9	665,0	0,243	2 724,0	549,7	0,235	3 559,6	486,6	0,153
<u>Ländliche Regionen</u>												
Oberzentren	5 814,2	1 615,9	0,322	5 210,0	1 050,0	0,211	3 970,7	920,0	0,269	2 226,9	900,0	0,425
Mittelzentren												
20 000 und mehr Einwohner	5 682,6	1 058,7	0,210	4 152,4	909,8	0,238	4 276,7	691,1	0,182	3 988,8	569,1	0,174
bis unter 20 000 Einwohner	6 196,3	1 449,6	0,258	4 868,8	543,8	0,193	2 229,5	500,8	0,260	2 945,7	491,4	0,179
Sonstige Gemeinden												
2 000 und mehr Einwohner	5 364,2	786,9	0,168	4 454,1	669,2	0,171	2 526,1	434,5	0,196	3 581,2	478,0	0,143
bis unter 2 000 Einwohner	2 885,1	482,1	0,186	2 816,0	345,3	0,131	2 096,6	363,9	0,190	2 179,9	384,4	0,186
<u>Zusammen</u>	5 470,0	1 003,7	0,208	4 013,7	640,7	0,183	2 693,5	480,8	0,202	3 052,7	464,1	0,166
Regionen mit ganzjährigem Fremdenverkehr	6 669,5	1 089,0	0,188	4 812,5	911,1	0,239	2 528,4	567,2	0,255	2 273,5	461,5	0,213
Übrige Regionen mit geringer Siedlungsdichte	5 139,6	980,2	0,216	3 830,6	578,7	0,167	2 739,6	456,6	0,188	3 207,2	464,6	0,159
<u>Bundesgebiet (o. Bayern)</u>												
	4 728,7	1 150,1	0,281	3 654,7	794,7	0,257	3 197,8	634,4	0,231	3 745,6	530,1	0,157
Oberzentren	5 014,7	1 665,4	0,382	4 201,3	1 188,0	0,347	5 094,3	1 257,2	0,304	4 961,4	815,5	0,189
Mittelzentren	5 056,6	1 200,6	0,277	4 192,2	871,6	0,244	3 707,7	763,1	0,238	4 105,3	625,9	0,173
Sonstige Gemeinden	4 226,1	807,9	0,219	2 865,0	503,6	0,200	2 491,2	424,6	0,193	3 467,7	459,7	0,145

*) Bundesgebiet ohne Bayern; Errichtung neuer Gebäude.

15 Genehmigte Wohngebäude 1979 nach Baugebieten*)

Gemeindetypen	Insgesamt		Lage der Gebäude in									
			Wohn- gebieten		Dorf- gebieten		Sonstigen Misch- gebieten		Gewerbe- gebieten		Sonder- gebieten	
	Ge- bäude	Wohn- und Nutz- fläche	Ge- bäude	Wohn- und Nutz- fläche	Ge- bäude	Wohn- und Nutz- fläche	Ge- bäude	Wohn- und Nutz- fläche	Ge- bäude	Wohn- und Nutz- fläche	Ge- bäude	Wohn- und Nutz- fläche
	Anzahl	1000 m ²	%									
<u>Hochverdichtete Regionen</u>												
Oberzentren												
500 000 und mehr Einwohner	9 440	2 529,3	91,3	87,3	1,4	0,9	5,9	10,3	0,5	0,8	0,9	0,7
bis unter 500 000 Einwohner	7 485	1 828,3	87,7	82,5	2,3	1,6	9,0	14,8	0,7	0,6	0,3	0,5
Mittelzentren												
50 000 und mehr Einwohner	11 867	2 599,7	88,8	84,8	2,9	2,7	6,9	11,0	1,2	1,2	0,2	0,3
bis unter 50 000 Einwohner	28 955	5 392,3	85,3	84,3	6,6	5,9	6,4	8,3	0,8	0,9	0,9	0,6
Sonstige Gemeinden												
5 000 und mehr Einwohner	23 661	4 239,8	82,8	82,8	9,5	9,0	5,8	6,4	1,1	1,3	0,8	0,4
bis unter 5 000 Einwohner	7 907	1 272,2	68,1	69,3	23,6	22,3	6,2	6,5	0,6	1,0	1,5	0,7
<u>Zusammen</u>	89 315	17 861,6	84,4	83,2	7,5	6,2	6,5	9,1	0,9	1,0	0,7	0,5
davon:												
Altindustrialisierte Regionen	14 764	3 173,5	82,7	80,1	6,9	5,5	9,0	12,9	1,0	1,1	0,3	0,4
Übrige Regionen mit hoher Siedlungsdichte	74 551	14 688,1	84,7	83,9	7,6	6,3	6,0	8,2	0,8	1,0	0,9	0,6
<u>Regionen mit Verdichtungsansätzen</u>												
Oberzentren	8 113	1 766,3	88,5	86,1	3,8	3,0	6,1	9,2	1,0	1,2	0,6	0,5
Mittelzentren												
50 000 und mehr Einwohner	3 090	566,1	86,0	84,3	7,4	7,1	4,8	7,4	0,7	0,8	1,1	0,4
20 000 bis unter 50 000 Einwohner	7 922	1 562,2	85,9	84,7	6,9	6,1	5,7	7,8	0,9	1,0	0,6	0,4
bis unter 20 000 Einwohner	6 430	1 189,1	83,8	83,1	8,6	8,1	5,5	6,4	0,7	0,8	1,4	1,6
Sonstige Gemeinden												
5 000 und mehr Einwohner	18 588	3 336,0	79,5	79,3	11,5	11,1	6,2	7,5	0,8	1,0	2,0	1,0
bis unter 5 000 Einwohner	17 831	2 871,1	68,4	69,4	21,7	21,1	5,6	5,9	0,4	0,6	3,9	2,5
<u>Zusammen</u>	61 974	11 290,8	79,1	79,2	12,3	11,2	5,8	7,3	0,7	0,9	2,1	1,3
<u>Ländliche Regionen</u>												
Oberzentren	1 160	251,6	89,9	86,9	3,3	3,3	5,9	8,1	0,7	0,7	0,2	1,0
Mittelzentren												
20 000 und mehr Einwohner	4 433	863,6	81,4	80,5	8,6	7,6	7,1	9,5	0,9	1,1	2,0	1,3
bis unter 20 000 Einwohner	1 650	311,5	79,8	80,7	9,5	9,0	5,9	7,6	1,3	1,2	3,5	1,4
Sonstige Gemeinden												
2 000 und mehr Einwohner	10 119	1 776,6	76,7	77,5	13,4	13,1	6,2	7,0	0,7	0,9	3,0	1,5
bis unter 2 000 Einwohner	4 433	648,8	50,2	52,6	37,2	37,9	4,9	5,0	0,2	0,4	7,4	3,5
<u>Zusammen</u>	21 795	3 852,1	73,2	74,9	16,4	15,1	6,1	7,4	0,7	0,9	3,6	1,7
davon:												
Regionen mit ganzjährigem Fremdenverkehr	4 128	830,9	81,7	81,3	9,9	9,5	5,3	6,6	0,5	0,7	2,6	1,9
Übrige Regionen mit geringer Siedlungsdichte	17 667	3 021,2	71,2	73,1	18,0	16,6	6,3	7,6	0,7	0,9	3,8	1,7
<u>Bundesgebiet (o. Bayern)</u>												
davon: Oberzentren	26 198	6 375,5	89,3	85,6	2,5	1,8	6,8	11,2	0,7	0,9	0,6	0,5
Mittelzentren	64 347	12 484,5	85,5	84,0	6,4	5,7	6,3	8,6	0,8	1,0	1,0	0,7
Sonstige Gemeinden	82 539	14 144,5	75,0	76,0	15,9	15,0	5,9	6,6	0,7	1,0	2,4	1,3

*) Bundesgebiet ohne Bayern; Errichtung neuer Gebäude.

16 Wohn- und Nutzflächen der Wohngebäude 1979 mit Baugebietsfestsetzung nach Baunutzungsverordnung*)

Gemeindetypen	Wohn- und Nutzfläche insgesamt	Davon entfielen auf										
		Kleinsiedlungsgebiete	reine Wohngebiete	allgem. Wohngebiete	besondere Wohngebiete	Dorfgebiete	Mischgebiete	Kerngebiete	Gewerbegebiete	Industriegebiete	Sondergebiete f. Erholung	Sonstige Sondergebiete
		1 000 m ²	%									
<u>Hochverdichtete Regionen</u>												
Oberzentren												
500 000 und mehr Einwohner	1 737,2	1,2	40,1	46,9	0,6	0,2	6,7	2,9	0,8	-	0,1	0,5
bis unter 500 000 Einwohner	1 397,7	1,1	50,6	33,8	0,5	0,8	9,0	3,3	0,5	0,1	0,0	0,3
Mittelzentren												
50 000 und mehr Einwohner	1 823,3	0,6	48,6	38,8	0,1	0,6	6,7	2,9	1,1	0,2	-	0,4
bis unter 50 000 Einwohner	4 037,4	0,6	41,3	48,4	0,0	2,0	4,9	1,1	0,9	0,1	0,3	0,4
Sonstige Gemeinden												
5 000 und mehr Einwohner	3 347,9	0,5	34,2	55,7	0,2	3,4	3,8	0,3	1,3	0,1	0,2	0,1
bis unter 5 000 Einwohner	939,2	1,9	22,2	58,7	0,2	10,2	4,8	0,0	1,1	0,0	0,5	0,0
<u>Zusammen</u>	13 282,7	0,8	40,0	47,9	0,2	2,4	5,5	1,5	1,0	0,1	0,2	0,3
davon:												
Altindustrialisierte Regionen	1 921,8	0,4	49,6	36,0	0,2	1,5	8,2	2,3	1,1	0,2	0,1	0,4
Übrige Regionen mit hoher Siedlungsdichte	11 360,9	0,9	38,4	49,9	0,2	2,5	5,1	1,4	1,0	0,1	0,2	0,3
<u>Regionen mit Verdichtungsansätzen</u>												
Oberzentren	1 437,4	1,2	46,5	42,1	0,6	1,4	6,0	0,6	1,1	0,1	0,0	0,3
Mittelzentren												
50 000 und mehr Einwohner	426,4	2,9	42,7	45,3	0,0	2,8	3,9	0,8	0,9	0,1	0,3	0,1
20 000 bis unter 50 000 Einwohner	1 208,4	0,7	34,8	56,3	0,0	1,9	3,9	0,9	1,0	0,1	0,3	0,1
bis unter 20 000 Einwohner	943,4	0,6	33,9	56,7	0,1	2,9	3,1	0,2	0,5	0,1	0,9	0,8
Sonstige Gemeinden												
5 000 und mehr Einwohner	2 712,3	0,6	24,9	62,8	0,1	4,1	5,0	0,4	1,0	0,1	0,9	0,1
bis unter 5 000 Einwohner	2 105,7	1,0	25,8	58,6	0,1	6,9	3,3	-	0,6	0,1	2,8	0,3
<u>Zusammen</u>	8 833,6	0,9	31,8	56,0	0,2	3,8	4,3	0,4	0,8	0,1	1,1	0,3
<u>Ländliche Regionen</u>												
Oberzentren	206,5	0,8	68,2	25,1	-	0,9	2,5	0,5	0,7	0,2	-	1,1
Mittelzentren												
20 000 und mehr Einwohner	703,5	1,2	25,8	59,9	0,0	2,9	6,6	1,1	0,9	0,3	0,5	0,8
bis unter 20 000 Einwohner	245,2	0,5	39,0	49,3	0,0	3,0	5,1	0,1	0,9	0,1	1,4	0,1
Sonstige Gemeinden												
2 000 und mehr Einwohner	1 427,9	2,1	24,7	60,2	0,1	5,2	4,5	0,3	0,8	0,3	1,4	0,2
bis unter 2 000 Einwohner	374,2	2,2	20,1	55,5	0,1	12,9	2,5	-	0,3	-	5,0	0,1
<u>Zusammen</u>	2 957,3	1,7	28,6	56,2	0,1	5,1	4,7	0,5	0,8	0,2	1,6	0,4
davon:												
Regionen mit ganzjährigem Fremdenverkehr	697,0	0,5	48,3	40,6	0,1	5,5	4,1	0,2	0,8	-	1,3	0,6
Übrige Regionen mit geringer Siedlungsdichte	2 260,3	2,0	22,5	61,0	0,1	5,6	4,8	0,5	0,7	0,3	1,7	0,3
<u>Bundesgebiet (o. Bayern)</u>												
Bundesgebiet (o. Bayern)	25 073,6	0,9	35,8	51,8	0,2	3,2	5,0	1,0	0,9	0,1	0,7	0,3
davon: Oberzentren	4 778,8	1,2	46,3	40,7	0,5	0,8	7,0	2,2	0,8	0,1	0,0	0,4
Mittelzentren	9 387,6	0,7	40,0	49,1	0,1	1,9	5,0	1,3	0,9	0,1	0,3	0,4
Sonstige Gemeinden	10 907,2	1,0	27,5	58,8	0,2	5,4	4,1	0,2	0,9	0,1	1,2	0,1

*) Bundesgebiet ohne Bayern; Errichtung neuer Gebäude.

17 Gebäude- und Grundstücksflächen

Lfd. Nr.	Gemeindetypen	Wohngebiete				Dorfgebiete			
		Grund- stücks- fläche	Grund- fläche je Gebäude	Wohn- u. Nutz- fläche	Geschoß- fläche je Grund- stücksfl.	Grund- stücks- fläche	Grund- fläche je Gebäude	Wohn- u. Nutz- fläche	Geschoß- fläche je Grund- stücksfl.
		m²				m²			
<u>Hochverdichtete Regionen</u>									
Oberzentren									
1	500 000 und mehr Einwohner	645,7	131,5	256,0	0,471	1 456,7	133,1	178,0	0,144
2	bis unter 500 000 Einwohner	562,6	131,0	230,0	0,504	657,1	113,7	166,9	0,287
Mittelzentren									
3	50 000 und mehr Einwohner	610,9	129,1	209,2	0,417	874,2	146,7	199,7	0,267
4	bis unter 50 000 Einwohner	630,5	128,7	184,0	0,341	1 003,4	143,2	166,0	0,194
Sonstige Gemeinden									
5	5 000 und mehr Einwohner	659,4	131,8	179,2	0,317	960,2	143,4	169,2	0,206
6	bis unter 5 000 Einwohner	790,0	140,8	163,7	0,240	1 058,2	142,7	152,3	0,170
7	<u>Zusammen</u>	642,5	131,0	197,1	0,363	996,9	142,4	165,3	0,194
8	Altindustrialisierte Regionen	679,1	136,0	208,0	0,381	1 001,8	146,6	172,2	0,205
9	Übrige Regionen mit hoher Siedlungsdichte	635,4	130,0	195,0	0,360	996,1	141,6	164,0	0,193
<u>Regionen mit Verdichtungsansätzen</u>									
10	Oberzentren	676,6	143,3	211,9	0,393	866,1	140,5	177,0	0,257
Mittelzentren									
11	50 000 und mehr Einwohner	664,3	137,9	179,7	0,325	793,0	146,1	175,4	0,263
12	20 000 bis unter 50 000 Einwohner	758,7	146,6	194,7	0,304	1 059,5	153,5	174,4	0,199
13	bis unter 20 000 Einwohner	789,5	147,2	183,3	0,279	1 004,9	153,7	174,9	0,212
Sonstige Gemeinden									
14	5 000 und mehr Einwohner	770,5	144,1	179,0	0,268	1 011,6	150,4	172,6	0,207
15	bis unter 5 000 Einwohner	803,2	143,7	163,3	0,245	961,9	145,4	156,7	0,205
16	<u>Zusammen</u>	759,6	144,2	182,6	0,287	977,1	147,8	165,1	0,209
<u>Ländliche Regionen</u>									
17	Oberzentren	752,7	145,1	209,6	0,333	1 205,3	160,5	215,8	0,214
Mittelzentren									
18	20 000 und mehr Einwohner	792,2	152,0	192,7	0,296	1 117,2	155,4	173,4	0,185
19	bis unter 20 000 Einwohner	848,7	154,3	190,9	0,273	1 113,5	163,5	179,5	0,202
Sonstige Gemeinden									
20	2 000 und mehr Einwohner	887,4	152,2	177,4	0,230	1 147,9	156,5	171,8	0,173
21	bis unter 2 000 Einwohner	939,4	150,7	153,3	0,196	1 126,1	152,1	149,1	0,166
22	<u>Zusammen</u>	861,1	151,6	180,7	0,248	1 133,7	154,7	162,3	0,173
23	Regionen mit ganzjährigem Fremdenverkehr	791,0	150,0	200,2	0,296	993,4	154,0	191,9	0,223
24	Übrige Regionen mit geringer Siedlungsdichte	879,9	152,1	175,5	0,237	1 151,8	154,8	158,5	0,167
25	<u>Bundesgebiet (o. Bayern)</u>	708,2	137,9	190,2	0,319	1 015,8	147,2	164,6	0,196
26	Oberzentren	636,7	135,6	233,1	0,447	945,8	132,9	176,7	0,225
27	Mittelzentren	675,6	135,4	190,6	0,336	1 003,2	148,3	172,9	0,205
28	Sonstige Gemeinden	764,2	141,1	173,5	0,265	1 023,2	147,5	161,4	0,191

*) Bundesgebiet ohne Bayern; Errichtung neuer Gebäude.

der Wohngebäude nach Baugebieten 1979*)

Sonstige Mischgebiete				Gewerbegebiete				Sondergebiete				Lfd. Nr.
Grund- stücks- fläche	Grund- fläche	Wohn- u. Nutz- fläche	Geschoß- fläche je Grund- stücksfl.	Grund- stücks- fläche	Grund- fläche	Wohn- u. Nutz- fläche	Geschoß- fläche je Grund- stücksfl.	Grund- stücks- fläche	Grund- fläche	Wohn- u. Nutz- fläche	Geschoß- fläche je Grund- stücksfl.	
je Gebäude				je Gebäude				je Gebäude				
m²				m²				m²				
743,0	183,4	472,4	0,820	1 013,7	207,8	402,0	0,530	1 889,8	192,0	198,9	0,158	1
708,0	163,0	400,7	0,685	1 337,7	184,9	209,4	0,210	1 172,7	213,6	422,7	0,461	2
756,4	175,1	348,7	0,583	1 415,0	194,3	217,9	0,208	1 245,0	280,0	445,0	0,474	3
733,9	146,8	241,1	0,395	1 795,2	198,2	216,2	0,166	801,4	99,6	131,9	0,201	4
812,5	140,3	197,0	0,286	1 196,2	172,3	210,0	0,214	1 546,4	102,2	96,7	0,084	5
904,7	133,7	168,4	0,217	3 538,0	252,0	254,0	0,100	739,0	97,5	78,8	0,147	6
768,4	153,5	280,5	0,446	1 557,4	192,1	228,5	0,193	1 142,3	120,1	140,3	0,162	7
793,2	161,9	308,9	0,489	1 431,4	182,4	219,6	0,197	1 720,8	289,6	256,3	0,248	8
760,9	151,1	272,0	0,433	1 588,1	194,4	230,7	0,193	1 100,0	107,8	131,8	0,153	9
704,2	161,0	325,1	0,569	1 429,6	206,2	256,8	0,213	2 335,3	172,5	172,5	0,186	10
810,8	162,2	281,1	0,403	1 472,7	200,0	213,6	0,176	580,6	52,8	58,3	0,124	11
1 028,1	182,9	271,9	0,328	1 694,4	222,5	228,2	0,174	1 111,5	121,2	117,3	0,178	12
948,9	159,0	214,1	0,277	1 550,0	175,0	218,2	0,164	812,2	132,2	205,6	0,319	13
945,3	161,8	218,5	0,278	1 425,3	196,6	220,5	0,194	618,8	78,2	92,0	0,176	14
951,4	146,3	170,4	0,227	1 833,3	191,7	223,6	0,153	676,9	88,7	102,1	0,179	15
918,7	159,8	228,8	0,306	1 552,3	199,8	228,4	0,182	748,8	92,3	108,5	0,188	16
892,6	170,6	301,5	0,440	1 687,5	200,0	225,0	0,185	3 133,3	366,7	833,3	0,383	17
991,1	178,0	264,5	0,331	1 454,8	195,2	226,2	0,200	964,4	110,3	125,3	0,150	18
1 144,9	169,4	242,9	0,254	1 014,3	171,4	181,0	0,221	582,8	81,0	75,9	0,163	19
1 055,5	161,7	197,0	0,220	1 490,3	201,4	227,8	0,182	812,6	88,0	86,7	0,139	20
1 101,4	150,7	147,9	0,164	2 212,5	225,0	312,5	0,130	583,3	66,1	68,5	0,137	21
1 046,1	164,8	213,6	0,247	1 462,9	196,7	225,2	0,187	724,3	81,8	85,4	0,146	22
969,1	161,8	251,6	0,312	1 272,7	195,5	259,1	0,264	809,3	112,1	143,9	0,244	23
1 061,1	165,3	206,2	0,236	1 495,3	196,9	219,4	0,175	710,7	76,9	76,0	0,128	24
853,3	157,0	254,8	0,365	1 545,4	195,0	228,1	0,189	841,3	96,4	110,1	0,169	25
724,8	169,0	398,1	0,685	1 305,2	200,5	280,8	0,276	1 954,9	192,1	232,3	0,200	26
822,8	161,2	267,5	0,398	1 603,3	197,4	217,6	0,180	833,0	109,0	141,0	0,215	27
926,0	149,2	191,5	0,248	1 567,4	191,1	221,2	0,175	753,0	84,7	90,5	0,147	28

18 Durchschnittliche Geschoßflächenzahl der genehmigten Wohngebäude 1979
mit Baugebietsfestsetzung nach Baunutzungsverordnung*)

Gemeindetypen	Wohn- ge- bäude ins- gesamt	Davon										
		Klein- sied- lungs- ge- biete	reine Wohn- ge- biete	all- gem. Wohn- ge- biete	beson- dere Wohn- ge- biete	Dorf- ge- biete	Misch- ge- biete	Kern- ge- biete	Ge- werbe- ge- biete	Indu- strie- ge- biete	Son- der- ge- biete f. Er- holung	Son- stige Son- der- ge- biete
Geschoßfläche je Grundstücksfläche												
<u>Hochverdichtete Regionen</u>												
Oberzentren												
500 000 und mehr Einwohner	0,523	0,299	0,412	0,641	0,993	0,154	0,746	2,254	0,472	-	0,105	0,181
bis unter 500 000 Einwohner	0,530	0,269	0,497	0,553	0,702	0,340	0,740	1,161	0,251	0,117	0,139	0,600
Mittelzentren												
50 000 und mehr Einwohner	0,446	0,252	0,437	0,444	0,318	0,314	0,628	1,017	0,204	0,192	-	0,458
bis unter 500 000 Einwohner	0,350	0,266	0,359	0,354	0,308	0,201	0,435	0,989	0,178	0,113	0,132	0,396
Sonstige Gemeinden												
5 000 und mehr Einwohner	0,323	0,218	0,349	0,327	0,312	0,216	0,330	0,646	0,217	0,151	0,102	0,125
bis unter 5 000 Einwohner	0,237	0,158	0,271	0,247	0,217	0,178	0,230	0,333	0,230	0,600	0,112	0,188
<u>Zusammen</u>	0,372	0,236	0,385	0,372	0,488	0,203	0,477	1,190	0,217	0,139	0,116	0,270
Altindustrialisierte Regionen	0,404	0,269	0,418	0,373	0,655	0,183	0,642	1,333	0,200	0,134	0,061	0,479
Übrige Regionen mit hoher Siedlungsdichte	0,366	0,233	0,378	0,372	0,467	0,205	0,445	1,157	0,221	0,140	0,123	0,233
<u>Regionen mit Verdichtungsansätzen</u>												
Oberzentren	0,398	0,234	0,378	0,428	0,922	0,315	0,573	1,373	0,232	0,184	0,250	0,162
Mittelzentren												
50 000 und mehr Einwohner	0,317	0,264	0,331	0,318	0,600	0,232	0,379	1,375	0,185	0,214	0,108	0,130
20 000 bis unter 50 000 Einwohner	0,305	0,197	0,338	0,295	0,474	0,216	0,306	1,505	0,179	0,208	0,140	0,196
bis unter 20 000 Einwohner	0,279	0,225	0,290	0,278	0,181	0,207	0,287	0,377	0,174	0,105	0,273	0,623
Sonstige Gemeinden												
5 000 und mehr Einwohner	0,266	0,221	0,291	0,264	0,302	0,185	0,327	0,564	0,204	0,165	0,172	0,215
bis unter 5 000 Einwohner	0,241	0,190	0,251	0,247	0,248	0,214	0,261	-	0,174	0,114	0,176	0,249
<u>Zusammen</u>	0,284	0,217	0,307	0,281	0,448	0,208	0,340	0,894	0,195	0,152	0,178	0,226
<u>Ländliche Regionen</u>												
Oberzentren	0,338	0,288	0,332	0,348	-	0,247	0,435	1,200	0,231	0,091	-	0,853
Mittelzentren												
20 000 und mehr Einwohner	0,295	0,187	0,319	0,295	0,200	0,183	0,390	1,143	0,190	0,202	0,165	0,138
bis unter 20 000 Einwohner	0,260	0,212	0,270	0,269	0,400	0,186	0,246	1,000	0,227	0,200	0,150	0,100
Sonstige Gemeinden												
2 000 und mehr Einwohner	0,227	0,184	0,246	0,232	0,147	0,196	0,216	0,343	0,177	0,192	0,120	0,241
bis unter 2 000 Einwohner	0,191	0,181	0,213	0,196	0,163	0,170	0,207	-	0,200	-	0,136	0,095
<u>Zusammen</u>	0,243	0,187	0,270	0,245	0,156	0,185	0,264	0,662	0,190	0,184	0,131	0,199
Regionen mit ganzjährigem Fremdenverkehr	0,293	0,293	0,308	0,281	0,300	0,255	0,313	0,778	0,261	-	0,207	0,309
Übrige Regionen mit geringer Siedlungsdichte	0,232	0,182	0,250	0,239	0,145	0,176	0,254	0,652	0,173	0,184	0,122	0,145
<u>Bundesgebiet (o. Bayern)</u>	0,317	0,218	0,344	0,312	0,416	0,201	0,395	1,101	0,207	0,151	0,151	0,240
Oberzentren	0,469	0,270	0,418	0,525	0,880	0,285	0,683	1,584	0,298	0,140	0,113	0,201
Mittelzentren	0,340	0,239	0,358	0,333	0,291	0,207	0,425	1,024	0,186	0,143	0,161	0,316
Sonstige Gemeinden	0,263	0,190	0,290	0,266	0,242	0,196	0,281	0,536	0,205	0,162	0,150	0,202

*) Bundesgebiet ohne Bayern; Errichtung neuer Gebäude.

19 Genehmigte Nichtwohngebäude 1979 nach Baugebieten*)

Gemeindetypen	Insgesamt		Lage der Gebäude in									
			Wohn- gebieten		Dorf- gebieten		Sonstigen Misch- gebieten		Gewerbe- gebieten		Sonder- gebieten	
	Ge- bäude	Wohn- und Nutz- fläche	Ge- bäude	Wohn- und Nutz- fläche	Ge- bäude	Wohn- und Nutz- fläche	Ge- bäude	Wohn- und Nutz- fläche	Ge- bäude	Wohn- und Nutz- fläche	Ge- bäude	Wohn- und Nutz- fläche
	Anzahl	1000 m ²	%									
<u>Hochverdichtete Regionen</u>												
Oberzentren												
500 000 und mehr Einwohner	1 528	2 378,5	24,9	16,0	3,5	1,0	16,9	20,9	43,5	46,1	11,2	16,0
bis unter 500 000 Einwohner	1 072	1 565,6	18,9	13,2	2,1	0,7	23,1	23,0	45,2	45,2	10,7	17,9
Mittelzentren												
50 000 und mehr Einwohner	1 579	1 965,5	18,7	9,5	7,3	2,7	23,0	23,4	42,9	49,5	8,2	14,9
bis unter 50 000 Einwohner	3 644	3 391,9	13,9	10,0	17,1	7,4	21,0	18,5	40,1	53,1	7,9	11,0
Sonstige Gemeinden												
5 000 und mehr Einwohner	3 009	2 063,5	11,8	8,6	27,2	15,1	18,0	15,1	33,6	48,7	9,4	12,5
bis unter 5 000 Einwohner	1 433	708,6	6,0	3,9	57,1	42,6	13,6	14,6	15,9	26,7	7,4	12,2
<u>Zusammen</u>	12 265	12 073,6	14,9	10,9	20,0	7,9	19,3	19,6	36,9	47,8	8,9	13,8
davon:												
Altindustrialisierte Regionen	1 938	1 972,9	17,8	12,4	14,2	5,7	22,7	23,7	38,2	45,3	7,1	12,8
Übrige Regionen mit hoher Siedlungsdichte	10 327	10 100,7	14,3	10,6	21,1	8,3	18,7	18,8	36,7	48,3	9,2	14,0
<u>Regionen mit Verdichtungsansätzen</u>												
Oberzentren	1 363	1 710,8	19,1	14,0	6,1	2,3	20,0	20,8	43,0	43,7	11,8	19,2
Mittelzentren												
50 000 und mehr Einwohner	448	437,1	21,0	14,4	11,6	5,5	19,2	22,5	40,0	46,8	8,2	10,8
20 000 bis unter 50 000 Einwohner	1 557	1 262,6	10,4	8,0	23,2	10,3	25,6	25,8	35,0	46,2	5,8	9,7
bis unter 20 000 Einwohner	1 132	806,7	11,0	7,9	23,9	11,0	26,4	22,0	31,7	47,6	7,0	11,5
Sonstige Gemeinden												
5 000 und mehr Einwohner	3 217	1 842,4	9,2	7,6	36,2	22,2	21,0	19,6	26,7	41,1	6,9	9,4
bis unter 5 000 Einwohner	3 182	1 498,8	6,3	4,8	54,1	37,3	17,4	16,3	15,9	32,3	6,3	9,3
<u>Zusammen</u>	10 899	7 558,4	10,4	9,0	33,5	16,5	21,0	20,7	27,9	41,8	7,2	12,0
<u>Ländliche Regionen</u>												
Oberzentren	234	296,2	15,4	11,0	8,6	3,3	25,2	27,3	43,1	50,9	7,7	7,5
Mittelzentren												
20 000 und mehr Einwohner	915	790,1	10,5	9,7	18,8	8,2	23,2	24,0	38,6	47,2	8,9	10,9
bis unter 20 000 Einwohner	369	313,4	9,8	9,5	24,9	10,5	25,2	12,3	29,3	46,7	10,8	21,0
Sonstige Gemeinden												
2 000 und mehr Einwohner	1 907	1 080,9	9,1	8,3	45,1	28,6	18,5	18,7	21,0	32,4	6,3	12,0
bis unter 2 000 Einwohner	1 099	416,7	3,4	3,0	74,7	67,3	13,2	15,1	4,0	8,1	4,7	6,5
<u>Zusammen</u>	4 524	2 897,3	8,4	8,3	43,4	24,1	19,1	19,8	22,3	36,4	6,8	11,4
davon:												
Regionen mit ganzjährigem Fremdenverkehr	900	658,2	9,2	8,0	34,1	18,1	20,7	22,3	27,0	39,0	9,0	12,6
Übrige Regionen mit geringer Siedlungsdichte	3 624	2 239,1	8,1	8,4	45,8	25,8	18,7	19,1	21,1	35,6	6,3	11,1
<u>Bundesgebiet (o. Bayern)</u>												
davon: Oberzentren	4 197	5 951,1	21,0	14,4	4,3	1,4	19,9	21,8	43,7	45,4	11,1	17,0
Mittelzentren	9 644	8 967,3	13,6	9,6	17,5	7,2	23,0	21,4	38,2	49,8	7,7	12,0
Sonstige Gemeinden	13 847	7 610,9	8,3	6,8	44,8	28,5	17,8	16,9	22,0	37,1	7,1	10,7

*) Bundesgebiet ohne Bayern; Errichtung neuer Gebäude.

Lfd. Nr.	Gemeindetypen	Wohngebiete				Dorfgebiete			
		Grund- stücks- fläche	Grund- fläche je Gebäude	Wohn- und Nutz- fläche	Geschoß- fläche je Grund- stücksfl.	Grund- stücks- fläche	Grund- fläche je Gebäude	Wohn- und Nutz- fläche	Geschoß- fläche je Grund- stücksfl.
		m ²		m ²					
<u>Hochverdichtete Regionen</u>									
Oberzentren									
1	500 000 und mehr Einwohner	2 890,0	675,3	1 000,3	0,418	4 988,9	424,1	451,9	0,090
2	bis unter 500 000 Einwohner	3 300,0	696,6	1 014,3	0,350	4 745,5	431,8	500,0	0,123
Mittelzentren									
3	50 000 und mehr Einwohner	2 788,8	499,0	635,3	0,265	3 032,2	449,6	460,0	0,169
4	bis unter 50 000 Einwohner	2 772,5	503,4	673,3	0,281	3 029,7	396,6	402,3	0,146
Sonstige Gemeinden									
5	5 000 und mehr Einwohner	2 322,0	426,8	500,8	0,255	3 143,1	398,3	380,1	0,140
6	bis unter 5 000 Einwohner	2 161,6	312,8	326,7	0,162	3 109,4	383,3	368,7	0,130
7	<u>Zusammen</u>	2 742,1	536,1	723,4	0,309	3 152,9	396,1	388,3	0,138
8	Altindustrialisierte Regionen	2 939,8	527,3	711,0	0,285	3 315,6	463,0	409,8	0,150
9	Übrige Regionen mit hoher Siedlungsdichte	2 696,1	538,2	726,3	0,315	3 132,3	387,6	385,6	0,136
<u>Regionen mit Verdichtungsansätzen</u>									
10	Oberzentren	2 900,0	634,1	916,9	0,379	2 367,5	430,1	468,7	0,215
Mittelzentren									
11	50 000 und mehr Einwohner	3 920,2	524,5	671,3	0,203	2 573,1	496,2	461,5	0,201
12	20 000 bis unter 50 000 Einwohner	2 675,9	477,8	627,2	0,262	2 693,1	370,2	359,4	0,152
13	bis unter 20 000 Einwohner	2 560,5	420,2	515,3	0,230	2 697,0	318,5	327,8	0,136
Sonstige Gemeinden									
14	5 000 und mehr Einwohner	1 993,2	378,4	474,7	0,275	2 551,0	350,8	351,3	0,155
15	bis unter 5 000 Einwohner	1 761,0	316,5	359,0	0,235	2 436,9	319,8	324,3	0,146
16	<u>Zusammen</u>	2 479,0	457,0	598,2	0,281	2 518,2	339,6	341,9	0,151
<u>Ländliche Regionen</u>									
17	Oberzentren	3 186,1	661,1	902,8	0,318	1 550,0	355,0	485,0	0,352
Mittelzentren									
18	20 000 und mehr Einwohner	3 406,3	564,6	796,9	0,286	2 739,0	382,0	378,5	0,156
19	bis unter 20 000 Einwohner	3 972,2	611,1	825,0	0,320	2 370,7	360,9	358,7	0,164
Sonstige Gemeinden									
20	2 000 und mehr Einwohner	2 102,9	409,8	515,6	0,297	2 701,6	360,2	359,8	0,145
21	bis unter 2 000 Einwohner	2 524,3	321,6	335,1	0,151	2 047,9	346,8	341,5	0,180
22	<u>Zusammen</u>	2 756,3	483,6	635,7	0,286	2 404,5	356,5	355,0	0,161
Regionen mit ganzjährigem Fremdenverkehr									
23		2 432,5	466,3	632,5	0,368	2 018,9	347,2	387,9	0,206
Übrige Regionen mit geringer Siedlungsdichte									
24		2 847,5	488,5	636,6	0,266	2 475,9	358,2	348,9	0,154
25	<u>Bundesgebiet (o. Bayern)</u>	2 654,1	503,2	670,9	0,298	2 683,3	360,9	359,2	0,148
26	Oberzentren	2 999,7	667,4	974,8	0,385	3 359,2	420,1	469,3	0,150
27	Mittelzentren	2 905,7	500,3	657,2	0,266	2 824,5	381,7	382,1	0,151
28	Sonstige Gemeinden	2 100,6	380,5	453,1	0,252	2 625,4	353,5	349,8	0,148

*) Bundesgebiet ohne Bayern; Errichtung neuer Gebäude.

der Nichtwohngebäude nach Baugebieten 1979*)

Sonstige Mischgebiete				Gewerbegebiete				Sondergebiete				Lfd. Nr.
Grund- stücks- fläche	Grund- fläche	Wohn- und Nutz- fläche	Geschoß- fläche je Grund- stücksfl.	Grund- stücks- fläche	Grund- fläche	Wohn- und Nutz- fläche	Geschoß- fläche je Grund- stücksfl.	Grund- stücks- fläche	Grund- fläche	Wohn- und Nutz- fläche	Geschoß- fläche je Grund- stücksfl.	
je Gebäude				je Gebäude				je Gebäude				
m²				m²				m²				
4 153,9 2 856,0	980,6 754,4	1 929,1 1 452,8	0,622 0,568	6 586,9 5 511,6	1 339,7 1 246,5	1 650,7 1 463,4	0,285 0,303	8 040,9 6 235,7	1 433,3 1 310,4	2 218,1 2 438,3	0,354 0,485	1 2
3 889,3 2 908,0	785,7 576,5	1 266,4 819,3	0,376 0,325	5 832,5 5 647,4	1 248,3 1 113,2	1 438,1 1 232,0	0,292 0,252	12 616,3 6 065,1	1 886,0 955,0	2 270,5 1 289,6	0,233 0,249	3 4
3 377,0 2 895,4	478,1 506,7	578,1 530,8	0,197 0,201	4 454,7 4 375,0	897,4 755,3	993,8 831,1	0,254 0,210	6 247,5 4 937,7	787,0 806,6	910,6 814,2	0,173 0,182	5 6
3 294,1	643,0	996,1	0,358	5 467,9	1 114,7	1 275,6	0,269	7 102,5	1 118,9	1 526,7	0,264	7
3 623,9	691,1	1 064,3	0,339	6 058,0	1 149,8	1 206,2	0,228	8 501,5	1 116,1	1 849,6	0,241	8
3 219,0	632,0	980,6	0,363	5 352,4	1 107,8	1 289,2	0,278	6 902,2	1 119,3	1 480,5	0,268	9
3 080,1	695,2	1 307,7	0,484	5 528,0	1 066,2	1 275,1	0,261	8 598,1	1 181,4	2 048,4	0,285	10
2 725,6 3 150,0 2 657,2	652,3 562,6 477,3	1 141,9 819,6 592,6	0,477 0,291 0,255	6 341,3 5 795,0 5 495,0	1 418,4 1 020,0 1 034,8	1 142,5 1 070,6 1 070,5	0,246 0,213 0,214	6 329,7 8 778,9 4 281,3	981,1 1 138,9 957,5	1 278,4 1 362,2 1 155,0	0,231 0,198 0,300	11 12 13
2 603,1 2 440,0	474,4 403,8	535,4 443,4	0,227 0,210	4 842,9 5 158,8	819,7 910,4	880,8 957,0	0,201 0,208	4 309,0 4 582,5	756,6 621,0	786,9 697,0	0,214 0,181	14 15
2 727,5	506,0	685,0	0,284	5 364,3	979,1	1 041,6	0,221	5 855,4	883,4	1 147,5	0,233	16
3 305,1	805,1	1 372,9	0,437	6 295,0	1 356,4	1 494,1	0,286	7 827,8	894,4	1 238,9	0,167	17
3 063,2 1 744,1	638,2 331,2	894,8 417,2	0,340 0,269	7 231,4 6 204,6	1 009,9 1 236,1	1 053,4 1 356,5	0,161 0,239	5 734,6 7 477,5	903,7 1 062,5	1 060,5 1 642,5	0,211 0,251	18 19
2 977,9 2 107,6	516,4 399,3	572,2 434,5	0,215 0,214	7 087,0 5 079,5	846,9 718,2	872,1 770,5	0,137 0,163	5 616,7 3 311,5	805,8 528,8	1 085,0 523,1	0,231 0,167	20 21
2 741,8	526,5	666,5	0,271	6 876,2	991,3	1 045,5	0,170	5 629,3	823,2	1 065,3	0,218	22
2 279,0	558,6	790,9	0,378	7 808,2	977,8	1 058,4	0,157	5 024,7	745,7	1 025,9	0,225	23
2 869,1	517,6	632,2	0,248	6 580,1	995,6	1 041,4	0,175	5 842,2	850,4	1 079,1	0,215	24
2 973,3 3 360,6 3 037,2 2 784,0	568,1 808,5 593,4 463,5	815,8 1 546,8 864,8 523,1	0,317 0,555 0,326 0,211	5 596,8 5 949,4 5 890,7 5 030,0	1 052,1 1 228,8 1 125,1 857,8	1 165,7 1 472,8 1 212,4 924,5	0,238 0,283 0,239 0,206	6 445,2 7 779,1 7 387,0 5 099,4	992,3 1 294,8 1 139,9 737,1	1 324,9 2 175,9 1 447,1 829,7	0,248 0,346 0,236 0,191	25 26 27 28

21 Wohn- und Nutzflächen der Nichtwohngebäude 1979 mit Baugebietsfestsetzung nach Faunutzungsverordnung*)

Gemeindetypen	Wohn- und Nutz- fläche insge- samt	Davon										
		Klein- sied- lungs- ge- biete	reine Wohn- ge- biete	all- gem. Wohn- ge- biete	be- son- dere Wohn- ge- biete	Dorf- ge- biete	Misch- ge- biete	Kern- ge- biete	Ge- werbe- ge- biete	Indu- strie- ge- biete	Son- der- ge- biete f. Er- holung	Son- stige Son- der- ge- biete
		1 000 m ²	%									
<u>Hochverdichtete Regionen</u>												
Oberzentren												
500 000 und mehr Einwohner	1 712,9	0,0	2,7	10,9	0,1	0,3	9,5	13,5	31,6	17,6	2,0	11,8
bis unter 500 000 Einwohner	1 088,6	-	3,7	7,8	-	0,4	9,2	15,0	33,2	15,1	1,5	14,1
Mittelzentren												
50 000 und mehr Einwohner	1 363,2	0,1	1,9	6,0	0,0	0,4	6,9	13,4	33,9	20,9	4,7	11,8
bis unter 50 000 Einwohner	2 162,6	0,2	2,4	7,9	0,0	2,0	8,8	6,2	39,9	22,6	2,1	7,8
Sonstige Gemeinden												
5 000 und mehr Einwohner	1 314,2	0,1	1,7	7,7	0,0	5,5	8,6	2,2	47,1	14,4	3,1	9,6
bis unter 5 000 Einwohner	364,2	-	1,4	4,5	0,2	25,8	13,2	-	37,0	7,6	1,5	8,8
<u>Zusammen</u>	8 005,7	0,1	2,4	8,0	0,1	2,8	8,8	9,2	37,2	18,2	2,6	10,6
davon:												
Altindustrialisierte Regionen	1 053,5	0,1	4,0	6,2	0,1	0,8	9,1	15,9	33,7	18,1	1,3	10,7
Übrige Regionen mit hoher Siedlungsdichte	6 952,2	0,1	2,2	8,3	0,1	3,1	8,8	8,2	37,8	18,2	2,7	10,5
<u>Regionen mit Verdichtungsansätzen</u>												
Oberzentren	1 271,5	0,1	2,6	10,2	0,3	0,7	10,2	8,6	35,8	11,4	2,6	17,5
Mittelzentren												
50 000 und mehr Einwohner	291,4	-	3,2	12,1	-	3,1	10,7	9,0	40,2	14,7	3,2	3,8
20 000 bis unter 50 000 Einwohner	711,1	0,0	3,6	5,4	0,4	3,0	11,5	7,0	41,2	17,6	1,6	8,7
bis unter 20 000 Einwohner	445,4	0,2	1,1	7,8	-	3,7	14,8	4,2	35,5	24,8	1,1	6,8
Sonstige Gemeinden												
5 000 und mehr Einwohner	1 068,4	-	2,1	7,4	0,0	8,4	11,7	3,6	40,0	18,1	1,9	6,8
bis unter 5 000 Einwohner	624,0	0,3	0,9	6,0	0,0	14,6	11,7	0,1	42,3	13,2	4,8	6,1
<u>Zusammen</u>	4 411,8	0,1	2,3	8,0	0,2	5,3	11,5	5,5	38,9	15,8	2,5	9,9
<u>Ländliche Regionen</u>												
Oberzentren	194,7	-	2,0	7,3	-	1,4	2,3	18,2	44,0	18,8	-	6,0
Mittelzentren												
20 000 und mehr Einwohner	575,0	0,0	2,0	6,8	0,2	4,2	11,2	10,9	35,5	17,4	0,6	11,2
bis unter 20 000 Einwohner	220,3	-	2,0	6,1	-	4,6	6,8	2,1	31,9	22,2	4,9	19,4
Sonstige Gemeinden												
2 000 und mehr Einwohner	612,3	-	0,9	9,0	0,7	15,1	13,1	1,5	34,6	10,1	4,9	10,1
bis unter 2 000 Einwohner	85,9	0,7	3,0	4,2	-	48,9	9,0	-	23,4	0,7	1,3	8,7
<u>Zusammen</u>	1 688,2	0,1	1,6	7,5	0,3	10,2	10,2	6,7	35,1	14,6	2,6	11,1
davon:												
Regionen mit ganzjährigem Fremdenverkehr	418,6	-	1,8	5,0	0,9	5,7	8,5	8,9	43,6	9,8	2,6	13,2
Übrige Regionen mit geringer Siedlungsdichte	1 269,6	0,1	1,6	8,3	0,1	11,7	10,7	5,9	32,3	16,2	2,7	10,4
<u>Bundesgebiet (o. Bayern)</u>												
davon: Oberzentren	4 267,7	0,0	2,9	9,7	0,1	0,5	9,3	12,7	33,8	15,2	2,0	13,8
Mittelzentren	5 769,0	0,1	2,3	7,2	0,1	2,2	9,4	8,3	37,6	20,8	2,6	9,4
Sonstige Gemeinden	4 069,0	0,1	1,6	7,2	0,1	11,8	11,0	1,9	41,2	13,6	3,2	8,3

*) Bundesgebiet ohne Bayern; Errichtung neuer Gebäude.

22 Durchschnittliche Geschößflächenzahl der genehmigten Nichtwohngebäude 1979
mit Baugebietsfestsetzung nach Baunutzungsverordnung*)

Gemeindetypen	Nicht- wohn- ge- bäude ins- gesamt	Davon										
		Klein- sied- lungs- ge- biete	reine Wohn- ge- biete	all- gem. Wohn- ge- biete	beson- dere Wohn- ge- biete	Dorf- ge- biete	Misch- ge- biete	Kern- ge- biete	Ge- werbe- ge- biete	Indu- strie- ge- biete	Son- der- ge- biete f. Er- holung	Son- stige Son- der- ge- biete
Geschoßfläche je Grundstücksfläche												
<u>Hochverdichtete Regionen</u>												
Oberzentren												
500 000 und mehr Einwohner	0,396	1,000	0,259	0,397	0,241	0,215	0,393	1,542	0,372	0,295	0,199	0,424
bis 500 000 Einwohner	0,396	-	0,345	0,310	-	0,197	0,408	1,365	0,317	0,302	0,350	0,589
Mittelzentren												
50 000 und mehr Einwohner	0,324	0,200	0,273	0,299	0,667	0,153	0,345	1,002	0,320	0,306	0,405	0,207
bis unter 50 000 Einwohner	0,281	0,261	0,299	0,318	0,119	0,153	0,273	1,213	0,259	0,287	0,310	0,244
Sonstige Gemeinden												
5 000 und mehr Einwohner	0,242	0,391	0,451	0,250	0,273	0,158	0,240	0,788	0,265	0,255	0,129	0,211
bis unter 5 000 Einwohner	0,168	-	0,176	0,144	0,450	0,106	0,190	-	0,235	0,205	0,321	0,203
<u>Zusammen</u>	0,303	0,253	0,303	0,308	0,233	0,132	0,303	1,232	0,291	0,288	0,243	0,289
Altindustrialisierte Regionen	0,277	0,214	0,335	0,289	0,116	0,121	0,300	1,232	0,224	0,240	0,079	0,311
Übrige Regionen mit hoher Siedlungsdichte	0,307	0,258	0,295	0,311	0,271	0,133	0,303	1,232	0,303	0,297	0,284	0,252
<u>Regionen mit Verdichtungsansätzen</u>												
Oberzentren	0,325	0,647	0,358	0,390	0,500	0,181	0,402	1,665	0,280	0,225	0,399	0,322
Mittelzentren												
50 000 und mehr Einwohner	0,232	-	0,356	0,169	-	0,255	0,411	0,958	0,217	0,198	0,144	0,226
20 000 bis unter 50 000 Einwohner	0,239	1,000	0,268	0,263	0,113	0,160	0,357	0,907	0,228	0,196	0,265	0,196
bis unter 20 000 Einwohner	0,215	0,101	0,310	0,272	-	0,078	0,233	0,914	0,215	0,203	0,204	0,254
Sonstige Gemeinden												
5 000 und mehr Einwohner	0,207	-	0,427	0,255	0,273	0,126	0,204	0,805	0,204	0,218	0,202	0,206
bis unter 5 000 Einwohner	0,203	0,132	0,318	0,242	0,300	0,151	0,211	0,092	0,218	0,217	0,197	0,198
<u>Zusammen</u>	0,239	0,205	0,338	0,278	0,221	0,135	0,273	1,081	0,229	0,211	0,233	0,249
<u>Ländliche Regionen</u>												
Oberzentren	0,323	-	0,183	0,261	-	0,517	0,178	1,664	0,377	0,216	-	0,139
Mittelzentren												
20 000 und mehr Einwohner	0,207	0,286	0,544	0,282	0,283	0,161	0,324	0,588	0,185	0,128	0,184	0,226
bis unter 20 000 Einwohner	0,240	-	0,199	0,367	-	0,139	0,253	0,434	0,262	0,217	0,257	0,221
Sonstige Gemeinden												
2 000 und mehr Einwohner	0,159	-	0,247	0,290	0,512	0,119	0,191	0,613	0,119	0,227	0,418	0,182
bis unter 2 000 Einwohner	0,145	0,194	0,101	0,143	-	0,121	0,224	-	0,191	0,140	0,114	0,212
<u>Zusammen</u>	0,193	0,209	0,252	0,285	0,430	0,127	0,234	0,714	0,172	0,171	0,331	0,201
Regionen mit ganzjährigem Fremdenverkehr	0,194	-	0,213	0,336	0,949	0,145	0,321	1,415	0,143	0,232	0,274	0,219
Übrige Regionen mit geringer Siedlungsdichte	0,193	0,209	0,268	0,274	0,202	0,125	0,219	0,585	0,190	0,162	0,349	0,195
<u>Bundesgebiet (o. Bayern)</u>	0,264	0,229	0,307	0,295	0,268	0,132	0,281	1,120	0,250	0,246	0,249	0,263
Oberzentren	0,369	0,639	0,301	0,368	0,367	0,212	0,394	1,511	0,325	0,272	0,281	0,399
Mittelzentren	0,265	0,206	0,297	0,282	0,143	0,141	0,299	0,939	0,250	0,242	0,307	0,221
Sonstige Gemeinden	0,201	0,182	0,345	0,244	0,448	0,128	0,210	0,731	0,208	0,229	0,195	0,202

*) Bundesgebiet ohne Bayern; Errichtung neuer Gebäude.

23 Pkw-Stellplätze der 1979 genehmigten Wohn- und Nichtwohngebäude*)

Gemeindetypen	Im Wohn- bau nach- gewiesene Pkw- Stell- plätze insgesamt	Davon		Nachgewiesene Stell- plätze/Garagen			Im Nicht- wohn- bau nach- gewiesene Pkw-Stell- plätze insgesamt	Davon		Nachgewiesene Stell- plätze/Garagen			
		offene	in Ga- ragen	auf dem Bau- grund- stück	auf einem ge- trennt. Grundst.	durch Ablö- sung bei der Ge- meinde		offene	in Ga- ragen	auf dem Bau- grund- stück	auf einem ge- trennt. Grundst.	durch Ablö- sung bei der Ge- meinde	
Anzahl	%						Anzahl	%					
<u>Hochverdichtete Regionen</u>													
Oberzentren													
500 000 und mehr Einwohner	22 866	35,8	64,2	87,0	12,4	0,6	34 791	74,6	25,4	94,2	5,1	0,7	
bis unter 500 000 Einwohner	20 425	40,8	59,2	83,8	14,7	1,5	24 417	81,4	18,6	89,2	8,3	2,5	
Mittelzentren													
50 000 und mehr Einwohner	26 752	41,9	58,1	85,3	14,1	0,6	33 703	87,1	12,9	87,3	11,5	1,2	
bis unter 50 000 Einwohner	56 462	40,9	59,1	87,3	12,1	0,6	50 251	87,4	12,6	92,2	6,0	1,8	
Sonstige Gemeinden													
5 000 und mehr Einwohner	43 131	38,5	61,5	90,6	9,2	0,2	33 371	90,8	9,2	90,3	8,6	1,1	
bis unter 5 000 Einwohner	12 548	39,1	60,9	96,5	3,5	0,0	7 435	92,8	7,2	89,7	10,1	0,2	
<u>Zusammen</u>	182 184	39,7	60,3	88,0	11,5	0,5	183 968	85,0	15,0	90,9	7,8	1,3	
davon:													
Altindustrialisierte Regionen	32 705	40,8	59,2	90,1	9,3	0,6	35 423	88,1	11,9	88,2	10,7	1,1	
Übrige Regionen mit hoher Siedlungsdichte	149 479	39,5	60,5	87,5	11,9	0,5	148 545	84,2	15,8	91,5	7,1	1,4	
<u>Regionen mit Verdichtungsansätzen</u>													
Oberzentren	20 222	43,2	56,8	86,5	13,1	0,4	33 027	83,2	16,8	84,9	13,8	1,3	
Mittelzentren													
50 000 und mehr Einwohner	5 035	35,6	64,4	86,3	13,3	0,4	7 717	92,6	7,4	88,7	9,7	1,6	
20 000 bis unter 50 000 Ein- wohner	15 658	40,2	59,8	92,8	5,8	1,4	18 743	87,6	12,4	89,1	9,8	1,1	
bis unter 20 000 Einwohner	12 232	38,1	61,9	95,5	3,7	0,8	10 691	91,3	8,7	89,5	9,9	0,6	
Sonstige Gemeinden													
5 000 und mehr Einwohner	33 380	38,4	61,6	94,6	5,3	0,1	24 443	91,0	9,0	88,2	10,7	1,1	
bis unter 5 000 Einwohner	30 336	39,1	60,9	97,0	2,9	0,1	16 226	91,0	9,0	84,2	14,4	1,4	
<u>Zusammen</u>	116 863	39,5	60,5	93,3	6,2	0,4	110 847	88,3	11,7	86,9	11,9	1,2	
<u>Ländliche Regionen</u>													
Oberzentren	3 445	40,5	59,5	92,7	7,0	0,3	5 550	87,9	12,1	98,2	0,5	1,3	
Mittelzentren													
20 000 und mehr Einwohner	9 986	46,7	53,3	93,7	6,2	0,1	15 128	89,0	11,0	91,2	5,4	3,4	
bis unter 20 000 Einwohner	3 363	45,9	54,1	96,2	3,8	-	4 546	96,1	3,9	92,2	6,7	1,1	
Sonstige Gemeinden													
2 000 und mehr Einwohner	18 810	41,0	59,0	96,5	3,3	0,2	19 888	91,0	9,0	72,0	27,1	0,8	
bis unter 2 000 Einwohner	6 861	46,8	53,2	97,0	2,8	0,1	2 601	90,5	9,5	95,9	3,7	0,4	
<u>Zusammen</u>	42 465	43,6	56,4	95,6	4,2	0,2	47 713	90,5	9,5	84,4	13,9	1,7	
davon:													
Regionen mit ganzjährigem Fremdenverkehr	10 058	35,9	64,1	93,5	6,2	0,2	14 396	91,2	8,8	69,3	29,8	0,9	
Übrige Regionen mit geringer Siedlungsdichte	32 407	46,0	54,0	96,2	3,6	0,2	33 317	90,2	9,8	90,9	7,0	2,1	
<u>Bundesgebiet (o.Bayern)</u>													
	341 512	40,1	59,9	90,8	8,8	0,4	342 528	86,8	13,2	88,7	9,9	1,4	
davon: Oberzentren	66 958	39,8	60,2	86,2	13,0	0,8	97 785	80,0	20,0	90,1	8,5	1,4	
Mittelzentren	129 488	41,1	58,9	89,0	10,4	0,6	140 779	88,4	11,6	90,1	8,3	1,6	
Sonstige Gemeinden	145 066	39,4	60,6	94,4	5,4	0,1	103 964	91,1	8,9	85,5	13,5	1,0	

*) Bundesgebiet ohne Bayern; Errichtung neuer Gebäude.

24 Pkw-Stellplätze je Wohnung im Wohnbau 1979*)

Anzahl

Gemeindetypen	Wohnungen, insgesamt ¹⁾	Pkw- Stellplätze insgesamt	Pkw- Stellplätze je Wohnung insgesamt	Davon Wohngebäude mit Wohnungen		
				1	2	3 und mehr
<u>Hochverdichtete Regionen</u>						
Oberzentren						
500 000 und mehr Einwohner	25 633	22 866	0,89	1,10	0,97	0,80
bis unter 500 000 Einwohner	18 273	20 425	1,12	1,20	1,01	1,11
Mittelzentren						
50 000 und mehr Einwohner	23 956	26 752	1,12	1,21	1,06	1,07
bis unter 50 000 Einwohner	45 909	56 462	1,23	1,33	1,05	1,22
Sonstige Gemeinden						
5 000 und mehr Einwohner	34 403	43 131	1,25	1,37	1,04	1,25
bis unter 5 000 Einwohner	10 105	12 548	1,24	1,35	1,06	1,14
<u>Zusammen</u>	158 279	182 184	1,15	1,29	1,04	1,05
davon:						
Altindustrialisierte Regionen	29 909	32 705	1,09	1,26	0,99	1,02
Übrige Regionen mit hoher Siedlungsdichte	128 370	149 479	1,16	1,30	1,05	1,06
<u>Regionen mit Verdichtungsansätzen</u>						
Oberzentren	17 601	20 222	1,15	1,28	1,13	1,08
Mittelzentren						
50 000 und mehr Einwohner	4 769	5 035	1,06	1,11	0,86	1,07
20 000 bis unter 50 000 Einwohner	12 889	15 658	1,21	1,39	1,05	1,10
bis unter 20 000 Einwohner	10 198	12 232	1,20	1,41	1,01	1,07
Sonstige Gemeinden						
5 000 und mehr Einwohner	27 192	33 380	1,23	1,41	1,04	1,06
bis unter 5 000 Einwohner	24 061	30 336	1,26	1,41	1,06	1,11
<u>Zusammen</u>	96 710	116 863	1,21	1,38	1,05	1,08
<u>Ländliche Regionen</u>						
Oberzentren	2 516	3 445	1,37	1,41	1,06	1,50
Mittelzentren						
20 000 und mehr Einwohner	7 652	9 986	1,31	1,42	1,18	1,24
bis unter 20 000 Einwohner	2 895	3 363	1,16	1,39	1,01	1,06
Sonstige Gemeinden						
2 000 und mehr Einwohner	14 734	18 810	1,28	1,44	1,10	1,10
bis unter 2 000 Einwohner	5 386	6 861	1,27	1,35	1,06	1,21
<u>Zusammen</u>	33 183	42 465	1,28	1,41	1,10	1,21
davon:						
Regionen mit ganzjährigem Fremdenverkehr	7 330	10 058	1,37	1,71	1,14	1,36
Übrige Regionen mit geringer Siedlungsdichte	25 853	32 407	1,25	1,36	1,08	1,16
<u>Bundesgebiet (o.Bayern)</u>						
288 172	341 512	1,19	1,34	1,05	1,07	
davon: Oberzentren	64 023	66 958	1,05	1,20	1,05	0,97
Mittelzentren	108 268	129 488	1,20	1,32	1,05	1,14
Sonstige Gemeinden	115 881	145 066	1,25	1,39	1,06	1,15

*) Bundesgebiet ohne Bayern; Errichtung neuer Gebäude.

1) Wohnungen und sonstige Wohneinheiten einschl. Wohnheime.

25 Pkw-Stellplätze je m² Wohn- und Nutzfläche im Nichtwohnbau 1979*)

Anzahl

Gemeindetypen	Pkw-Stell- plätze ins- gesamt	Pkw-Stell- plätze je 1 00 m ² Wohn- und Nutzfläche insgesamt	Davon								
			An- stalts- gebäude	Büro- und Verwal- tungs- gebäude	Land- wirtschaftliche Betriebsgebäude	Nicht- land- wirtschaftliche Betriebsgebäude	darunter			Son- stige Nicht- wohnge- bäude	
							Fabrik- und Werkstatt- gebäude	Handels- einschl. Lager- gebäude	Hotels- und Gast- stätten		
<u>Hochverdichtete Regionen</u>											
Oberzentren											
500 000 und mehr Einwohner	34 791	1,46	0,62	1,53	0,59	1,37	1,26	1,18	1,56	1,90	
bis unter 500 000 Einwohner	24 417	1,56	0,77	2,12	0,32	1,47	1,42	1,26	2,48	1,99	
Mittelzentren											
50 000 und mehr Einwohner	33 703	1,71	0,30	2,12	0,24	1,56	1,33	1,39	3,13	2,61	
bis unter 50 000 Einwohner	50 251	1,48	0,63	2,54	0,21	1,39	1,34	1,33	2,68	2,08	
Sonstige Gemeinden											
5 000 und mehr Einwohner	33 371	1,62	0,39	3,18	0,15	1,71	1,48	1,41	9,04	2,11	
bis unter 5 000 Einwohner	7 435	1,05	0,34	3,06	0,16	1,35	1,24	1,25	6,10	1,90	
<u>Zusammen</u>	183 968	1,52	0,64	2,10	0,20	1,48	1,36	1,31	3,55	2,11	
davon:											
Altindustrialisierte Regionen	35 423	1,80	0,64	2,53	0,07	1,61	1,14	1,34	2,72	2,84	
Übrige Regionen mit hoher Siedlungsdichte	148 545	1,47	0,64	2,04	0,21	1,46	1,40	1,31	3,70	1,92	
<u>Regionen mit Verdichtungsansätzen</u>											
Oberzentren	33 027	1,93	0,74	2,05	0,42	2,01	2,06	1,96	2,83	1,98	
Mittelzentren											
50 000 und mehr Einwohner	7 717	1,77	2,26	4,39	0,23	1,40	0,97	1,53	4,50	2,15	
20 000 bis unter 50 000 Einwohner	18 743	1,48	0,99	3,08	0,12	1,37	1,16	1,42	3,16	1,98	
bis unter 20 000 Einwohner	10 691	1,33	1,20	1,59	0,17	1,41	1,48	1,25	2,57	1,85	
Sonstige Gemeinden											
5 000 und mehr Einwohner	24 443	1,33	1,13	2,35	0,13	1,41	1,30	1,33	4,20	2,50	
bis unter 5 000 Einwohner	16 226	1,08	0,49	2,06	0,14	1,32	1,29	1,18	2,61	2,59	
<u>Zusammen</u>	110 847	1,47	1,13	2,42	0,15	1,52	1,40	1,48	3,21	2,19	
<u>Ländliche Regionen</u>											
Oberzentren	5 550	1,87	0,90	2,36	0,03	1,88	1,75	1,92	3,88	2,32	
Mittelzentren											
20 000 und mehr Einwohner	15 128	1,91	0,93	2,20	0,19	1,98	1,89	2,04	2,14	2,69	
bis unter 20 000 Einwohner	4 546	1,45	0,46	5,18	0,19	1,36	1,48	1,13	2,71	2,59	
Sonstige Gemeinden											
2 000 und mehr Einwohner	19 888	1,84	0,51	11,46	0,15	1,91	1,78	2,00	2,57	2,60	
bis unter 2 000 Einwohner	2 601	0,62	0,67	6,24	0,10	1,12	1,15	0,80	2,52	2,61	
<u>Zusammen</u>	47 713	1,65	0,62	4,74	0,14	1,80	1,73	1,82	2,48	2,59	
davon:											
Regionen mit ganzjährigem Fremdenverkehr	14 396	2,19	0,52	11,90	0,09	1,73	1,75	1,91	3,02	2,83	
Übrige Regionen mit geringer Siedlungsdichte	33 317	1,49	0,64	2,40	0,14	1,82	1,72	1,80	2,34	2,51	
<u>Bundesgebiet (o. Bayern)</u>											
342 528	1,52	0,77	2,38	0,16	1,53	1,42	1,42	3,28	2,19		
davon: Oberzentren	97 785	1,64	0,73	1,81	0,43	1,61	1,58	1,47	1,94	1,96	
Mittelzentren	140 779	1,57	0,85	2,54	0,19	1,48	1,36	1,41	2,75	2,24	
Sonstige Gemeinden	103 964	1,37	0,64	3,78	0,14	1,54	1,42	1,39	4,52	2,35	

*) Bundesgebiet ohne Bayern; Errichtung neuer Gebäude.

Fachserie 5: Bautätigkeit und Wohnungen

Reihe 1: Bautätigkeit

Diese jährlich erscheinende Veröffentlichung enthält – neben Entwicklungsreihen der wichtigsten Ergebnisse – detaillierte Nachweisungen über Baugenehmigungen und Baufertigstellungen nach Bauherren, Art der Bautätigkeit, Gebäudeart, Raumzahl, Ausstattung usw. Die im öffentlich geförderten sozialen Wohnungsbau fertiggestellten Bauvorhaben sind gesondert dargestellt. Außerdem werden die Ergebnisse der Bauüberhangserhebung und der Tiefbaustatistik nachgewiesen. Der Inhalt des Heftes wird durch regional tiefer gegliederte Ergebnisse der Wohnungsbautätigkeit und des Bauüberhangs vervollständigt.

Reihe 2: Bewilligungen im sozialen Wohnungsbau

Diese Reihe vermittelt einen Überblick über die öffentlich geförderten Bauvorhaben nach Art, Fläche, Rauminhalt, veranschlagten Gesamtkosten sowie nach Art und Umfang der Finanzierung und der öffentlichen Förderung.

Der halbjährliche Bericht bringt Angaben über das Förderungsvolumen, die Förderungsmittel sowie die Miete und Belastung der geförderten Wohnungen.

Im Jahresbericht werden darüber hinaus tiefer gegliederte Ergebnisse über geförderte Wohnungen und Wohneinheiten und veranschlagte Finanzierungsmittel nach Finanzierungsquellen nachgewiesen. Aufgenommen ist ferner eine Kreisübersicht über geförderte Wohnungen und über Quadratmeterkosten.

Reihe 3: Bestand an Wohnungen

Die jährlich erscheinende Veröffentlichung enthält Bestandszahlen an Wohngebäuden und Wohnungen zum Jahresende, wobei die Wohnungen nach der Raumzahl unterteilt sind. Die Ergebnisse werden für Länder, Regierungsbezirke und Kreise nachgewiesen.

Reihe S: Sonderbeiträge (vorgesehen)

Diese Reihe ist möglichen Sonderbeiträgen für den gesamten Fachserienbereich vorbehalten.

Ergebnisse einmaliger Zählungen

Als Einzelveröffentlichungen werden hier die Ergebnisse der Gebäude- und Wohnungszählungen bzw. der Wohnungsstichproben herausgegeben. Ergänzend hierzu sind Karten mit regional gegliederten Strukturdaten verfügbar.

Die bis 1976 im Rahmen der Fachserie erschienene Monatsveröffentlichung

Ausgewählte Zahlen für die Bauwirtschaft

ist nunmehr der Kategorie „Zusammenfassende Veröffentlichungen“ zugeordnet.

Systematiken

Systematik der Bauwerke, Ausgabe 1978



STATISTISCHES BUNDESAMT
GUSTAV-STRESEMANN-RING 11
6200 WIESBADEN 1

Veröffentlichungen und Prospekte sind durch den Verlag W. Kohlhammer GmbH, Philipp-Reis-Straße 3, Postfach 421120, 6500 Mainz 42, Tel.: (06131) 59094/95, erhältlich.